Miesbadener Caqblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Zagbiett- Cane".

Beginge-Breis für beibe Ansgaben: W Big ministlich. W. L.— tiertelisbrlich barch bem Berlag bindgarffe it, okos Bringerlobn. M. I.— viertelisbelich burch alle benichen Bestantellen, auslichtieblich Gestelligelb — Beginge-Bestellungen arburn außerbem entgegen, im Arrsbaben bie Insigließe Bistantellung W. weine bie Ausgaberfellen in allen Terlag ber Taubt; im Gerich ber beringen Robertsche bei der beringen Robertsche und im Aberlagen wie bei eine Bertiger Robertsche und in ben benachbarten Laubserten und im Wheingam die betreffenden Tagblatt-Träger.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblatt . haub" Rr. 6650-53. Son 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenb4, aufer Connings.

Angeigen-Breis für die Reile: 15 Big. für lefale Angeigen im "Arbeitsmarti" und "Kleiner Ungeiger in eindeitlicher Sohlorm: WBig. in derem abdeichender Sagamblüdrung, letoie für alle übrigen lekalem Mugeigen; W Big für alle andröhrtigen Angeigen; 1 Wi. für lofale Reffannen; 2 Bif. für auswärtiger Rieffannen. Gange, dabbe, virietel und vertel Seiten, durchlanfend, nach defenderer Gerechung.— Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in furgen Zwijchenröhungen entprechender Robart.

Angeigen-Manahme: Bur vie Abend-Ansg bis 12 Uhr Berliner Redaltion bes Wiesbabener Tagblatts: Berlin: Bilmersborf, Gungelftr. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Baben wird feine Gewähr ubernammen.

Samstag, 27. Juni 1914.

In %

37. 96.50 37.

96,90 84,70 96,25 96,25 98,50 96,25

96, 99, 91,50 91,50 91,50 91,50 91,50

98,50 00,50 01,50 97, 00,25 95,50 96,5

97. 98.90 95.10

01. 96.16

80.40

ie.

m Mk. 35.50 03.20

43. 38 80 05.

26, 62,60 29, 70,

Geld.

27 90

20.47

81.35 lark

31/59/6 31/59/8 51/59/8

41/4

1.19 2.19 13. 7.50 6.

78. 76. 02. 81.50 13.50 20. 74. 84.85 01.85

35, 34,25 33,62 37,

Morgen-Ausgabe.

Mr. 293. . 62. Jahrgang.

Das albanische Problem.

Rern aller Schwierigfeiten ift boch bas wachsende Mig-trauen der beiben Abriamächte gegeneinander. Benn Ofterreich-Ungarn und Italien einig in bem festen Entschluß waren, ben Fürften Bilhelm mit allen Mitteln gu halten, fo würden fie diefen Willen auch durchseben tonnen. Selbst wenn sie fein europäisches Mandat erhielten, würden die beiden Mächte ohne die Befürchtung, daß Komplisationen drobten, militärische Magnahmen treffen können, die hinteichen nüften, den Fürsten aus seiner bedrängten Lage zu befreien Man muß fich boch vor Augen halten, daß Fürst Bilhelm mit der Zustimmung aller Erohmöchte nach Durazzo gegangen ist, nachdem alle Mächte darin einig buren, bog ein Fürstentum Albanien geschaffen wurde. Wer ch alfo unternimmt, bies Staatsmefen gu halten ober vielmehr sunachst überhaupt existensfähig zu machen, ber handelt im stillschweigenden Auftrage ober mindestens nicht gegen bie auszelprochenen Intentionen auch der Rabinette des Dreisberbands. Man konn don diesen Kabinetten ja nicht verlangen daß fie Truppen nach Duraggo ichiden und diese gegen bie Lufftanbischen marichieren laffen follen, aber wenn Sierfeich-Ungern und Itulien, bie bod) die nöchsten bagu find, diese Aufgabe auf eigene Nechnung übernehmen wurden. mühten sie gang sonderbar ungeschicht und mit ausgesucht Wiechter Diplomatie behaftet sein, falls es ihnen miglingen sollte, Europa in die Rolle des ruhigen Zuschauens hirein zu dirigieren. Warum also unterbleibt bas Notwendige, bas Wein Erfolgverburgende? Es unterbleibt, weil fich unfere beiben Freunde nicht über ben Weg trauen, und fie finden fich Wicht über ben Beg, weil jeber bon ihnen es anders will als ber anbere.

Das fann man rubig aussprechen. Es bat ja auch feinen Rived, es vor fich und anderen verbergen gu wollen; die Dinge bleiben biefelben, ob man fie bemantelt ober flar binbellt Richtiger gesagt, fie laffen fich nicht bemanteln, fie beingen mit ihrer Einbeutigkeit immer burch jeben berartigen Berfuch hindurch. Man wiederholt nur oft Gefagtes, aber man muß es wiederholen: bas gurftentum Albanien ift ein Berlegenheitsprobuft, entftanden aus ber rafurnotwendigen Rivalität bes Donaureichs und Italien. Offerreich-Ungarn fann die Feitsebung Italiens in Balona biebt bulben, und Italien blidt mit schärfftem Argwohn auf bie Bestrebungen, bie bas latholische Bevöllerungselement in "Bonien an die Wiener Politif feffeln möchten und offenbar ouch nicht gang erfolglos geblieben find. Wenn die itafferifche and die offerreichifche Breffe einander vorwerfen, daß geheime reibereien die Sauptichuld an dem Aufstande tragen, fo find bele Anseindungen icon dann ernst zu nehmen, wenn sie söllig grundlas sein sollten. Denn sie würden auch dar n dereits mit greller Deutlichseit zeigen, wie tie das Michtauen siehen und deüben sist, und vor allem, wie wohlte. Aründet es ist, weil es sich, wie gesgat, nicht um Willas, was der Politif der beiden Staaten handelt, asso um etwas, was ebenfogut unterbleiben ober anders fein fonnte. Es handelt fich um bie Leben bedingungen, und ba ift ein Bus-

sleich um die Leben sbedingung en, und die ein des sleich um so schwerer zu schaffen. Es in aber noch dies zu erwähnen: vielleicht dat man üch in Wien wie in Kom bereits davon überzeugt, daß eer Bersuch, ein lebensfähiges Albanien zu gründen, ichlieslich doch und urch führbar bleiben mußt. In diesem Lande die dei religiösen Besenntnissen und mit startem Kavischen und griechtichen Einschlag, in diesem "Bolfe", das ja aur keines ist und dem jede Borbedingung zu staatsbildender keines ist und dem jede Borbedingung zu staatsbildender Araft reblen muß, weil es noch im Auftande ber Barbaret fledt, würde wohl auch eine größere Staatstunft als bie bei gegen die beim Raiferhoch figengebliebenen fogialbemofra. für biesmal erfpart bleiben.

Fürsten Bilhelm icheitern muffen. Wen und was fonnte man auf die Dauer "ftüben"? Albanien ist immer nur be-herrscht morben, es mußte die Runft, sich selber zu regieren, erst mithsam sernen, aber ber Wille bazu fehlt durchens und er fann auch gar nicht erwartet werben, weil es eine albanische Ration in bem Ginne, ben wir mit bem Namen berfnüpfen, gar nicht gibt. Sehr möglich also, daß in Wien und in Roet ber bormarts taftende Gedante, ber begreiflicherweise nur an bem eigenen Intereise haftet, über bas Bwifchenstadium einer versehlten Staatsgründung innerlich schon hira us ist und daß jeder Pariner für sich herauszuschlagen sucht, ras er nur irgend vermag. Sollte das so sein, dann würde die Schwierigleit, mit der die Lösung des albanischen Problems den Adriamächten und auch dem übrigen Europa auf ben Leib rudt, noch größer fein, als fie fich heute icon borfiellt. So nahe uns bas perfonliche Schidfal eines beutschen Fürstensohnes geben mag, jo liegt, von einer historisch-politischen Warte aus gesehen, boch nicht gar viel daran, ob sich Fürst Wilhelm behauptet oder nicht. Wir fonnten ihn schlieflich nur dazu beglädwünschen, wenn er gut heiser Saut aus dem Abenteuer gurudkehrt. Umsovielmehr bangt an der Frage, was aus Albanien werben foll, wenn die Berfehltheit des unternommenen Experiments bollends ffar würde. Welche Lösung auch immer borgesichlagen werden mag, jede von ihnen mühte im stärsten und unreträglichten Widerspruch zu den Interessen entweder des Donaureichs oder Ataliens sein. Das gilt von der Aufstellung des Landes zwischen Serbien und Erieschen land weil Sierreich-Ungarn Serbien als einen ruste. ichen Barpoften nicht an bas Meer ruden laffen will); bas gilt ebenfo von dem Borichlage, Rordalbanien an Ofter-reich. Ungarn, Gübalbanien an Italien fallen au loffen (weil Ofterreich-Ungarn bie Festsehung Italiens in Balona nicht bulben fann).

Die Zufunft ift bier wirflich mit ben allerdichteften Schleiern verhängt. Bon allen Aufgaben, welche die Liquibation der Balfanfragen bis dahin gestellt hatte, ift keine so bornenvoll wie die, die albanische Rechnung zu begleichen.

Die Politik der Woche.

Mit bem Sergog Georg II. bon Sachfen - Mei-ningen, dem Reftor ber deutschen Fürsten, ist ein Mann babingegangen, der sich um bas Wert ber Reichsgründung averkannenswerte Berdienite exworben bat und der zugleich averkannenswerte Berdientte exworben hat und der zugleich ein takkräftiger, eifriger Förderer der Künste, vor allem der Schauspielkunft war. Wit der Schaffung der Meininger Höhne, des bahnbrochend für den Nealismus in der deutichen Schauspielkunft wurde, hat er sich ein Denkmal errichtet, dauernder als Erz. Sein älleiter Sohn und Rachfolger Sex zog Bernhard has beitender General des G. Armeeforps war, durch seinen Erläggegen die Militärmißhandlungen Auflieben erregt. Aber nem er damals in militärzichen Kreisen großen Anseindungen ausgeseit war, wenn er jogar im Anschluß daran vom Kommando zurückrat, so wird man ihm doch heute Dank wissen, daß er damit die Initiative zur Beseitigung eines schweren Nissinades ergrissen hatte, dessen Eindämmung nur sehr alle mählich gelungen ist. mählich gelungen ift.

In dieser Woche ist auch zwei Ministern das Totenglod-lein, freilich nur das politische, geläutet worden, doch hat ed sich in beiden Källen um erintglofe Jutrigen gehandelt. Bon gewissen rückschrittichen Kreisen war die Meldung ausge-sprengt worden, daß enziend die Tage des preußischen Justiz-ministers Beseler gezählt seien, weil er sich geweigert habe, gegen die Bester Besierhach. Einzugeblieben besteht.

tischen Abgeordneten ben behördlichen Apparat in Bewegung au sehen, und daß dasselbe Geschick dem Staatsseltetar des Innern Dr. Delbrud beschieden sei, der besagten Areisen als allau "jozialpolitisch verseucht" gilt. Allein mit beiden Alarunmelbungen, bei denen sichtlich der Wunsch der Bater des Gebankens war, ist es nichts, und das unzweideutige, offiziöle Dementi solgte ihnen auf dem Zuße. Schon der Umftand, daß sowohl der Austigminister Beseller als auch der Staats-sekveicht Dr. Delbruk an den Festlichkeiten bei der Kieler Woche teilnahmen, wobet der lettere sogar die Festrede zur Eröffnung des Erweiterungsbaues am Kaiser-Wilsbelle belm-Rangler and heilt, zeigt am deutlichsten, daß beide sich des vollen Einvernehmens mit dem Reichskangler sowie der kaiserlichen Gunft erfreuen.

Es ist viel bemerkt worden, daß der Staatssefretär in seiner Ansprache auch auf die militärische Bedeutung der Kanalerweiterung hinwies und die Opserwilligkeit des deutichen Bolfes bervorhob, "die noch me verfagt hat, wenn es die Siderheit und Größe bes Baterlandes gilt". Dr. Delbnid berührte bamit dieselbe Seite, die der deutsche Raiser furz vorber in seinem Trintspruch beim Diner des Rord. beutichen Regatiovereins angeschlagen batte, in bem er barauf himvies, daß das Anspannen aller Kräfte in Spom und Spiel pinoles, das das anspannen aller Kraste in Spom und Spiel boch nur eine Art Borübung für den Ernstfall darsielle. Die Mahnworte des Monarchen und seine Erinnerung an das Bismarchiche Bort, daß wir Deutsche Gott und sonst nichts in der Welt fürchten, haben zu manchen Erörterungen Anlah gegeben. Wögen auch allurelle Gründe zu ermsten Besorg-nissen nicht vorliegen, so liesern doch der Eiser, mit dem in sost allen Ländern gerüftet wird, und die mit demenkoerter Indentität betriebene Spianzoge greifbare Anneilse Wen der Intenfitat betriebene Spionage greifbare Beweife fur bie gespannte weltpolitische Lage.

Benn aber die Friedensfreunde fich auf ben Bejuch der englijchen Flotte in Riel berufen, fo wird boch biefer Altippoiten in ber Bilang burch bie gleichzeitige britische Bifte in ben ruffischen Safen und burch bie erneuten Bersuche einer englisch-ruffischen Annaberung reichlich aufgewogen. Abch englisch-russischen Annäherung reichlich aufgewogen. Anch wirst die Kontrolltätigkeit, welche der russische Marinegeneralsitäbschef Bizeadminal Russin zurzeit in Frankreich ausübt, erneutes Licht auf die Kildrigkeit, die innerhalb des Zweibundes herrscht und die auch in sehr demenkenstwerten Außerungen des Ministerprässdenten Bibiant zum Ausbruck gekommen ist. Freilich sieht dessen Kidigener Grundlage als der Zweibund, und während es in der Kammer auf die schaffe Opposition der Keckten wie der Sozialisten itöst, hat der Streif der Fariser Volsbeamten zugleich erneut gezegt, welche Gesahren der Republik durch die wachsende Mocht der Arbeitersundigte deroben. Mocht ber Arbeiterspndifate droben.

Macht der Arbeiterspndistate droben.
Es scheint fast, als ob auch König Peter von Serbien die Arbeit, die Regierungsarbeit, einstellen will. Seine längere Beurkanbung und die Betrauung des Kronprinzen Alexander mit der Stellvertreiung mochen im Berein mit der Gropfichen Kriste in Serbien, due jeht zur Auflösung der Stuptschina gesübert hat, die Abankungsgerüchte einigermußen wahrscheinlich. Bird Fürst Welhelm von Albanien weben Geschick entgeben? Das ist die ernste Frage, die durch die Gedenstellichen Ersolge der Aussändigken leider nabegelegt wind und auf die schön die allernäckste Zeit die Antwort bringen muß. Es kann als sraglich erscheinen, ob auch die Rädte, selbst wenn sie besseren Billen zeigen als auch die Machte, felbit wenn fie befferen Billen zeigen als bisher, ben berfahrenen Staatsfarren noch aus bem Gumpf gu gieben bermogen. In erfreulichem Gegenfat biergu icheint ber bermittelnden Tätigfeit ber Diplomaten bei bem griechticheturtifchen Ronflitt etwas Erfolg beichieden zu fein. Wenn man zuwzeit auch noch durch das beis derfeitige Säbelraffeln gesiört wird, so durfte und doch das ichon bie und da befürchtete Unheil eines driften Bulfankrieges

Im Pandämonium der Arbeit.

Original-Rorrefpondeng von G. Baron Binber-Brieglitein.

Rem Bort, 5. Juni 1914.

Die Atmofphare ift mit garm erfallt - es raffelt und Minaret und gifcht und bonnert aber und unter und - es Murrt und fauft. - Ge ift die Solle Nem Borf, diefer Arbeitstraffing, ber in Gifen liegt und beffen milliarbenpffindige Reiten flirren. Das Braufen Des Weltverfehre verfchlingt en Ruf bes einzelnen - raubt jebe Inbivibualitat und reifit Bor einer Stunde hatte man fich im Raudzimmer des "Imperator" als gentitlicher und Prautvoller Guropäer bei leichtem Geplauber die gut polierten dingernagel bewundert und fich für Abend gu Luchow in die Viliener Bierballe verabredet. — aber jeht benft man weber an Bier, noch Tabatqualm, sondern ifurgt fich in ben Gtrubel

ber bantonifchen Arbeitshaft, die ringsumber fobt. Bon rubigem, ehrbaren Weben feine Rebe mehr! Ran tift - man baftet Ballftreet binauf gur Bart Row, bem Bei-New Port sebr verandert - so verandert, daß es Tage mabrt, the man es wiedererkennt. Behn Jahre! Ja. so lange ift es ber, bag ich bon bier abreifte - raich abfuhr, um über Deutschland nach bem mandichurischen Kriegeschauplat gu

In ben Beitungen wenig alte Befannte. Das nervengerlidrende Rem Porter Leben bat fie weggerafft, und manche,

bie ich wiedersebe, tann ich faum mehr ertennen. Damals noch ver Kraft und Lebensfreude strobend, begrüßen mich jeht vergramte, greifenhafte Gefichter mit weißen, bertrodneten Schlafen, und ihr "Sallo, Krieglitein!" Mingt matt und freudlos. — Man begieht bas Wiederschen in der Bar — Erinnerungen werden mach, Episoden aus Jagben burch bie Berbrecherviertel. Und dann fommt wieder die alte hilfs-bereitschaft jum Durchbruch, dieses auf der Welt einzige: "Bas fann ich für Gie tun?" Und dann wird rasch Programm gemocht. - Es ift eine ffeine und trob ihrer Erwerbshaft giltige und verstebenbe, beutsche Welt. Gin Rebalteur bom Stabe ber Staatszeitung, ein junger herr Otto Lohr, ber an einem großen Wert über bie Geschichte bes Deutschtums in ben Bereinigten Staaten ichreibt, übernimmt meine Bubrung, ftets bereit, auf jeben telephonischen Anzuf bin feine Arbeit im Eliche laffend, und ein neugewonnener, fieber und treuer Freund. - Brave Deutsche, trot fleiner Gifersuchteleien und der in dem Deutschen unausrottbaren Gigenbrobelei.

Das Bringip bes Landes lautet: "Bilf bu mir — ich helf bir!" Und jebe Stunde fommt es uns frifch gum Bemulgtfein, dag in diefer Republit alles nur burch Zusammenarbeit und gegenseitige Silfe erreicht wird und daß ber einsame Menich bier unrettbar verloren ift.

"Deute abend Gründung der deutsch-amerikanischen Birchowgesellschaft. Sie treffen bort Dr. Ewald, Borsthenden des Alldeutschen Berbandes — bedeutender Chirurg — kommen Sie, wie Sie find!" Man führt mich ein — Handeschäftlesn unverständliche Namen — ausgezeichnetes Diner — Trinkfpruche und Reben - auch ich fann ben Schnabel nicht halten - und donn beim Bilfner: "Bas tonnen wir für Gie tun?"

"Danke bestens - haben Gie was für mich?" - "Ob ja -Ariegoforrespondent? - Mein bester Freund ift Berausgeber größter Zeitungen in Chicago - werbe fofort ein Rachttelegromm fenden und ihn auf Sie aufmertfam machen!" Und die Leute machen fich Arbeit und bare Anslagen für mich - ich darf nicht einmal das Telegramm bezahlen . . . Dont mention it." (Richt ber Rede wert!) Und - und was das Grohartige biefer Amerikaner ift - es bleibt nicht allein bei Redensarten und Strobfener, fonbern die Leute halten durch, und ohne daß man es weiß, werben noch andere Telegranime geschidt und raffeln Telephone — alles nur aus dem Gedanken beraus, dem neu Angelommenen behilflich gut fein.

Und anichliegend an diese Ersebniffe mochte ich gleich die Erstärung bagu geben. Leiber ift ber Deutsche ber Mann ber Theorien und des Generalisierens. Damit kommt man in den Vereinigten Staaten nicht durch. Dier ist nichts allgemein, sondern alles — alles individuell. Wie der Mann auftritt, wie er fich gibt, das allein entscheidet. Man muß aus fich felbit etwas zu machen verstehen und barf beileibe nicht fchüchtern fein.

Diefe barten Amerifaner baben im tiefften Grunde ihrer Dollarbergen ein unftillbares Beimweb.

Dann wird es euch in fpat'ren Tagen nach eurer Heimatherge Grun, Rad Deutschlands gelben Beigenfelbern, noch feinen Rebenhügeln zieb'n."

Warum geben fie denn, jobald es ihre Mittel irgendtoie erlauben, zurud nach ber alten Welt, nach den Kleinstädten. nach ben Dörfern, in benen fie geboren worden find? - Micht

fampfe ftebenbe Arbeiterorganisationen fich frampifoft f

Politische Ubersicht. Liberale Minister?

Morgen Muogave, 1. Blatt.

Die "Köln. Bolfsztg." hat drei nationalliberale preußische Landräte und eine noch größere Zahl libe-raler Minister entdeckt. Deshalb glaubt sie dewicken gu haben, daß in unferer boberen Berwaltung bas liberale Element reichlich vertreten ift. Die brei Landrate follen gelten: aber der Bahl nach bedeuten fie nicht viel, ober gerade jo viel, daß die Regierung die Bebauptung, fie wolle nur konfervative Landrate haben, "giffernmäßig" widerlegen fann. Wie aber fieht's mit den liberalen Ministern? Die "Köln. Bolfszta." nennt von Toten Falf und Miquel, von Lebenden Tirpiy, Delbrüd und Lentje. Falf ist allerdings mährend feiner Zugebörigfeit zum Reichstag zuletzt furze Zeit Mitglied der nationalliberalen Fraftion geweien, während er horbes der Meichsbartes ansohört hotte. rend er vorher ber Reichspartei angebort batte. 216 er fid den Nationalliberalen anichloß, batte er lang ft aufgebort, Minister zu fein. Er umft alfo aus der Biste ausscheiden. Daß Miguel als Minister die Gubtung mit der nationalliberalen Bartei berforen batte und Bertrauensmann der Agrarier war, ist jedem bekannt, der die Laufbahn des befähigten, aber wandelbaren Mannes einigermaßen verfolgt bot. Für den befannten Sat, daß ein Biberafer, ber Minifter wird, beshalb immer noch fein liberafer Minifter ift, liefert gerade Johannes Miquel ein ichlagendes Beifpiel. Bon den drei lebenden Ministern, welche die "Köln. Bolfszeitung" als Liberale anweicht, werden fich mindestens zwei ab dieser Charafterifierung einigermaßen wundern, und unt dem Dritten hebt trop seines Namens fein liberaler Leng in Preußen an. Wänglich unwiffend und harmlos verhält fich die "Köln, Bolfszeitung" ichliehlich dem Simmeije gegenüber, daß es ftille Bentrumsmänner in den boben preußischen und Reichsamtern ichon eber gebe. Run, wir nennen Seren Er. Boebider, beffen Bentrumsftandpunft erft befannt wurde, als er das Prafibinm des Reichsverficherungsamis niebergelegt batte und nun für den Reichstag tandibierte. Bis dabin batte er ibn flug verichwiegen, Gollte bie "Roln. Bolfsatg," wirflich glauben, folche flugen Bentrumsleute gebe es bente feine mehr?

Sweierlei Mag.

Eine konservafive Korrespondenz macht darauf auf-merkiam, daß nach der Statistik über den deutschen Augenhandel im Mat nach Ungarn 202 972 Doppelsentner Weizen aus Deutschland ausgeführt worden find, während sich im ganzen Jahre 1913 die Gesamt-aussuhr in Weizen nach Österreich und Ungarn nur auf 20 000 Doppelgeniner belief. Die Ausfuhr eines Wonats also übertraf ben gebnfachen Umfang der Ausfuhr eines gangen Johres. Gegenüber den im Nachbarreiche daraufhin erhobenen Alagen und Forderungen, die u. a. als Abwehrmagreget die Ginführung des deutschen Einsubricheinfostems befürmorten, wird nun in der erwähnten Gorrespondens geltend gemocht: Benn Offerreich-Ungarn jur Ernabrung feiner Benölferung durch ungenügende eigene Broduftion darauf angewiesen ift, fremdes Getreide in großen Dengen aus bem Austande zu beziehen, dann liegt keine Berechtigung zu Abwehrmafnahmen gegen bie Einfuhr vor." Diesen Gab unterichreiben wir durchaus, aber wunderlich genug kinnut er fich in tonferbativ-agrarifchem Munde aus. Denn wenn er richtig ist (und er ist richtig), warum soll er dann wohl für Diterreich-Ungarn gegen une, nicht aber für uns negen die Getreideaussuhrländer gelten? Der erwähnte Emmand fommt auf das befannte Wort binaus: "Ja Bauer, das ist etwas ganz anderes." Die "Deutsche Tageszeitung", die den verräterischen Soh übrigens flug gewittert bat, fügt denn auch, um dem Eingeständnis die Spike umzubiegen, eine kleine Anderung hingu; fie idiebt das Wort "vorübergebend" ein, und to beist denn in dem Bündlerblatt der Sat alio: "Wenn Sperreich-Ungarn bor übergeben d zur Ernäbrung usw.". Die "Kreuzztg." war weniger acht-fam, sie bringt nichts von der Abschwächung, die der "Dentichen Tageszeitung" geboten ichien.

Vernünftigere Sozialdemokraten.

Bon beachtenswerter Seite wird uns geschrieben: Es ist eigentlich unverständlich, wie die "freien" Ge-werfichaften und andere auf dem Boden des Klassen-

gegen die Behauptung wehren, dat fie politisch feien, und fortsahren, sich mit der Sozialdemo-fratie zu identifizieren. Man konnte saft glauben, daß es fich um einen ungeheuren Bluffverfuch gegen die Beborden und die gefamte Offentlichteit bandle, aber dazu ist der Bersuch doch gar zu naip. Die Arbeiterturn- und Arbeitergesongvereine beichließen, jedes Rusammenwirfen mit bürgerlichen Bereinen sei wider ihre Grundfage, aber — jozialdemofratisch wollen fie nicht fein; überhaupt nicht politisch. Die fiartite Bedeutung bat die Frage für die Gewerfichaften. Auf dem Gewerkschaftskongreß in Minden bat der Reichs tagsabgeordnete Legien gunachft einwandfrei ausgeführt, daß die Beschäftigung mit Politit, soweit Diefe Die Lage und Berhaltniffe der Arbeiter berühre, den Gewerfichaften nicht blog gestattet fein muffe, fondern auch rechtlich gestattet sei. Das trifft zu und gilt auch nicht einmal allein für die Sozialpolitif; denn andere Zweige der Gesetzgebung, g. B. die Stenergeiche, fonnen ebenfolls die wirtichaftliche Lage der Arbeiter erheblich beeinfluffen. Wenn Serr Legien bann fortfuhr: Die Gewerfschaften würden fich gern auch nit anderen Parteien als der fogialdemofratischen verbünden, nur fanben fie bei ihnen feine Gegenliebe, die Sozialbemotrafie sei eben die einzige arbeiterfreundliche Bartei, so ist dies gewiß sachlich nicht richtig und führt auch rechtlich ichon auf den Abweg. Geradezu frag aber ist, daß die Leitung der angeblich unpolitischen Gewerfschaften sich die Durchführung des jozialdemokratischen Parteitagsbeichluffes, wonach Angestellte, die am 1. Mai arbeiten, den Tagesberdienst abguführen haben, angelegen fein lößt. Es ift zwar die Einschränfung gemacht worden: Dies gelte für diejenigen Gewerfichaftsangestellten, die Mitglieder ber sozialbemofratischen Partei seien. Aber das ist natürlich ein bewußtes ober unbewußtes Cophisma. Wenn die freien Gewerkschaften selbst nicht sozialdemokratisch mären und wenn ihre Leitung die Barteitagsbeichliffe nicht als binbend aniabe, fo ging fie beren Durchführung nichts an. Es ift alfo fein Zweifel, die freien Gewerfichaften find fogialdemotratifch. Tropbem würden wir es für übereift und aurzeit für nochteifig halten, wenn die Behörden ihnen Schwierigfeiten machten, die nicht durch das Gefes unbedingt erfordert werden. Obwohl die Gewerkschaften ein Teil der Sozialbemofratie find, fo besteht doch swifden ihnen und ber rein politifchen Partei ein erheblicher Gegenfat der Taftif und Methode, und zwischen ben beiderfeitigen Leitungen waltet mehr Miftrouen als Einigfeit, mehr Eifersucht als Solibarität ob. Die Gewertichaften find bom Standpunfte des Allgemeinintereffes und ber Ordnung jum mindeften das fleinere fibel. Daß sie im gegebenen Fall auch die extreme Klassenfambiform einfoch verleugnen und fich mit bürgerlichen Sozialreformern verbfinden wollen, bat ja oben biefer Mindener Kongreß gezeigt, als ein Redner nach dem anderen den Angriff eines Radikalen wegen des Zufammengebens mit der Gefellichaft für fogtale Reform suriidwies. Das war ebenjo richtig als nach dem vorangegangenen Befenntnis aur jogialdemofratijden Maffenvolitif intonfequent. Aber bie Intonfequeng ift erfreulich, fie ift ein Beichen, daß die Ankniwfungen mit biirgerlichen Organisationen gablreider werden, und biefe Satfache verdient auch feitens der Beborben alle Beachtung.

Der "Stern von Brabant".

Der Großberzog von Sessen hat einen neuen Orden gestiftet, den "Siern von Brabant", ber dem Berdienst-orden Bhilipps des Großmütigen, dem alten und befannten bestischen Orben, gleichstebt. Die Stiftung fällt merkwürdigerweise in die Tage, in benen ber bestische Landtag über die Regierungsvorlage verbandelte, die fich auf die Zulaffung der religiöfen Orden bezieht und in protestantischen Reeisen ben icharften Biderfpruch erfahren bat. Bie diese Borlage stellt auch die Stif-tung des Sterns von Brabant" ein Bu-geständnis an bas Bentrum dar. Der Berdienstorden Bbilipps des Großmütigen konnte nämlich an Bentrumsteute nicht mehr gut berlieben werden, weil er von ihnen grundsächlich abgelehnt wurde. Go erregte es por Jahren großes Auffeben, daß ber Mainger Domfabitular Dr. Solgammer, Regens des bifchoflichen Seminars, diesen Orden gurudwies, indem er betonte: Früher fei der Orden an katholische Geistliche grundfäglich nicht verlieben worden, leider aber habe man diese Michichtnahme aufgegeben. Die katholische Geiftlichkeit bat daran Anstog genommen, daß der Stifter des Ordens, Philipp der Großmütige, der Freund Luthers und eine Hauptstütz der Reformation war und daß er außerdem mit Zustimmung Luthers zwei Franch Brobant" fonnen bie Bentrumsmänner abnlice Beden fen nicht begen. Man tommt also bem Bentrum m Seffen in doppelter Beise entgegen: bei den religiösen Orden und bei weltlichen,

Samstag, 27. Juni 1914.

Deutsches Reich. Grofbergogspaar traf von Ronigftein i. Taunus in Ratisruhe ein und begibt fich heute nach Schlog Gbergiein.

Die bevorftebenbe babifche Generalfpuebe bat eine befonbere Bedeutung daburch, daß auf ihr über die Annahme ober die Ablehnung der neuen, in freierem Beifte gehaltenen Migende entichieben werben foll. Die Wahlen bet Abgeordneten zur Generalfonode haben unter diefem Gefichtspunit flatigefunden. Bis jest febt fie fich aus 23 Mitgliedern ber Nechten, 1 Mittelparteiler und 24 Liberalen gufammen. hierzu treten noch der Pralat der Landesfirche, der positiv ist, fowie 7 bom Großherzog zu ernennende Mitglieder. Diefe werben ben Musichlag für bie Gestaltung ber neuen agende geben.

" Schulhofe ale öffentliche Rinberfpielblane. In M.-Glabbady tourbe angeordnet, das fortan die Schullofe famtlicher Bollojdulen außerhalb der Schulzeit als öffentliche Kinderfpielplate benunt werben dürfen. Daburch erhalt jeder Stadts teil einen ober mehrere Spielplate, auf benen fich bie Rinber - fern von ben Gefahren ber Strafe - ungeftort immmeln

* Gin beutider Batererwerb im Diten. Die Oftpreugifche Landgesellschaft hat das im Rreise Gensburg gelegene Gut Schellongowten in Große von 189,0540 Seftar gu Bweden ber innèren Rolonifation erworben.

" Die beuische Muswanberung im Jahre 1913. Rach ben Biertelfahrsheften ber "Statiftit bes Deeutschen Reiches" belief fich die deutsche Auswanderung im Jahre 1913 auf 25 848 Seelen gegen 18 545 im Borjahr. Die Jahl der ausgewanderten Frauen beträgt 9175. Bon ben Auswanderern wandten fich 25 384 nach Amerika, und zwar 19 124 nach ben Bereinigten Staaten, 1306 nach Ranaba, 1055 nach Argentinien, 140 nach Brafilien, 3729 nach fonstigen Ländern Amerikas-Rach Auftralien wanderten 850 aus, nach Afrita mit Einfclus, ber deutschen Rolonien nur 39. Die beutschen Besitzungen in der Gudfee werben in der amtlichen Statiftif als Auswanderungsziel überhaupt nicht aufgeführt. Die Zahl der deutschen Auswanderer allein im Jahre 1913 übertrifft die im gleichen Jahre in famtlichen beutschen Rolonien anfäffigen 24 880 weißen Rolonisten.

* Der Berliner Lanbesverraisfall. In der großen Betliner Landesberratsaffare find biober brei Berhaftunger erfolgt: Auger dem Feldwebel Pohl und dem Baufmann Kurt Kaul, der sich nach seinem ruffischen Bag Di-Blumental nannte, wurde nach eine Berbaftung an der ruffischen Grenze in Oltpreußen dompenommen. Den Ber-liner Beamten ist es, wie nach der "B. 3. am Mildag" berlautet, gelungen, Bohl in bem Moment zu verhaften, wo et mit gestohlenen Tefturgsplanen feine Dienfistelle verlieg und fich nach feiner Wohnung begab. Diefe Blane fonnten ibnt wieder orgenommen werden; nach den Geständniffen ber Berboftelen hatten fie abor bie gefamten Plane einer bftlichen Grengfortififation verlauft. (Bergl. Lette Drobtberichte.)

* Der Bund beutider Militaranwarter, ber über 760 Bereine mit fiber 80 000 Migliedern umfaßt, ift am Donnerstag in Rottbus gu feinem diesjährigen Bunbele tage gusammengetreten, beffen Saubtaufgabe es ift, bie Winiche und Borderungen der Militäranwärfer nach einer schnelleren und besteren Bersorung zu erörtern. Die Anste liung sberhältnisse der Militäranwärfer beschäftigen seit geraumer Zalt die Parlamente, die Aresse und össenliche Bersammungen und sind besonders altwell gewort ben durch die Bermehrung der Unteroffizierfiellen gelegentlich ber lehten großen Decresborlagen. Bu biefem Souptpunff der Togesordnung hat der Bundesvorstand dem Bundestast eine Denklich rift unterbreitet, in der betont wird, das die deutschen Militüranwärter nach wie vor ernstlich bestrebt seien. allen ihren Pffichten nachgufommen und in ihren jungen Jahren als Unteroffiziere mitzuwielen gur Searfung bet Webruncht und zum Wohle bes Laterlandes. Sie feien auch bemüht, im Beamtendienft pflichttreue Diener bes Landese beren und ihrer Behörden, bes Reiches und Staates gu fein-Gie beaniprucht nichts weiter, als ihnen bas Anschen und bie Stellung ju geben, die ihnen als chemalige Unteroffigiere gus

um zu propen, fondern um wieder Tradition und ererbten Bemiffen zu begegnen, deren ffeinliche Engherzigfeit ihnen eine Rafte, eine bon bornberein fcharf umriffene gesellschaftliche Stellung einräumt. Und ber Millionar ber fünften Abenne fühlt fich in Spris auch als Greis noch beimischer als er es nach ber zweiten ober britten Generation in den Staaten jo fein wird. — Er wird ein glübenber amerifanischer Batriot fain, wenn fein Aboptivvaterland in Glefahr gerat, aber trob rafferier Oberlippe und verächtlich berabgezogenen Mundwindeln tout er menschlich auf, wenn semand aus der alten Belt nur fo au Befuch herüberfommt. Burde ich bier als gebrochene Existenz landen, mit der Absicht, hier zu bleiben fain Menich wurde fich um mich fummern. Es mußte mit Tellerwaichen und Hausfnochtspielen angefangen werden, und wenn ich felbit Marfaraf ober bes Papites Beiter mare. Willst du Unservögleichen werden, laß dich erft durch die Mühle gieben!"

Spat abends auf bem Seintweg noch rafch zu August Linken, in die große deutsche Bierfinde, in der man das einzige gute Bilfener von gang Rem Bort befommt. Der Gefcafieführer Albert Muller, mit funfeinden Brillouten in ber tabetlos weißen dembbeuft, begrüßt mich mit fordialem Sandedrud, Diefe Beute haben ein fabelhaftes Gebachtnis. Sahren bat er mich gesehen — hatte ingwischen in Wiesbaden ein hotel gehabt - war bar bier Jahren wieder heribergefemmen, da er trop amerikanischer Gerissenbeit drüben draufgegablt hatte, und abwohl ich ingwijden müchtig ausgewachsen mar, erfenni er mich. Der Belither, Luchow, wird gerufen, mar, errein et ind. Set Leither, Lüchow, wird gerufen, und schon knallen die Chambagnerpfropfen. Lüchow, der frade Deutsche ben jeder Deutsche in den Staaten seint und der Millionen hat, der sur das Deutschum nicht nur mit Merien, londern auch mit seinen Dollars einspringt und bas

Deutsche Theater in New York mit den beiten Kraften aus feinen Mitteln hochbalt, ist aber auch gealtert. Herrgott! diefes Rem Borber Leben bie Leute aufgumen! -Raffa ist eine Karana beisammen. Zeitungsteute und Ingenieure und Krate und Agenien — fosmopolitisch — jeder, der hier befannt ift, einen auftändigen Rad anhat und nicht betrunten ift, gehört bagu. Mir gegenüber fist ein In-genient mit Spipbart. "Bergeiben Sie - aber ich war mit Ihnen im Bogerfrieg gufammen - war Ginjabrig-Freiwilliger ber Artifferie -- fuhr mit Transport von Bao-ting-fu nach Guben!" - "Richtig - ja, Gie fagen auf einer offenen Bfattform gwifchen Rommifebrot - ich ftellte meinen Gauf - "Und Sie luden mich in 3br Coups ein . "Stimmt! Erinnero mich - fantofe Zeiten damald

Das ift America. Auf Schrift und Tritt Befannte bon dazumal und anderswo. — Wie fprechen über die Beränderungen in Rem Bort. Likhow erBielet fich, mich morgen nachmittag in scincin Auto überall hinguführen, und ich afzeptiere bulbreichft. Dier in Rem Bort fiedt man ben Baron in bie Sandtaiche und ift nur wehr Zeitungsmenich. Man gilt nur ale folder, b. b. ale arbeitendes und verdienendes Mitalied ber menschlichen Gesellschaft. Mannit du was - bist du iemend. — Bift du jemand, aber nicht zugleich eiwas — marich fort mit bir gum Tellerwoschen!"

Genng für beute. - Morgen haben wir bereits eine Einladung gunt Diner im Aftorhoufe, und bertäufig ift an ernfte Arbeit nicht gu benten. - Um 8 Uhr morgens - ich was um 4 Uhr erft ine Bett gekommen, beginnt bas Telephon. git rattern. Bier englifch-amerifanifche Blätter melben ibre Reporter an - Ausschnitteureau Falfenburg fendet Agenten. Bwei Beitungoleute empfange ich im Bade, und ich tenne bie

Bruber. Obgleich ich ben Berren eindringlichst (zwischen Abfeifen und Dusche) wiederhole, daß wir europäische Zeitungslente flets nur das Shiftem, aber nicht die Person als folde angreisen, erscheinen schon in ben Abendblättern Intervieres. in denen ich behauptet haben foll, das Bräfident Wilfon fo eine Art Salbidiot und Boran ein Sanstourft fei. Das fif Die Schaltenseite ber amerifanischen Freiheit - Die Beeffe fennt feine Becantwortsichkeit und unterfteht feiner Kontrolle Dementieren? . . . Ich fo! Gie meinen, berehrlefter Bert Lollege, daß man das tun follte . . . ja — ja — hy and ber ober nüben tut es gar nichts. Die Aberschrift des Dementis würde böchstens laufen: "Baron Krieglitein von Wilson mit 10 000 Dollar und einem Jag Biliener bestochen, behamptelnie in Amerika gewesen zu fein. Alles Lüge! Leugnet, unt 8 Uhr 17 morgens, ben unbeschreiblichen Orgien fommend und ichmablich befoffen, unferem Reporter gegenüber übet Brafibenten in ichamlofen Ausbeuden gesprochen au haben!" - Und dann famen view Spalten bochft auftößiger Bemerkutgen über meine ehrbare Berjönlichkeit, und u. a. murbe burd glaubwürdige Zeugen einwandfrei festgestellt werden, daß ist and einem Sceubenbaus fommend, bon Subaltern verbrigelt worden were und mich, jammerlich um Gnade winfelnd, int Straßenstaub gewälzt hatte. . Bereinigte Staaten Amerika — gelbe Preffe! . . Da fann man nichts machen! Mart Twain bat diefe Zustande in feinen Berten glangend gegerijell. Mittags bei Lichow. . . . U. A. w. g. "Und Auftern wie getröhnlich", und franzöflichen Champagner extra dryund Raviar und Subn auf rumanische Art, und bann Aufo-In vice Stunden 200 Rilometer, über Jonthers, eine weit braugen liegende Borjindt, und bann Athleticelub - munder bare Garten und Sportplate - gwijchen einigen Lagunten cingebaut - alles großgigig - "Galopp! Galopp! Rur uich

be tà

bas Et De mie bie tric Stall

ber

State State Time fur;

ob.

loat

Ditt hall 31 unb limb nolle fofun Nes 25.

Rott auf jabr Stilbo Diati

loids femb Boit mitt bilida ufto. Rent 305 I ms Wires

habe

unb Bert Fime Muic Meto itrid rafer Ring hirri Ling Unite Dign unb 8 111 Dr. toir !

Tafch Bala Theo Judu Mady lueld Hody Million

293.

r habe

holifae

r Gtif-

Freund

or und

Franci

rn bon Beden-

cum in

ligiösen

dische Launus densione

eine be-

ппартс

den der Befichts

gliebern

Titiv ift. Diese neuen

stalled ...

milider

Stinber.

Stinber /

rimmelit

enfrische

ne Gut

den ber

co" bee

25 848 nanbers

anbien in Ber-

ntinien,

nerifas.

it (Eith

eutschen Statijtif

die Giber

olonien

n Ber-tungen

dinam.

ak Dr.

an der

g" bery

IDO CE

eh und m ihm e Bess

felichen

cc 760 ift ant

unbede

t, bic

einet e An =

e und

gemore pentiim

thundt

ibestag. of his

feien, jungen

A ber

n and

andes

u fein. mb bis

the gue

in Ab

iumgs

folde

victor

ion fo

Breffe

itrolle.

Sport

d best

nentis

n mit

mptet

t, 1171

imend über iben!" erfun-

burch

市地

ritgelt

b, int

rehen!

ngend

dry,

Statu.

meif

inder

HERRITE . midst

ite.)

fomme. Aber fie mußten auch verlangen, bag man ben Bund drutscher Militärampärter als Standesbertretung der Militarmunarter anfeben und ihm bas gleiche Bertrauen ichenten muhte wie anderen Organijationen. In Konjequeng ber ein-getretenen Bermehrung ber Unteroffigierfiellen wünicht ber Bund bafer eine Erweiterung bes Rreifes ber Stellen, bie jeht ben Militaranwantern porbehalten finb.

Rechtspflege und Derwaltung.

Die Frauen in ber Rommunalverwaltung. Die erfte Frau ift in eine ftabtische Bertretung Riels gewählt worben. Mit Genehmigung der Regierung wurde die Jahl der Mit-glieder der städtischen Schuldeputation von vier auf fünf er-bäht, um die Körperschaft durch die Wahl einer Frau zu verftarfen. Jest ift eine Bolfsschullehrerin, Frl. Margarete Dis, die gleichzeitig eine städtische Mädchen-Fortbildungsichnie leitet, in die Schulbeputation gewählt worden. (Sier in Biebbaben gebort ichon feit mehreren Jahren eine Rehrerin ber Schuldeputation an. Schriftl.)

Parlamentariiches.

Bur Roftenberteilung für bie Chiffbarmachung bes Obertheins. Karlerube, 26. Juni. In ber beutigen Gipung ber Grifen Kammer wurde bei der Beratung bes Koranichlags ber großberzoglichen Bafferbaudirektion nochmals die Frage ber Rheinregulierung von Bafel bis Ronftang beprocen und bom Kommergienrat Engelhardt (Mannheim) darauf himzewiesen, daß man fich noch guten Informationen in ber Schweiz barüber flar jet, baf die Schweiz zur Schiffbarmachung des Oberrheins fotoobl für die Strede Strede Basel wie auch für die Strede Basel-Konftanz einen Teil der Kosien zu tragen habe und auch tragen wolle Der Minifter bes Innern Freiherr von und gu Bodman wies darauf fin, daß den dem zu ertoartenden Brojeft über die Schifibarmachung der Strede Basel-Konitanz angenommen werden muffe, daß ihre Ausarbeitung den anderen Stoaten mehr Bortelle bringen werde als Baden selbst, west dalb es um so notwendiger sei, für eine gerechte Verteilung ber Roften Gorge gu tragen.

Das babiiche Finanggefeb. Rarferube, 96, Juni. Die Indale Kummer bat in ihrer heutigen Nachmittagefibung bas Finanggefeb gegen die Stimmen der 18 Sozialdemokraten angenoutmen.

Heer und Stoffe.

Orbensverleifungen. (Trabibericht.) Dem Oberft bon Baate, Rommondeur bes Füfflier-Regiments (Rurbeff.) Mr. 80, fft der Rote Adlexorden britter Alaffe mit ber Schleife berlieben worben. Sauptmann Rau im Fufilier-Regiment v. Gersborff und Hiter im ersten nassausichen Felbartillerie-Regiment (Oranien) Ar. 27 wurde der Rote Mblerorben bierter Mlaffe berlieben,

Gin Sauptmann im Militärflugzeug verungludt, Bitid, 26. Juni. Seute nochmittag fturgte ein Militarilmgzeug, das hier eine Amischenlandung borgenommen hatte, furg nach dem Wiederaufftrigen in einer Gobe bon 10 Meter Der Fluggeugführer fonnte fich burch Abspringen retten, während ber Baffagier, Sauptmann Buchner bom 16. 3nfanterie-Megiment in Bitich, getotet wurde, wie es heißt, burch Explosion des Motors.

Bier neue Größlinienschiffe sollen nach dem Indienst-dallungsplan der Flotte im kommenden Herbst unter die Flagge treien: "König", "Großer Kursurs", "Markgraf" und der Größlinienschiffskeuzer "Derfflinger". Bon ihnen find "König" und "Derfflinger" sotveit borgescheitten, daß ihre Inbienfiftellung guerft erfolgt.

Schiffsbewegungen. Eingetroffen: S. M. S. Soben-sollern" mit S. M. S. Steinner" am 24. Juni in Riel, Ab-löfungsbampfer "Batricia" mit ben abgelöften Mannschaften bes Kreusergeldsrubers und S. M. S. Cormotan" am

Post und Eisenbahn.

Steigerung ber Sanausgaben ber Gifenbahnvermaltung, Die preußische Gisenbahnverwaltung beabsichtigt nach einer Motig ber "Mein.-Weitf. Sig.", die jährlichen Bauausgaben auf etwa 400 Millionen Mart zu fteigern. Bioher wurden labrlich eiwa 800 Millionen Mark verbaut,

Das Bofiblatt. Anfang Juli ericheint eine neue Rum-mer bes Poftblatts, bas eine Bellage jum "Reichsanzeiger" mer bes holdialis, das eine Beliage sill "Neadsanzeiger bildet, aber auch für sich bezogen werden kann. Im Bostblatt, das im Neichspostamt zusammengestellt wird, sind die wicktigsen Bersendungsvedingungen und Vorifte für Postendungen aller Art sowie für Telegramme entholten. Das Bostblatt sann auch neben anderen, umfangreicheren Silssmitteln für den Bersehr mit der Bost und Teiegraphie (Bost-bücher, Posts und Telegraphenmadrichten für das Bublikum alw.) mit Vorteil benutzt werden, weil es diese bis auf die neueste Zeit eroänzt. Der Besuaspreis beträgt für das ganze neuefte Beit ergangt. Der Begugspreis beträgt für bas gange Johr 40 Bf., für die einzelne Rummer 10 Bf. Beftellungen werben von ben Boftauftallen entgegengenommen.

Deutsche Schutgebiete.

DKG. Ein Urfeil über Gubweft. Dr. Macbonald, ber Ingjährige Heren über Sudweit. Dr. Macdonald, der langjährige Heransgeber des "Agricultural Journal of the Union of South Africa", der dom Gouvernement in Bindhuf zu einer Besichtigungsreise mit Bezug auf landwirtsschaftliche Möglichseiten in Südwest eingeladen war, ist von seiner Reise zurückgeschen. Er gibt seiner Bewunderung der großen landwirtschaftlichen Fortschrifte unserer Kolonie Ausgruch und weint der Wohrlicheite Armen in der brud und meint, ber fubafritanifche Farmer tonne in ber Anwendung guter Brunnen- und Pumpenanlagen zur Bewafferung bes Erntelandes noch manches von den beutschen Narmern lernen. Er ist auch voll des Lobes über bas Entgegentommen ber beutschen Regierung und ber Beamien, mit benen er au fun hatte.

Ausland.

Belgien.

Die ewige Rente für Wellingtons Nachkommen. Brüffel, 26. Juni. Im Jahre 1815 bestimmte der Bergog Wilhelm der Niederlande nach der Niederlage Napoleons bei Belle-Alliance (Baterloo) als Zeichen der Shrung für Wellington, daß diesem, der ben Titel eines Fürsten von Baterloo erhielt, eine jährliche Rente bon 200 000 Franken für ibn felbft als auch für feine Nachkommen in alle Ewigkeit ansgeseht wirde. Der belgische Staat hat bisher seit 1815 über 200 Millionen Franken an die Rachkommen Welling-tons ausgezahlt. Die öffentliche Meinung ist sehr ungehalten über diefes außergewöhnliche Borrecht und man hat die Regierung bereits aufgefordert, Schritte bei den Nachkommen zu unternehmen, um diese au veranlaffen, fich diefes gegen eine einmalige größere Entichabigungsfumme gu begeben.

Franhreich.

Eine hohe Auszeichnung bes Oberften v. Binter-felbt. wb. Baris, 26. Inni. Auf ben Borichlag bes Rriegsminifters wurde dem feinerzeit mit dem Automobil verungliidten Obersten v. Winterfeldt das Kom-mandeurfreuz der Ehrenlegion verliehen. Oberst von Winterfeldt wird fich noch einige Zeit in Grifolles auf-

Gin Berbot papftlicher Fahnen. Paris, 26. Juni. Die Friedensrichter von Boitiers und Le Mans ver-urteilten den Domberen Sumprecht, die Marquise de Ferrieres und andere Berjonen, welche anlählich der Jeanne d'Arc-Feier babitliche Jahnen ausgehängt hatten, su Gelbstrafen von 5 bis zu 1 Franken, weil diese Fahnen nicht mehr als Abzeichen eines fremden Staates angesehen werden könnten.

Reine Eintrittsfarten jum Brogen Caillaur. Baris, 26. Juni. Entsprechend einem Erlag bes Juftigministers hat ber Gerichtsprafident Abael, ber in dem Prozes gegen Frau Caillour den Borfit führen wird, im Einvernehmen mit dem Oberftnatsanwalt Berbaur beidloffen, daß zu diesem Brozeg feinerlei Eintrittstarten gewährt werden und lediglich außer ben Beugen und Sachberftanbigen die Mitglieder des Barreaus und der Preise zugelassen werden sollen. Insbesondere soll Frauen aus-nahmstos der Eintritt untersagt werden. Die Dauer des Prozesses, in welchem 50 Belaftungszeugen und 20 Entlaftungszeugen vernommen werden dürften, wird auf fechs Tage veranschlagt.

England.

Lord Ritchener Bigefonig von Inbien? London, 26. Juni. In hiefigen diplomatischen Kreifen berlautet, daß die demnächstige Ernennung Lord geitcheners jum Bigekönig von Indien bei dem letten Aufenthalt desfelben in London geregelt worden sei. Lord Sardinge, der nach den ur-iprünglichen Dispositionen bis zum Jahre 1915 in Indien verbleiben follte, wird in Anbetracht feines Gejundheitszustandes bereits früher nach Europa zurückfehren und zum englischen Botschafter in Paris ernannt werden. Der augenblickliche Vertreter Englands in Paris, Lord Francis Bertie, werde infolge feines boben Alters endgültig gurudtreten.

Gin Unfall auf einem Groftampfichiff. Sonbon, 26. Juni. Aus Rewquay in Cornwallis wird gemeldet, dort sei die Nachricht eingetroffen, daß sich auf dem liber-Dreadnought "Wonarch" ein schwerer Unfall er-eignet habe, tvobei drei Schiffsjungen getötet wurden.

Schweden.

S. M. S. "Haufa" vor Malmö. Malmö, 26. Juni. Eine Angahl von Offizieren, Unteroffizieren, Kadetten und Matrojen des deutschen Schulschiffes "Sanfa" waren gestern von dem Sujarenregiment Krondring zu einem Friih stüd ins Kasino ge-laden. Un dem Friihstiid nahm der deutsche Gesandte in Stockholm v. Reichenau teil. Seute sind hundert Bufaren des Regiments zu einem Befuch auf der "Sanfa" geladen.

Ruhland.

Bollfreie Ginfuhr von Rohlen fur bie Bahnen. Betersburg, 25. Juni. Die Reichsbuma hat debattelos die Borlage angenommen, die dem Ministerrat andeimstellt, vom 17. Juli dis zum Ende des Jahres die zollfreie Einfuhr von Kohlen aus dem

Ausland für die Stoats- und Privatbahnen zu gestatten. Die Bresse zum euglischen Flottenbesuch. Paris, 25. Juni. Die russischen Blätter begrüßen, wie der Berichterstatter des "Temps" aus Betersburg seinem Blatte telegraphiert, den Besuch des englischen Geichwaders als ein günftiges Ereignis, das einen großen Einfluß auf die verfuchte Annäher ung haben wird. Man häll den Besuch nicht für eine Bedrohung des Friedens, sondern für eine Sicherung des Friedens. Man ist sich für den Bedrohung des Friedens. einem formellen Bindnis nicht die Rebe fein

Balkanstaaten.

Die Darbanellenfrage. Bufareft, 26. Juni. Bu den Blättermeldungen, wonach der ruffifche Bot-ichafter und ber rumanifche Gefandte in Ronftantinovel dem Großwester erflärt haben, die Schliegung der Darbanellen in einem eventuellen griechisch-türkischen Kriege würde große Berluste für den Handellen Kuflands und Rumäniens zur Folge haben, worauf der Großwestr erwidert habe, die Dardanellen würden für die Handellsschiffahrt offenbleiben, bemerkt die offiziöse gelegten Minen lahmgelegt. Der Handel keines Stoates habe mehr unter der Schliefung der Dardanellen im Jahre 1912 gelitten als derjenige Ruflands und Rumänien. Die Dardanellen feien das Ausgangetor für Rumanien wie für Rugland: daraus erfläre fich der ruffifche und rumanische Schritt.

Bum Bripritateftreit ber ferbifden Bibil- und Militärbehörden. Belgrad, 25. Juni. Das Amtsblatt veröffentlicht einen von König Beter unterzeichneten Ufas, wonach die Berordnung über die Briorität ber Bivilbeborden vor den Militarbehörden, burch der I vil vehörden wein vor den weintarvegorden, durch wolche die lette Ministerkrise hervorgerusen wurde. da-hin abgeändert wird, das dadurch das Kangber-hältnis zwischen Misitär- und Zivilwürdenträgern und die Vertretung der obersten Staatsgewalt seitens der Zivilorgane nicht berührt wird. Nach der früheren Berordnung wurden Offiziere bei sestlichen Anlässen ohne Rücksicht auf ihren Kang den Vertretern der Zivil-hehörden untergeordnet. Die neue Vergröhmung bleibt behörden untergeordnet. Die neue Berordnung bleibt bis zur gesetzt ich en Regelung des gegenseitigen Berbaltnisses zwischen Zivis- und Militarbehörde in

Türhet

Der "Tanin" gum Bevölferungsaustaufch mit Griedenland. Konstantinopel, 26. Juni. Der "Tanin" delidt die Hoffnung aus, daß burch eine gerechte Brüfung der Frage des Bevölkerungsaustausches zwischen Griechenland und der Türkei, twosiir die Türkei jedes Obser zu bringen bereit set, die wichtigste Ursache der Mighelligkeit zwischen Griechenland und der Türkei verschwinden werde.

Dereinigte Staaten.

Die Museinanberjehungen mit Japan, betr. Raliforniens Laudgefeigebung. Wafbington, 26. Juni. Der Schriftwechsel zwischen Japan und den Bereinig-ten Staaten über die Schwierigkeiten, welche durch Japans wiederholten nachdriidlichen Biderspruch gegen

bu lange aufhalten — wir haben Dollar — wir können bem Bremben mas zeigen - er nuß bie Augen aufreißen - mir haben es zu was gebrocht." - Und er reift die Augen auf!

Miemals - ich war bor 14 und vor 10 Jahren ichon bier gewesen — habe ich genhnt, daß Rew York eine der schönsten Städte der Welt ift. Aber damals waren es 100 Kilometer und elende Berbindungen und ein ganzer Tag Zeit — und Berdienstverlust — ja, berehrter Lefer — so rechnet man in Amerika — time is monoy — Zeit ist Geld —, und erst das Auto, dieser Allerweltskuppler, hat und die Ungebung von Rem Port guganglich gemocht. . . . Straffen, mit Tecr geftrichen, bon einer Breite, wie fie Europa nicht fennt. Wir tasen über bie 258. Straße herand, besuchen alle neuen Kirchen und ben Zentralbahnhof, der wohl keinen Konkurrenien auf Erden hat, — flutschen durch reizende Ansiedelungen aus der Zeit der hollandischen Regierung, als sich die Unfiedler noch allnüchtlich mit Flintenschuffen gegen die Inbianer, welche ben white plains famen, verteidigen mußte, und muffen vierte Geschwindigkeit einschalten, um noch Puntt 8 Ubr abends im Aftor-Hotel gu fein, wo uns ber famoje Dr. Ewald empfängt, um une, berftaubt und verfdiwitt, wie wir sind, gum Diner zu führen. . . Aber rur rasch! — nur rasch! . . Auftern, Coctail und Champagner, und dann Gasopp! Gasopp! — Es müssen erst die Damen aus dem Theater abgeholt werden - dann eine Depefche in meinen Angelegenheiten, und dann lost . . Icht gilt es wieber die Nachtseite des New Yorker Lebens zu sehen — die Bowery, welche teilweise bereits umgebant, in ben hinteren Bierteln nach ein richtiges Berbrechernest ist. Borbei am ehemaligen Attantic-Garben — heute ein Rintop — und dann in ein Lotal, besten feuchter Fußboden mit Gagespänen bestreut ift - bie lehte ber Cherlod-Solmes-Ancipen, ber "Alligator", in

dem die ehemaligen beutschen Offiziere und Professoren und Studenten und Banfbirektoren in einem Juftand moralifcher und phylischer Berkommenheit figen, wie ihn die weite, barm-

herzige Welt fouft nicht fennt. Streit - überall Streit, - Drobungen von Tifch gu Tisch. Laut ergählt jeber, welch samoser Kerl er seinerzeit gewesen sein will. - ber andere brullt ibn nieber. Je ein Glas Bier zu 5 Cents berechtigt zu je einer Stunde Aufent-halt. Manche ichlafen sibend in beradgeriffenen Kleidern und ichimmeligen Schuben, — baneben steht ein Mann im Geheod, mit icharsgeschnittenen Lügen, und ben mazwollen Bewegungen, die auf gwangig Schritt den Ariftofraten verraten. -Es ift bie Solle,

Einige Schrifte weiter ein Miffonsgebäube mitten im Berbrecherviertel. - Große Tafeln: "Kommt, wie Ihr feib!" - Glende, die noch einen Reft bon Soffnungen aufbringen fonnen, brangen binein, um bas Wort Gettes gu horen. Während der gangen Racht wechfeln fich die Prediger ab. Morgen fruh beginnt wieder die tolle Ochjagd nach bem Cent. Die Miffion bietet einige Stunden Afri.

Es ist eine Welt überroschender und überwältigender Kontrasie. Zwei Straßen süblich liegt der Broadway. Dort faufen prächtige Autos umber und loden vornehme Restauranis. Dirnen zu hunderten ftreichen überall umber - hier in der Bowern fette, fleine, verschlampte Orientalinnen brüben am Broadway buftenlofe, burre Amerifanerinnen in berrudten Barifer Toiletten.

Rur die Mannerwelt ift wirflich bemofratifch und uniform burch und burch. Ob Arbeiter, ob Millionar, mon fennt fie nicht auseinander. Alles im Strafenangug ohne Weste, mit buntem hemb und Stroffut. In der liebrigen, erstidenden Sibe verträgt man feine fteife Bafdje.

Der Abichluß des Abends, d. h. es dämmert bereits höchst nerhoürdig im Citen, ist das Chap-Such, das chinesiche Restaurant. In seder Strase haben die Sohne des Hinnstelle, weist im Bereine mit Japanern, ihre Garfüche errichtet und sie erfreuen sich grohen Bulaufs. Der weise Wann hat endlich sein Vorurteil und seinen Els der von der chinesischen und erkennt willig die kulinarische Nortegensteit der nehrtausen und erkennt willig die kulinarische Nortegensteit der nehrtausendichteinen gestieben Vollkur über untere beit ber mehrtaufendjahrigen afiatifcen Rultur über unfere profaifche und erhibende Fleifchfoft an.

An der nächsten Straßenecke ist eine solenne Keilerei im Gange. Betrunkene irische Matrosen schlagen sich die schnapsgedunsenen Gesichter in Feben. Kein Bolizist weit und breit, aber überall Radeln und Laternen, in deren Schein bie gange Racht gearbeitet wird. Rie bat jemand ein fertiges, ein reines New Horf gesehen. Aberall wird gebuddelt, abge-riffen, neu aufgebant. Die zehnisdigen Wolfentraber find längli zu klein geworden – die Bedeupreise wachsen ins Ungeheuerliche, aber bie Luft oben foftet nichts - alfo noch fünf oder zehn Stockverke aufgeseit! . . fiber unseren Köpfen bennert die Hochvahn — in dem Ribeau der Straßen Kingeln bie Geferischen, und unter unseren frühen poliern auf vier Geleisen die Expres — und die Lolalzuge der Untergrundbahnen, und die gange Stadt ift erfüllt und betäubt bom Braufen ber Millionenarbeit.

Braufen der Andere berschlingt und übertönt das serne Arollen der aus dem südlichen Mexiso und dem westlichen Japan aussteigenden Gewitterwolfen — die Hatigs nnd die Jagd nach dem Erwerd haben das tosmopolitische gem Port in einen Arbeitstaumel gebaunt, bessen Erwachen gur rauben Birflichfeit bes unvermeidlichen Grieges in einigen Stunden Milliarden an Werten und Millianen pon Egiftengen vernichten wirb.

bon ben Bereinigten Staaten borgeichlagenen Bertrag abzuschließen. In einer vor 14 Tagen überreichten Note hat Japan erflärt, daß der Bertrag neue Schwie-rigkeiten ichaffen wurde, wiederholte seinen Anspruch auf eine angemeffene unparteiische Behandlung seiner Untertanen und weigerte fich, die Frage als geloft gu betrachten, folange man den augenblicklichen Zustand andauern laffe. Staatsfefretar Brnan antwortete bor twei Tagen, doch wird der Notentert noch nicht beröffentlicht. Es verlautet, daß er den Standpunft der Bereinigten Staaten von neuem feststellt, aber einen Weg für Berhandlungen offen läht.

Morgen:Mudgabe, 1. Blatt.

Megiko.

Bur Raumung bon Bacatecas. Rem Dorf, 26. Juni. Gine Meldung aus Bacatecas melbet, dag der Befehlshaber der Bundestruppen, che er die Stadt raumte, das haus eines Anwalts fprengte, wobei dieser mit Frau und 8 Rindern umfam.

Affien.

Luden in ber britisch-indifden Armee. Gimla, 25. Juni. Da an ber Sollftarte ber britischen Armee in Indien 5000 Monn fehlen, fo bietet die indi-Regierung den britischen Mannichaften, deren Dienstzeit jest beendet :ft, eine erhebliche Bramie, falls fie fich jum Beiterdienen verbflichten. Es wird jedoch bezweifelt, daß bierdurch die feblenden Mannichaften beichafft werben.

37. Deutscher Fleischertag.

S. & H. Danzig, 25. Juni.

In den forigesehten Berhandlungen bes 87. Deutschen Fleischerbandstages wurden nach einer lebhaften Debatte bie Leitfate bes Referenten gu ber Bollfrage ange. nommen. In ber Chluffigung lautete bas erite Thema; Chladithaus. und Rommunalabgabengefeb.

Der Referent Schwarg (Fulba) befürwortete eine Refolu. tion, in der es u. a. heißt: "Der Berbandstog erachtet bie im § 11 bes Kommunalabgabengeseiges ben Gemeinden zugefrandene Berginfung bis gu 8 Brogent bes Anlagefabitals ber offentlichen Schlachthäufer für ungerecht. Er fteht nach wie vor auf bem Standpunkt, bag bie für bie Bemutung ber Schlachthofe gur Erhebung fommenben Gebühren nur in ber Sobe bemeffen werden burfen, daß burch fie bie nachweislichen Unterhaltungs- und Betriebstoften fowie die Boften ber Berginfung und Abichreibung gebedt worben. Die Befugnis der Gemeinden, Die Schlachthoje als werbende Anftalfen angufeben und eine Rente baraus gu gieben, wirft als fleuerliche Borbelaftung eines einzelnen Gewerbe-Manbes, ber in Rudficht auf die fanitäre Aberwachung bes Pleifches gezwungen ift, Die Schlachthofe gu benuben. Go wird baber die Erwartung ausgesprochen, bag bei ber gurgeit gur Beratung ftebenden Abanderungsvorlage bes Rommunal. abgabengejebes im preugijden Landlag ber § 11 in biefem Sinne abgeandert wird, mit der Maggabe, bag als Anlage-fapital nur die noch nicht getilgte Summe ber Berechnung gugrunde gu legen ift."

Bon Geiten bes Begirfevereine Bofen lag ein Bufab. antrag bor, wonach es unbedingt bermieden tverben muffe, baß gugunften ber Biebhofe, die als ein ftabtifdes Unter-nehmen angujeben find, ber Schlachthof ale Boblfohrtseinrichtung gemäß § 4 im Gtat gu unrecht beloftet wirb. - Beibe Unitage murben einftimmig angenommen.

Beiter wurde angenommen ein Antrag Thuringen, bağ für alle Gewerbetreibende, welche mit Fleifch, Bilb, Beflügel und Burft handeln, diefelben Beftimmungen hinficilid ber Berftellungs. Aufbewahrungs- und Berfaufsraume und der Rabrungsmittelfontrolle angewender werden, wie diese für das Fleischerhandwerk Geltung haben. — Zu dem

Gefegentwurf über bie Conntagoruhe

berlangte ber Begirfsberein Seifen . Raffan, es moge an maggebenber Stelle mit Radorud barauf bingemiejen werden, bag eine minbeftens vierftunbige un. unterbrodene Offenbaltung ber Bleifchverfaufs. stellen unbedingt erforderlich fei. Bu bem Antrag murden noch verichiebene Unterantrage mit speziellen Bunichen eingebracht. Die gange Sache wurde bem Borftand als Mate. rial überwiesen.

Im weiteren Berlaufe ber Berhandlungen wurde beguglich des Margarineverfaufs eine Resolution angenommen, wonach ber Berbandetag ben Berfauf von Margarine, als im Intereffe des Gewerbes liegend erachtet und feinen Mitgliedern empfiehlt, ben Berfauf bon Dargarine dort aufgunehmen, wo er noch nicht eingeführt ift.

Beitere Buntte ber Tagesordnung beirafen bie Regelung bon Schlachigewicht und Lebendgewicht, die Andftellung bon bas Ausicheiben verschiedener Innungen aus ben Begirtspereinen und anbere fochgewerbliche Fragen. -Er folgte bie Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten, too-rauf bem Borftanbe Entlaftung erfeilt wurde. - Die Berjammlung wählte barauf Dresden als nächten Tagungsort, Mit einem Doch auf bas beutsche Fleischerge-weibe wurde sodann bom Borsichenden ber biesjährige Meifderverbandstag für geichloffen erfiart.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Ein wunder Punfit.

In ber lebten Stadtverordnetenfigung wurde ber Erweiterung ber Sonntagorube gugeftimmi. Dabei wurde von zwei Rednern barauf hingewiesen, daß es eigentlich recht und billig fei, ben taufmannischen Angestellten gwar ben freien Conntag gu gewähren, Die Labenbefiber felbft aber nicht an ber Conntagsarbeit gu bindern, wenn fie bas im Intereffe ihres Geichafts für notig balten. Gin Redner gog eine Barallele gwijchen bem Sandwerfer- und bem Rauf. manusstand, indem er auf die Tatfache aufmertjam mochte, bag ein Sandwerfemeifter auch Sonntags in feiner Werffiatte arbeiten barf, je lange er teine Arbeiten verrichtet, burch bie die äußere heilighaltung des Sonntags verleht wird. Dasselbe Recht muße auch der selbständige Nausmann haben. Er hat es bereits und wird es auch bann haben, wenn die völlige Sonntagsruhe eingeführt werben sollte, woran wir borber-hand noch nicht recht glauben. Offentlich nicht bemerkbare Arbeiten darf natürlich auch der Kaufmann während der

Conntagerube bornehmen, er barf feine Bucher in Ordnung bringen, in feinem Magagin arbeiten ufm. Rur eins barf er nicht: nicht berfaufen.

Es ift befannt, daß ein Labenbesither fich ftrafbar macht, wenn er nach bem gejehlichen Labenichlug noch Waren abgibt, mag bas auch an seiner Wohnungstür gesicheben. Indem er die Waren abgibt, verleht er sicher nicht bas, was man gemeinhin unter außerer Oeilighaltung des Conntags verfteht, benn ber Borgang spielt fich nicht in ber Offentlichkeit ab, niemand kann sich beshalb burch ihn in seiner Sonntagsstimmung gestört fühlen. Aber ber Mann wird be-ftraft, bas Geseh will, bag Conntags nach bem Ladenichlug nichts mehr berfauft werden foll, einerlei, wo und wie das geschieht. Wit dieser Angelegenheit, die auch eine fehr bedentliche Schatten feite bat, beschäftigt fich eine Bufchrift, die wir bon einem hiefigen Ladenbefiger erhalten, ber übrigens nichts gegen die Berlangerung ber Conntagerube einzuwenben bat. Er wirft bie Frage auf:

"Bird es dem Raufmann möglich fein, die Beftimmungen ber Conntagoruhe einzuhalten und nach dem gesehlichen Labenichlug nichts mehr abzugeben?" und führt bagu

Dieje Frage ift gar nicht fo leicht gu beantworten, wie es auf ben erften Blid ericeint. Die Geichafteinhaber, Die ihre Wohnung abseits ihres Geschäftstofals haben, find natürlich hier aller Gorgen enthoben; anders aber ift es, wenn Bobnung und Laben miteinander berbunden find. Raum ift ber Laden geschlossen, fo geht auch schon an ber Wohnungstur die Klingel. Mir felbst ist es schon vorgesommen, daß von 8 bis 9 Uhr abends noch gehn und mehr Runden famen. Der eine hatte noch Bier, ber andere Betrofeum nötig, ein britter brauchte noch eine Freimarke ufw. Genau fo geht es an Sonntagen wahrend der Kirche, nachmittags nach 1 Uhr und abends. Benn an den Conntagen bor Beihnachten bas Geschäft den gangen Tag geöffnet ift, fo tann man ficher fein, daß nach Labenichluß fast noch mehr Räufer tommen als während des ganzen Nachmittags. Der Boligeibestimmung entfprechend burfte man natürlich feinen biefer Runden mehr bedienen. Ich möchte aber ben Geichaftsmann in Wiesbaben feben, ber es bei ber großen Ronfurreng magen murbe, einen Raufer megguichiden. Er tonnte ficher fein, bag er ibm nie wieber ben Laben betreten murbe. Beber Raufmann, ber bormaris tommen will, wird gerne ben Runben bedienen, auch wenn es außer der gesethlich festgelegten Beit ift. Wird man aber wirflich einmal migmutig, bann ift es meift boch nur bestwegen, weil man befürchtet, bon einem Konfurrenten ober einem gufällig vorbeifommenben Schubmann bemerft und angegeigt zu werben. Ich glaube nicht, bag ber Runde fich erbietet, Die Strafe gu begabien, felbit wenn man ihm erft nach langem Drangen und auf die Buficherung, bag man feinen Schaben haben folle, die Bare abgegeben hat. Saftbar machen fann man ben Runden für bie Strafe natürlich nicht. Das ift ber wunde Bunkt. Es ift aufterordentlich fcwierig, ja fast unmöglich, auf ber einen Seite bem Runben und auf der anderen dem Geschgeber gerecht gu werden. Bielleicht würde es auf bas laufende Bubfifum febr ergiebe= riich wirten, wenn man nicht nur ben Bertaufer, fondern auch ben Räufer mitbeftrafen wurde, wie ja auch in anderen gallen die Berleitung und Beihilfe gur Gefebesübertretung (3 B. Stehler und Bebler) beftraft wird. Es würde bann vielleicht doch manchesmal etwas früher, b. h. rechtzeitig nachgeschaut, ob etwas in ber haushaltung fehlt, und nicht einfach gejagt: "Ach, ber Raufmann wohnt ja beim Beichaft und ift gu Saufe; wenn borne gu ift, tonnen wir auch hintenherum noch eiwas haben". Bielleicht ware gu be-benfen, ob nicht auf bem Wege einer Boligeiberordnung bem leiber febr eingeriffenen fibel gesteuert werben

- Bur bie Geichaftewelt. Die Rag. und Gewichteordnung für bas Deutsche Reich vom 24. Mai 1911 ift befanntlich am 1. April 1912 in Kraft getreten. Die wefentlichfte Neuerung, welche biefe Ordnung allen Gewerbetreibenden (überhaupt jedem, der irgend erwas nach Maß oder Gewicht verfauft) gebracht bat, besteht in ber periodischen Rach = cichung. Dieselbe ist erstmalig in der Zeit bom 1. Januar 1913 bis 31. Dezember 1914 burchzuführen, zu welchem Zwed die Gichamter ihre Beamten in die Stadt, und Landgemeinden entfandt haben und noch entfenden. Bei ihrer Musführung werden alle Bagen, Gewichte, Mage und Meggeräte mit ber Jahl besjenigen Jahres verschen, in welchem die Racheichung erfolgt. Im 1. Januar 1915 muffen alle im Berkehr befindlichen Meg- und Biegegerate mit bem ermähnten Jahresgahlftempel berfeben fein. Die polizeilichen Revisionen haben fich vom Jahre 1915 an besonders auf bas Borhandenfein bes Inbreszahistempels neben bem Gichstempel gu erstreden. Gegenstände, welchen biefes Jahreszeichen fehlt, werden beschlagnahmt, auch tritt die polizeiliche Bestrafung ein. Es überzeuge sich daber jeder Interessent, ob feine Defe und Wiegegerate einen Jahresgablitempel aufweisen. Falls er fehlt, veranlasse man feine Anbringung moch im Jahre 1914 gelegentlich ber am Ort stattfinbenben periodischen Racheichung, aber, wenn eine folde bereits feit bem 1. Jamuar 1918 ftailfand, burch Aberfendung ber Gegenftande an das nachftgelegene Gichamt.

Der 6. Berbanbetag bentider Blumengeichäfteinhaber wird im Auguft 1915 in 2Biesbaben ftattfinden. Dit bem Berbandstag merden borausfichtlich eine Fachausftellung und größere Reftlichfeiten berbunben fein.

Fahrlartenberfauf in ben Gafthofen. Best, gur Reife-

geit, ift es noch weniger als fouft eine Annehmlichfeit, vor ben Sahrfartenichaliern ber Bahnhofe lange auf Abfertigung warten gu muffen. Da wird es allgemein mit Frenden begrußt werben, baf ber preufifche Gifenbabmminifter Berr b. Breitenboch fich bereit ertfart bat, ben Fahrtartenverfauf in ben Gafthofen gu erleichtern. herr v. Breitenbach bat erft unfangit in ber Bubgetfommiffion bes preugifchen Abgeordnetenbaufes auf eine in biefer Richtung gegebene Anregung erwibert, bag er bie Gifenbabnbireftionen angewiesen habe, an allen greigneten Blaten mit ben Gafthofen in Berbandlungen über einen Gabrfartenvertauf in ihren Raumen gu treten. Der Minifter fprach babei bie hoffnung aus, bag unfer Gaithofsgewerbe, bas auf einer jo großen Sobe flände, einfichtig genug fein wurde, fich biefes Werbemittels gu bebienen. Biele große Gafthoje bringen ja bereits Fahrfarten jum Berfauf, andere werben nun folgen, wenn bas reifende Bublifum ben Ruben biejer Bequemlichfeit boll gu würdigen fernt. Dagegen fteht es nunmehr fest, bag die Gifenbahnverwaltung bem Buniche, Schlafwagen auch am Tage laufen gu laffen, nicht nachgeben fann, ba die Tagesauge bereits die Maximal-Achienstärfe erreicht haben. Es mußten alfo neue Buge ein-

geftellt werben. Und ba natürlich eine Buichlagsgebühr eina 10 M. - erhoben werben mußte, ware es febr fraglich, ob bieje Buge bann noch ausreichend benutt werben wurden. Entwürfe für Schlafmagen 3. Rlaffe fiegen jeht bor. Gin Schlafwagenplat 3. Maffe zwischen Berlin und Frankfurt ober Berlin und Roln wird ungefahr 5 DR. Buichlag foften.

- Umfonft. Auf gestern mittag war vom Magistrat ein Termin gur freiwilligen Beriteigerung bes ber Stabt gehorigen Beundftuds 2 m Raifer Friedrich Bab 4 famt den auf dem Grundftud befindlichen Gebäulichfeiten angefest. Es war jedoch gu bem Termin nicht ein Bieter ericbienen, fo daß die Gade refultatlos berlief.

Unfall. Geftern fam in ber Bleidftrage ein Rabfahrer, dem eine Frau in die Majchine lief, gu Fall und gog fich einen Beinbruch gu. Der Berlette wurde unter Beibiffe eines Schuhmanns mittels Autos in feine in ber Gneifenauftrage

belegene Wohnung gebracht.

Camstag, 27. Juni 1914.

Schweigene Wednung gebracht.

— Kleine Artigen. Der Brinzival des Schneiders Schwarz, der sich dieser Tage durch Leuchigas vergistete, teilt uns mit, das Rahrungsforgen wohl nicht die Ursache gewesen seien bur sein Gehisse Dand an sich gelegt dude. So. dabe mur eiwa 4½ Tage in der Boche gearbeitet und trobbem durchschnittlich 1200 M. im Jahr verdient, wogu noch etwa 500 M. Berdienst aus Brivanarbeiten gekommen seien, Damit bätte der ledige Mann sicher aussonmen können.

Mufik und Dortragsabende.

Musik und Dortragsabende,

"Im Orgelfonzert in der Marktirche am Mittwoch standen zwei altitalienische Melster an der Spise des Programms: Trescobabi, de weitberühmte Orgelsoneiter an St. Beter, war mit einer präckligen Orgelsoneite bertreiten, die eines don Koms Gerrichteiten zu aimen schiut, den Kardini börten wir zwei Sähe aus einem Biolinsonsert, das sied durch anmutige Melodis auszeichnet. In veiteren Instrumentalsompositionen spielte derr Betersen zwei Sähe aus der sognamnten Bastoralsonate den Kheinberger, deren Schlüßfuge ein kontrapunklisches Meiste stüd ist der Spsalmton ist der auf geniale Weise mit dem Thema betwoeden. Vroseihor Tedemann spielte weiterhin Brüglichtum und Triad den War Keger, wit der an ihm gewohnten Gediegenheit. Um den gesanglichen Teil machte sich derr Deinrich Schneider der dien den Bortrag einer Arie den Rendelssohn und dem Einsteller den Bortrag einer Arie den Kendelssohn und dem Einsteller den Burtis son Derzogenberg dessen Wendelssohn und dem Einsteller den Burtis son Derzogenberg dessen Kendelssohn und dem Einsteller den Burtis son Berreichen Bertind angepaßt ist, ledhaft zu interessieren wußte

Aus dem Vereinsleben. Dorberichte, Dereinsversammlungen.

* Der "Biesbadener Beamtenberein" unfernimmt Sountag, ben 5. Juli er, eine Rheinfahrt nach Oberwiefel. Kartenausgabe in der "Wartburg". Alles Nähere entbalt das Inferat. Dereinsportrage.

Dereinsvorträge.

* Im "Berein gur Förderung der Amateurphotographie" helt derr Meerlämper aus Davos einen Bortrag: "Aber fünstlerische Aufmadmen in natülichen Fathen aus der Schoeis, spesiell aus dem Nanton Graubünden". Der Nedmer füdrie seine seht zublreich erschienenen Indörer im Bilde in die vunderbare Albenweit und zeigte in ca 160 is wohl sinktlerisch wie technisch einwanderet ausgestüberten Auso-dromaninabmen die vächtigen Gegenden seiner Heiner Deimat mährend aller vier Indoreszeiten Besonderes Gesallen fanden einige Abendstinmungen welche das Alpenglüben in berdor-magender Schönseit erkennen ließen und die aanze Stimmung bieses undergeslichen Naturschauspiels in voller Naturwahe-beit viedergaben Die technischen Bemerkungen, welche derr Reerfämper seinen Ausführungen beigab, waren von größem Interesse sin diesenigen Zudörer, welche sich gleichfalls mit Autochrompbotographie in natürlichen Harben besaisen und beden zweisellos manchen anderen angereat, seinerseils auch Bersuche in der Derstellung von Photographien in natürlichen Varben zu machen, einer Kunst, welche seineswegs in sedwerig ist, als men im allgemeinen glaust und die ben jedem er-lernt werden kann, der einigermaksen die gewöhnliche Schwarz-weiß-Botographie" beschlich wird die kontrag das diesiälatige Semester. Der nächte Vortrag fündet nach den Sommerferien Ansan September statt.

Aus dem Candhreis Miesbaden.

-0- Biebrich, 25. Juni. Am fommenden Sonntag und Montag findet dier das Jahresfelt des Areis-Krieger-berbandes Wissbaden gugleich mit dem idiädeigen Stiftungsfest unieres Bereins ebemoliger Gardisten statt.

Stiftungssest unseres Vereins ebemotiger wardigen natt.
k. Viedrich, Be. Juni. Die diesjährige Kirchweiher auf der Waldern der wird am 12. und 18. Juli cr. afgebalten werden. Das heit dürfte sich, wie in den ersten Jahren, wieder grobartig gestalten. Auher den üblichen Kuden, Karussells usw. weden es die Wirte nicht an auherordenssischen Verlagigungen fehren lassen. Am 12 Juli, wittags 3 Uhr, wird ein imposanter Festzug vom Stapel gesassen werden.

Proving Hessen-Nassau.

Regierungsbegirk Wiesbaden.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

11 Lord a. Ab., 25. Juni. In den lehten Tagen ist es gelungen, in diesiger Gegend eine ganze Anzahl Wild beid eine ätere und jüngere Tiere, im ganzen eiwa 40 Stiid, au erlegen. Auch die Saufünge baden sich dabei vorzüglich bewährt. So wurden an einem Tage in dem im Distrist "Nammerforst" angelegten Sausang 14 Brischlinge und venige Tage spiter in dem Sausung im Nanseler Gesmeindewalde 15 Stiaf, darunter auch nehrere ältere Tiere, gesangen und erlegt.

Ind. Areithardt, 25. Juni. Dier wird am 15. Juli unter Ausbedung der Bostvisstelle eine Vost ag en i ur eröffnet. Die Vostagentur gebört aum Geschäftskreis des Bostamts Wiesbaden 5 (Bahnhof).

5. Höcht a. M., 25. Juni. Das alte Amisgerichts Weitschaft ein vohn ung en derin einen Känfer gefunden. Es ist ein Kentner dom bier, der es zu dem Ivoese erworben dat. Weitswohn der Genedungung des Justigministers.

— Bad Soden a. T., 25. Juni. Deute motgen trosen die Setrem der 18. Deutschen arzilichen Sin die ein, um die Kureinrichtungen Sodens zu besichtigen. Die Gäste wurden von den Bedörden, von Wiesbaden lommend, hier ein, um die Kureinrichtungen Sodens zu besichtigen. Die Gäste wurden von den Bedörden, Bürgermeister Dr. Höhe und kurden der Mostra, empfangen. Geb Nat Tr. Thisenus bielt einen eingebenden Bortnag über die Entwidelung Sodens und seine Indistionen. Bei der Besichtigung der kureinrichtungen, besionders über das neue Indistingen und den Frühftlich fatt, dei dem don Realerungsrat Glag und Kurdierlor Röderg Trinsselben und Rausden lassen der Veren derzie mit Automobilen über Königkein nach Somburg weiter.

-0- Bon der Labn, 25. Juni. Der Labn Ranal-

Nonigstein nach Somburg weiter.

o- Bon der Labn, 25. Juni. Der Lahn-KanalVerein bat befanntlich ein Brobeschiff erdauen lassen, welches, mit Robolmotoren ausgestattet. Lasten zu Bera und zut desordern soll. Die preußische Kegierung iteht der Sache sehr nabe, die Frage der Labulanalisierung weite beiter erörtert werden, wenn die Bersucke mit dem Schiff abgeschlossen sind. Bur Edrung des Gründers des Ladunstanalskereins suhrt den Schiff den Kannen "Eduard Kadhsten Dieserwarden der Buderussichen Eisenverfe zu Weitlar. Das Schiff fat einige sehr mit versaufene Fahrten auf der Ladus ausgesührt, es besindet isch aber isht leider wieder auf einer Werts zu Roblens in Reparatur.

Regierungsbezieht Monal

Regierungsbezirh Haffel.

Chenders Linder aus der Bewahtanstalt entwicken — Fulda, 26. Juni. Die drei 3, 7 und 14 Jahre aften ter des Zigeuners Eben der find aus der Bewahranstall Rabergell mit Silfe bon Bigennern entwichen.

or: Ein

furt ober

iftrat ein t gehöri-d famt

angeseht.

abfahrer, id) einen Ife eines austraße

dineibers rengifiete, fache ge-eat babe, unb trop-unb clipa

d) e ant r Spihe elmeister erireien, nt. bon gert, bas Instru-ihe ans beren Psalm-

rivoben. nd Aria rit. Ilm der ber-

refficren

unfer-6 Cher-cre ent-

teur-s einen Farben ". Der

mer im 100 fo-1 Auto-Seimat fanden

mmung

feoteria

denara-rberung ag das ich ben

g und eger = ibrigen

oeibc

abge-erften

3 Uhr, oerben.

ift es 3 i l b = wa 40

nt int

flinge r Ge-Liere,

unter öffnet. bants

chts.

bedarf

n die e i fe m die urben

reftor t cin-feine t, be-Babe-

Stur-

treen.

nal. affen, und t der peiter abge-

analer". hlar. ber auf

iftali

Nachbarstaaten u. Provinzen.

Mainzer Journalistenstreik.

— Mainz. 25. Juni. Rachdem die Beratungen des Haus. baltungsdoranichlags die ganze Woche die die Berrichten Abenditunden gedonert batten, siehen beute die Berrichter siehterter dieser und ausdottiger Zeitungen den Hern Oberbürger mei ster erlachen, um 8 Uhr die Sibung zu schlieben. Der Oberbürgermeister dersprach, den Stadtbard neten diesen Vordach, um 8 Uhr die Sibung zu schlieben. Der Oberbürgermeister dersprach, den Stadtbard durche beimerichte, wurde auch das Ersuchen der Verstehen der Verstehen. Nachdem die achte Stunde beimrichte, wurde auch das Ersuchen der Verstehen der Stellieben auch des Ersuchen der Verstehen gebildet. Da ein Beschlung über die Eedetmontlung der Kommissionssitzungen durch den Seniorensonden berbeigesüber werden. Den wird den Verstehen der Verstehen schalben der Verstehen vor verstehen der Verstehen der

Forberung bes Bugugs und ber Bautatigfeit,

Gerichtssaal.

Bergehen wider die Religion.

Der freireligiöse Brediger Georg Welfer aus Biesbaden hatte sich am Mittwoch vor dem Münchener Schwurgericht wegen eines durch die Bresse verübten Bergehens nuch § 106 des ASiCO. zu verantworten. Aber den Ausgang des Prozesses haben wir bereits kurz berichtet. Wir tragen heute noch aus den "M. Reuest. R." folgendes nach: Belfer ist der verantwortliche Schriftsleiter der in Wünchen erscheinenden Wonnetsichrift. So wer die Licht! Münden ericeinenden Monatsichrift "Ge werbe 21cht!" Er hatte im Januarheft biefer Beitidrift folgende Brief. fastennotig veröffentlicht:

Berjöhnung mit ber tatholischen Kirche fann es für das Freibenfertum doch wohl nicht geben. Sag gegen fie und ihr Gauffertum muß in jebem aufflammen, ber ihr unbeilvolles Birfen in Familie, Schule und Bolf unbe-

fangen betrochtet."

Wegen des Inhalts dieser Notiz hat der Staatsanwalt Anklage gegen Weller erhoben. Der Angeklagte bestritt zu-nöchst, daß er mit dem Ausdrud "Gaukiertum" eine Be-ichinnpsung der katholischen Kirche beabsichtigte. Er habe das Bort "Gaukelei" angewandt in seiner umsassenden Bedeutung; es fei in ber alten und neuen, in ber ernften wie in ber beiteren Literatur angewandt worden ohne die Ablicht, gu verleben, und bamit beweise er, daß der Ausdruck hoffabig ge-worden fei. Aus dem Wortlaut der Rotig gehe feineswegs hervor, daß er sagen wollte, die fatholische Kirche sei in ihrem Wefen Gauffertum; er habe vielmehr nur fagen wollen, es gebe in ihr vieles, mas man als gautleriich bezeichnen muffe. Das wolle und fonne er auch burch Sachberftandige beweisen. — Staatsanwalt Feberichmidt beantragte, von jeber Bemeisaufnahme abgufeben. Db die Auferung beschimpfend ift ober nicht, fei eine einfache Rechtsfrage, zu deren Beantwortung es der Bernehmung eines Sachber-ftandigen nicht bedürfe. Es scheine auf diesem Umweg die Führung eines Wahrbeitsbeweises versucht werden zu wollen, ber in diesem Fall nicht guläffig fei.

Der Angeflagte, ber als Sachberftanbige Rarbinal Beitinger und Graf Doen bbroed benannt batte, erflatte, er fei mit ber Bernehmung jedes beliebigen tatholifden Theologen einberftanden, wenn er auch gerne an Karbinal Beitinger eine bestimmte Frage über Augerungen bes Papstes am 27. Mai gegenüber ben Rardinalen gerichtet hatte. Der Angellagte ersuchte folieflich, einen zufällig im Buborerraum amvefenden fatholifchen Geiftlichen als Sachberftanbigen gu horen, ber betreffenbe Gerr lebnte aber eine gutachtliche Augerung ab. Das Gericht beichlog, ben Dr. Rudt nicht zu bernehmen, ba er benfelben Bestrebungen hulbige wie der Angeflagte und daher die Besorgnis der Besangenheit gegeben sei. Der Angeflagte vergichtete auf Bernehmung von Beugen und Sachverständigen.
Damit war die Beweisaufnahme geschlossen.

Staatsanwalt Federichmidt führte in feinem Blabober u. a. aus: Beiftige Strömungen und Regungen fonne man nicht mit Gewalt unterbruden; ber Staat gewährleiste in seiner Tolerang jedermann die freie Betätigung seiner freien Aberzeugung, allein nur innerhalb der Schran-ten des Gesebes. Benn der Angellagte heute verurteilt wurde, sa würde er es nicht, weil er Freibenker sei, sondern weil er das Geseh gebrochen habe. Jede anerkannte Meligion würde durch den § 166 des MStGB. vor Beschimpfung geschüht. Der Angeflagte habe, über die sicherlich weit gesehte Grenze fachlicher Meinungsaußerung hinausgebend, in der Offentlichfeit bie tatholifche Rirche beschimpft. Moge man immer ber Rirche einzelne Miggriffe ihrer Diener, einzelne Irrimmer in ber

Lehre vorwerfen, darüber werbe man boch nicht himvegfom. men, daß das innerfte Wefen der Rirche barin besteht, die Menschen bem Göttlichen nabergubringen, fie auf eine bobere Rufturftufe gu beben, ihnen Troft in ihrem Elend gu geben. Die Abficht bes Ungeflagten, die Rirde gu beich impfen, gehe aus bem übrigen Inhalt ber Rotis, aus der Saufung ber Borwürfe bervor. Er beantrage, ben Angeflagten ichuldig zu

Rechtsanwalt Dr. Scanzoni führte u. a. aus: Es handle fich hier nicht darum, ob der Angellagte mit dem, was er geäußert hat, Recht hat oder nicht. Der Gerichtssaal sei nicht dazu da, um dem beisen Kampi der Beltanschauungen als Schauplatz zu bienen. Jebe Religion und ihre Gegenströ-mungen stehen als Kulturgut viel zu hoch, als daß ein staat-liches Gericht ihren Wert oder Unwert prüfen dürste. Sier handle es fich nur darum, ob der Tatbestand des § 166 ASt&B. erfüllt ist. Und diese Frage musse er auf Grund rechtlicher und tatjächlicher Erwägungen mit aller Entichiebenbeit berneinen. Das Reichsgericht ftebe auf bem Standpunft, dag nicht jebe Berabwürdigung einer Kirche ftrafbar ift, fondern nur die robe Kundgebung der Migachtung. Ginc folde fei aber in ber Brieffastennotig nicht gu finden.

Der I ngellagle felbit fuchte in faft einftundiger Rede den Nachweis zu führen, daß die in der infriminierten Notig gegen die fatholische Rirche erhobenen Bormurfe begrundet

Die Geschworenen berneinten nach furger Beratung bie Schulbfrage, worauf bann bie Freifprechung bes Ungeflagten erfolgte.

Sport und Luftfahrt.

Dferderennen.

** Auteuil, 26. Juni. Brig du Rendez-Bous. 3000 Fran-fen. 1. B. Flatmanns Judocation (Parfrement), 2. Gallus 2, 3. Feitibal 2. 18:10; 17, 56:10. — Brig du Défilé. 5000 Franken. 1. J. Baljans Boiton 4 (Bourdale), 2. Serpentau, 3. Cendre de Chene. 48:10; 29, 51:10. — Brig des Drags. 25 000 Franken. 1. E. Bower-Jsmads Balscadden (Lancafter), 2. Marteau, 3. Ultimatum. 63:10; 16, 16, 14:10. — Brig Soliman. 25 000 Franken. 1. James Hennelhus L'Impeteux (R. Carter), 2. Onzain. 3. Reindeer. 22:10; 14, 23, 30-10. — Brig des Bretagne. 4000 Franken. 1. James Hennelhus Cirurie (A. Carter), 2. Orjaneo, 3. Satilla. 45:10; 24, 49:10. — Brig Stuart. 5000 Franken. 1. James Hennelhus Boucet (A. Carter), 2. Mephifto 3, 3. Le Grand Conde. 51:10; 22, 23, 22:10. 23, 22:10.

23, 22:10.

* Hamburg-Dorn, 26. Juni. Dammer-Rennen. 6000 R.
1. Balduins Marmone (Davies), 2. Waldteufel, 3. Clivani. 29:10; 18, 12:10. — Eintrachl-Rennen. 8000 R. 1. Geft. Gradibs Weichfelmünde (Vinter), 2. Lady Vird, 3. Jlfebil. 50:10; 20, 18, 16:10. — Großes Damburger Sandifap. 20 000 Marf. 1. Balduins Can be Cologne (Davies), 2. Heile, 3. Blood Orange. 74:10; 23, 42, 17:10. — Nidel-Rennen. 8000 R. 1. Geft. Gradibs Chanit (Vinter), 2. Ribezahl, 3. Vicola. 32:10: 12, 11, 11:10. — Auflichmund. Rennen. 3. Nicolo. 32:10; 12, 11, 11:10. — Jubilāums-Preis. 50000 M. 1. Frhrn. S. A. v. Oppenheims Dolomit (Archibald), 2. Bauche le Bent, 3. Fibelio. Ferner: Lon, Wosei, Khiaze. 15:10; 12, 17:10. — Borgfelder-Rennen. 6000 M. 1. D. v. Richthofens Nap (Slade), 2. Ragufa, 3. Fog. 26:10; 13, 18, 19:10.

* Der Mainger Ruberverein hat noch bem Ergebnis ber Mainzer Regatta und dem Abschneiden der ersten Vierer-Rannischaft gegen die Graßhopper beschlossen, seine Meldung zur Senten-Regatta im Achter und Vierer ohne Steuermann aufrecht zu erhalten, während die Grafhopper die Reife nach England aufgegeben baben. Die Mainger Boote find am Montag nach England abgegangen, die Mannchaften werben am nachften Montag borthin folgen. Die Melbungen weifen fur ben Achter neun, für ben Bierer bier Konfurrenten auf. Im Bierer sicht gemesdet: Leander Elub, Thames Rowing Elub, Wainzer Muderverein und Grahdopperflub, welch leiterer nicht stariet. Im Achter meldeten: Haven Boat Elub (Amerika), Jesus College Cambridge, Leander Elub, London Korling Elub, Thames Manning Club Union Mart Club (Amerika) Rowing Club, Union Boat Club Bofton, Winnipeg Rowing Club (Kanada), Mainger Ruberberein. Der Leander Club hat eine Mannichaft aus den besten Auderern Englands gufammengesett, Die jeht in Benseh trainiert. Die Binnipeg-Mannicaft ift icon Mitte Juni in Benseh eingetroffen.

sr. Deutiche Leichtathletiferfolge in Ropenhagen. Das zweitägige internationale Meeting in Ropenbagen brachte ben beutiden Teilnehmern weitere icone Erfolge. Der Berliner bortflub landete bas 1500-Meter-Stafettenlaufen vor ben Robenhavns Ibraetsforening (A. J. F.). Das 400-Meter-Banbitap gewann ber Stettiner Ronig (12 Meter Borgabe) in 51,6 Gel. von Brafft (Berlin). 3m 100-Meterlin) mit Sandbreite in 11,1 Get. bor feinem Landsmann Darfa und bem besten banifden Sprinter Sanfen.

sr. Beltmeifterichaftstampf Jad Johnfon-Moran. Seute Samstagabend findet in Baris ber Rampf um bie Meifterschaft der Welt im Boren ber Schwergewichte zwischen bem Berteidiger bes Titels Jad Johnson und bem weißen Amerika-ner Frant Moran ftatt. Der Maich ift die erste Begegnung auf bem Rontinent gwifden gwei Schwergewichtsbogern um die Belimeisterschaft und auch zugleich das größte faustsport-liche Ereignis, das jemals in Guropa ausgetragen wurde. Johnson und Woran befinden sich seit Wochen zum Training in Paris. Die Beranstaltung findet im Pariser Binter-Belobrom ftatt, wo nicht weniger als 25 000 Zuschauerplähe hergerichtet find.

Der Dftmartenflug.

wb. Dangig, 26. Juni. Bu bem Auflärungaflug nach Graubeng und gurud find famtliche Flieger geftartet; als erfter Leufnant Schafer um 6,15 Uhr. hier wieber eingelroffen ift als erfter Leutnant b. Karftebt um 8,46 Uhr. Der Arieasminifter weilte beute ebenfalls auf bem Flugplat. Bei ber Berabichiebung iprach er bem Beranftalter des Oftmarfenfluges, Geheimrat Brofeffor Schutte, Die bollite Anerfennung ber heeresberwaltung für ben außerorbentlich gelungenen Mug aus. Mit ber heutigen Aufflarungsübung ift auch ein photographischer Wettbewerb verbunden, zu dem fich acht Flieger gemelbet haben. wh. Danzig, 26. Juni. Das Militärluftschiff "Z. IV

ericien beute morgen, bon Ronigoberg Tommend, über ber Stadt und begab sich nach dem großen Exergierplat, wo ein Bordbrief heruntergeworfen wurde, der einen Eruß an alle Citmartenflieger enthielt. Das Luftschiff fuhr barauf nad Ronigeberg gurud.

w. Das 25. Z.-Luftschiff, Friedrich shafen, 26. Juni. Das Jubiläums-Zeppelinlufischiff "L. Z. 25" sieht fertig auf der Werft. Die ersten Fahrten finden anfangs nächster Woche statt. Das Luftschiff wird das Militärluftschiff "Z. 9".

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Neues aus aller Welt.

R. Bum Untergang ber "Empreß of Breland". Quebec, R. Juni. Bor der Untersuchungstommission über den Untergang der "Empreh of Freiand" sagte ein Schissarchitelt namens John Reid aus, daß seiner Ansicht nach das Steuerruder der der "Empreh of Freiand" nicht größ genug war, um das Schiff leicht seuern zu können. Er sügte hinzu, daß nach seiner Weinung die "Storstad" nur eine wasserbichte Abteilung der "Empreh of Fresand" verleht habe und daß das Basser in die anderen Teile des Schiffes eindrang, weil die Schotten türen und die Lusen nicht eindrang, weil bie Schottentfiren und bie Lufen nicht geichlossen waren. Dagegen sagte ein Bertreter der Firma, die die "Empreh of Freland" gebaut hat, aus, daß das Steuerruber besondere Borzüge hatte. Die Zeugenwerneh-mung war damit beendet, und morgen beginnen die Pladovers.

Der Cachberftanbigenbericht ju ben Grbfenfungen in Paris. Baris, 26. Juni. Der Generalinspefteur des Berg-bauweiens Widersheimer erstattete dem Oberstaatsanwalt über die Erdsenkungen vom 15. Juni einen Bericht, in dem er sich über die Art und Weise, wie die Bauten der Unter-grundbahn ausgesihrt wurden, sehr streng ausspricht. Widers-beiwer betant das en Morrowenkungen ausspricht. beimer betont, bag es an Barnungszeichen nicht gefehlt habe, und daß gerade an jenen Stellen, an denen fich die Ungliids fälle bom 15. Juni ereignet haben, bereits bor mehreren Wochen und guleht noch bor acht Tagen bor bem Einfturg Erbienfungen und Baffereinbruche vorgesommen feien. Der Bericht schließt mit der Erklärung, daß die Unfälle feineswegs vollständig ben Regenguffen suzuschreiben seien, ba fie mit gewiffen Borfichtemagnahmen gu vermeiben gewefen

Schredenstaten eines Wahnfinnigen. Baris, 26. Juni. In St. Waxime (Dep. Bar.) schnitt ein plöhlich tobsüchtig gewordener Mann dem Arzt Dr. Borre mit einem Rafiermeffer bie Reble burch und big einem Genbarmen, ber ihn berbaf-ten wollte, die Rafe ab. Darauf icog ein anderer Genbarm ben Babnfinnigen burch einen Rebolverichuft nieber.

Das Ungsild auf der Zede "Bluto". Wan n.e. 26 Juni. Bon den der darf der Ziche "Bluto" am Mitwochnachmittag nach 2% Uhr erschäfteten Bergleuten find gestern abend eigen 1014 Uhr awei nach 22stindigen Kettungsarbeiten als Leichen gebo gen worden. Trob weiterer Bergungsarbeiten gestang as die deute morgen 81% Uhr noch nicht, den dritten Versunglächen zu erreichen.

Die Ereignisse in Ellbanien.

Fürft Bithelm will abbanten?
O Berlin, 26. Juni. (Gig. Drabtbericht) Auch in Berliner biplomatischen Rreisen, bie fonft ber Regierung bes Burften Bilbelm ftets fumpathifch gegenüberftanben, wirb heute bie Lage bes Gurften als faft hoffnungslos angefeben. Rur eine militarifche Intervention ber Dachte tonnte ibn retten, bod befteben gar feine Mubfichten, bag bie Dadite eine folde Aftion unternehmen. Daß bie italienischen und öfterreichischen Rriegsfciffe bie Aufftanbifchen mit ihren Geschünen hindern sollten, Durages zu fturmen, ift faum angunehmen, obwohl bie Inftruftionen für bie italienis ichen und öfterreichifden Abmirale über bie fibermachung ber Ordnung in Duraggo giemlich weitgebend fein bürften. Der Burft ideint feine Lage gleichfalls febr beffimiftifch gu beurteilen. Er foll angeblich beabfichtigen, unter Berufung auf

Die Berhandlungen mit ben Aufftanbifden abgebrochen, * Duraggo, 26. Juni. Die Berbandlungen mit den Auf-ftandischen find auf Betreiben der bollandischen Offigiere befinitib abgebrochen worden. In der leiten Racht wurden die Soben von Rasbul von bem Dampfer "Bergegowina" aus mit Geschühen beschoffen.

bie ausgebliebene finangielle und moralifche Unter-

ftühung ber Madite gurudgutreten.

Eine rumänische Silfsbemühung.

A Wien, 26. Juni. (Eig. Drahtbericht) In diplomatischen Kreisen verlautet, König Karol von Rumänien habe auf die Bitte des Fürsten von Albanien die rumänischen Gesandten im Auslande beauftragt, bei den Großmächten zu intervenieren, daß dem Fürsten Wilhelm internationale Truppen zur Verfügung gestellt werden. Auf diese Einschreiten ist noch seine Kulischenbung gestellt werden. Auf diese Einschreiten ist noch seine Kulischenbung gestellt werden. Ginichreiten ift noch feine Entscheidung getroffen. Ge ift nicht ausgeschloffen, bag Rumanien allein die Beijung erhalt, Truppen gur Wiederbefestigung ber Herrichaft bes Fürsten pon Albanien zu entfenden.

Cette Drahtberichte.

Die Trauer in Meiningen.

Das Beileibstelegramm bes Raifere. wb. Meiningen, 20. Juni. Das "Meininger Togeblati" ichreibt: Bergog Bernhard bat folgenbes Telegramm bes Raifers erhalten: Ich nehme an bem Siniceiben beines treuen Baters ben marmiten Anteil. Empfange mein berg-lichtes Beileib gu bem ichweren Berluft, ben bu mit beiner Familie und den fochsen-meiningifden Landen erfahren bait, gu meinem ichmerglichen Bedauern fit es mir nicht möglich, dem Berewigten persönlich die lette Ehre zu embeifen, und ich habe meinen Sohn, den Aronpringen, mit meiner Bertretung bei der Beisehung beauftragt. Gott, der Herr, schiede der Kraft aus der höbe zu dem übernommenen herrscheramt und laffe bich regieren gum Gegen beines Bolfes und bes

Die Abftimmung über bas heffifche Orbensgefeb.

beutiden Baterlanbes.

wh. Darmftabt, 26. Juni. In der heutigen Sibung der Zweiten Kammer erfolgte nach jechstägiger Debatte die Abstimmung über die Regierungsborlage, betr. die religiöfen ftimmung über bir den gathalichen Kongregationen. Der grund-Orden und ordensähnlichen Kongregationen. Der grund-legende Antrag des Abg. Bach (natl.), die Englischen Fräulein und die bischoflichen Erziehungsanstalten betr. Bositionen bes Weichentipurfs auszuschalten bis gur Beratung bes Schulgesehes, wurde abgelehnt, ebenfo auch der Artifel 1 der Regierungsvorlage, nach bem den welblichen Unterrichtsorben Die Aufnahme neuer Mitglieder gestaffet werben foll, wenn bas Beburfnis hiergu nachgewiesen wird. Daffir wurde ein Antrag des Abg. Korell-Ingelheim (Fortich. Bp.) angenommen, nach dem der Sinnd des Lehrforvers der Englischen Fräulein- und der übrigen dermalen bestehenden Unterrichtsanftalten auf ber Bobe bes Beftanbes vom 1. April 1914 felt-

m

m

于也

311

TO

ter

110

ge

hoe

no

992

110

6

be

Itti

git

0.0

811 (61

1110

ra

geschi werben soll. Weiter wurde ber Abfah 2 bes Gesches angenommen, nach dem diese Borichrift auch auf die Bribatmadchenschulen Anwendung finden foll, in benen die Schwestern von der Gottlichen Borfebung unterrichten. Beiter wird bem Antrag gugeftimmt, bem bestebenben Orben (Rapuginerorden) neue Rieberlaffungen in Bensheim und Offenbach, und unter ber gleichen Borausjegung, b. b. mit Genehmigung bes Minifters bes Innern, eine Rieber-laffung bes Orbens ber Benebiftiner in Maing gu gestatten. Gbenso wurde zugestimmt, bag unter Zustimmung ber Landstände an ben bischöflichen Knabenerziehungsanstalten in Rleingimmern und Drais als Lehrer, Leifer, Ergieber ober Borftanbe im Bebarfsfall auch Berfonen angeftellt werben, die einem nicht ausschließlich dem Unterricht fich widmen-ben Orden angehören. Das Geseh wurde im übrigen nach ber Faffung des Ausschuffes angenommen. Die Resolution Dr. Dfann (natl.), nach ber mit ber Annahme bes Giefetes feinerlei Geftlegung für bas Schulgesch erfolgen foll, wirb angenommen, ebenfo bas Ersuchen an bie Regierung, alle brei Jahre eine Dentichrift über die Entwidlung bes Orbens. weifens vorzulegen. - Darauf wurde bie Rammer bis gum 7. Juli vertagt.

Morgen-Andgabe, I. Blatt.

Bur Fahrt in die Kordmark.

wh. Berlin, 26. Juni. Die Düdpeler Kriegsbeter an en und das Efrenkomitee legten heute morgen am Denkmal Kaiser Wilhelms in der Siegesallee einen Kranz nieder. Weitere Kränze wurden niedergelegt vor den Denkmälern des damaligen Kronprinzen Friedrich, des Fürsten Bismark, der Grafen Woltke und Room und des Feldmarschalls Branzel. In dem Denkmal Kaiser Wilhelms hielt Oberst v. Zieten eine Ansprache. Herauf marschierten die Veteranen nach dem Lehrter Bahnhof. Von dem Komisee waren u. a. anwesend: Graf Happeleer, Ezz. v. Loddielski und Oberdürgermeister Wermuth.

Bu ben neuen Spionagefällen.

** Berlin, 36. Juni. Zu dem Gerücht, daß die in Oftpreußen in einer Spionageaffäre bongenommenen drei Berhaftungen im Zusammenhang mit der Affäre Pohl steben,
ersährt das "Berliner Logeblatt" authentisch, daß dies nicht der Fall ist. Die Berhaftungen, die an der Oftgrenze wegen
Spionage oder Spionageverdachts vorgenommen vourden, sind in se in en Zusammenhang mit der Affäre Pohl zu dringen.
Daß dieser sämtliche Bläne der Oftgrenze versauft hat, ist un möglich, da es sich hierbei um elwa 1000 Spezialpläne handelt, die Bohl gar nicht zu gänglich waren. Wie das "B. L." weiter erfährt, ist gestenn ein Hauptmann des Generalitäbs in Königsberg eingetroffen. And hier wurden Berhaftungen vorgenommen. Es ist richtig, daß Bohl und Kaul, der mit diesem gemeinsam Spionage tries, ein Geit and nis abgelegt hat. Die Untersuchung ist noch im Gange.

A Riel, 26. Juni. (Eig. Draftbericht) Bord Braffen, Befiber ber Jocht "Sunbeam", ein herr bon 70 Jahren, war im Ruberboot noch ber neuen Mole ber Raifer.

werft hinausgesahren und machte auf der Mole einen Spaziergang. Dort wurde er von einem Schuhmann angehalten und nach der Wache gesahren. Nachdem er über zeine Person die ersorderliche Auskunft gegeben hatte, wurde der Lord freundlicht gedeten, die Werft zu verlassen. Der Kaiser hat sich bei dem Lord über diese Vorgänge erkundigt. Der Lord erklärte dem Kaiser gegenüber, er sei noch nie so höflich und aufmerksam behandelt worden, wie auf der Kaiserverst.

Berlegung der Kammertagung nach Berjailles.

Baris, 26. Juni. (Eig. Doabtbericht) Sämtliche Mitglieder des Kammervorstandes beschlossen gestern noch einer längeren Erörterung der Rammerhältnisse im Balais Bourbon eine Geschesvorlage, die der Kammer gestatten soll, ihre Sihungen in Bersaulles zu halten, da der Stand der Staatssin anzen einen vollständigen Umbau des Balais Bourbon zurzeit nicht zuläßt.

Ginberufung griechifcher Marinereferviften.

wb. Athen, 96. Juni. Infolge ber Bermehrung ber Flotte wegen ber großen Seemandber, welche nächste Woche beginnen sollen, wurden sieben Klassen von Marincreservisten einberufen.

Rechtzeitige Berhaftung eines gefährlichen Wahlweibes.

wi. Rottingham, 26. Juni. Heute wurde dem Polizeisgericht eine Frau borgeführt, die gestern kurz vor der Ankunst des Königspaares in der Köhe der zum Empfang der königslichen Gäste auf dem Rarktplatz errichteten Tribilne berbastet worden war. In ihrem Besitz wurden 34. Pfund gesährliche Explosizion in offe, 20 Just Zündschnur, eine Flasche Benzin und Füngschriften der Suffragetten gefunden.

Roofevelt wieber Brafibentichaftstanbibat.

"New York, 28. Jani. Es kann nunmehr keinem Zweifel mehr unterliegen, daß Theodor Koosevett sich im Jahre 1916, in welchem die Amtstätigkeit des jetzigen Präsidenten der Boreinigten Staaten Wilson ihr Ende erreicht, von neuem um die Präsidentischaft der Union bewerben wird. Wie jetz de-kannt wird, hat sich der ehemalige Präsident in höch st absäultiger Weise über die von Wilson und dem Skoaissischten Bry an desolgte auswärtigen Politik ausgesprochen. Die Jandhabung unserer auswärtigen Angelegenheiten durch diese Herren, erklärte Roosevelt, hätten die Bereinigten Sbaaten zu einer Karnevalösigur im internationalen Konzert gemacht. Besonders scharft wande sich Koosevelt auch gegen die südliche Liedenswürdligkeit, mit der die arzien Beaanten der Union die auswärtige Politik Amerikas wahrs nehmen.

Abblicher Absturz eines Militärsliegers.
wh. Met, 28. Juni. Heute früh stürzte auf dem hiefigen Flugdiah der Fliegermussetier Erunow den der hiefigen Fliegerabteilung, der bereits zwei gelungene Flüge unternonumen hatte, beim dritten Fluge aus einer Dobe von dierzig Meter ab und wurde so schwer berleht, daß er bald darauf flork

Gine große Feuersbrunft.

* Tauberbifchofsheim, 26. Juni. In bem benachbarten. Die tigheim brach heute früh ein Brand ans, ber rafch große Ausbehnung annahm. Gegen 8 Uhr war bereits eines ein Dubend Scujer ben Flammen zum Opfer gefallen.

Brand englischer Importlagerhäuser.
wb. London, 26. Juni. In den Importhäusern der lönige lichen Dock zu Grimsbn brach heute morgen ein großes Feuer aus, wodurch sechs Lagerbäuser, die ein Areal bon einem halben Morgen bedecken und in denen Getreibe, Wolle und Eier sich besanden, vollständig zerstört wurden. Der Schaden wird auf 50 000 Pfund Sterling geschäht. Zur Rittagszeit war das Feuer noch nicht gelöscht.

Die furchtbare Feuersbrunst in Massachusetts.
wh. Salem, 26. Juni, Die halbe Stadt ist bereits bere wüstet. Das Feuer witet noch weiter, boch glaubt man seiner Herr zu sein. Der Schaben wird auf 20 Millionen Dollar geichäut. 10 000 Menschen sind obbachlos. In der Masonstraße explodierten die Oltanks und zerstörten die Olwerke sowie 18 Häusen. 50 Versonen wurden in das Haisen der haben später zerstört; die Insassaus und das Hospital wurden später zerstört; die Insassaus und das Hospital wurden später zerstört; die Insassaus tonnten in Sicherheit gesdracht werden.

Berlin, 28. Juni. (Eig. Duahlbericht) Wie dem "B. T." von gut unterräckteter Stelle gemeldet wird, ist Major Sarrh von Bohlen und Halbach, ein Bruder des in Essen wohnenden Kruppsvon Bohlen und Haldach, vom 1. Septenwer ab der Generalintendantur des Großbers zoglichen Hoftheaters in Karlsruhe als Mitartbeiter verpflichtet worden. Da sich der jehige Generalintendant, Geh. Hoftat Dr. Albert Basser mann, seit längerer Zeit mit Rückrittsabsichten trägt, dürste Herr von Bohlen und Haldrittsabsichten trägt, dürste Herr von Bohlen und Haldrittsabsichten werden.

wb. Berlin, 28. Juni. Der soeben zum Abmiral à la suite des Kaisers crnannte Konteradmiral von Rebeur-Baschwis, bisher Direktor der Marineakademie in Kiel und Chef der atlantischen Division, ist nach Berlin verseht worden und zur Berfügung des Staatssekretärs des Reichsmarineamts gestellt.



Handelsteil.

Der Bergbau im Lahn- und Dillgebiet.

Der gegenwärtig geltende Ausnahmetarif für den Versand von Steinkohlen, Steinkohlenkoks und Steinkohlenbrikeits vom Ruhrbezirke zum Betriebe von Berg-, Hütten-, Walz-, Hammerwerken usw. im Lahn- und Dillgebiet und im Siegerland läuft am 14. Januar 1915 ab. Die Interessenten haben sich daher an die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M., mit der Bitte um Verlängerung dieses Ausnahmetarifes gewandt und dabei auf die in ihrem Wirtschaftsgebiete bestehenden Schwierigkeiten hingewiesen. Seit dem Jahre 1909, d. h. dem Zeitpunkte der Erneuerung des genannten Tarifes, ist in den wirtschaftlichen Verhältnissen des Lahn- und Dillgebietes (allerdings in Anlehnung an die Lage des inländischen Marktes) gegenüber den Vorjahren eine gewisse Erleichterung eingetreten; ein hinreichender Ausgleich für die in der ungünstigen geographischen Lage wurzeinden Schwierigkeiten der industriellen Erzeugung konnte indes noch immer nicht erreicht werden.

Der Erzbergbau des Lahn- und Dillgebietes kann, wie wir einem Bericht der "Voss. Ztz." entnehmen, freilich eine nicht unerhebliche Zunahme der Förderung aufweisen. So betrug die Eisemteingewinnung der fünf in Frage kommenden Bergreviere (Diez, Dillenburg, Weilburg, Wetzlar und Oberhessen) im Jahre 1809 1166 110 Tonnen, hagegen im Jahre 1918 bereits 1499 484 Tonnen. Das Ergebnis könnte als der Menge nach befriedigen. Auch die Verlaufspreise des Eisemteins zeigten während der letzten Jahre bis etwa in die Mitte des Vorjahres hinein eine ziemlich leste Haltung, was jedoch zum großen Teile mit den ellgemein günstigen Verhältnissen des Inlandes im Zusammenhang zu bringen ist. Es wäre aber ein durchaus falscher Schluß, wenn man aus den Schwankungen der Verkaufspreise eine Besserung der Lage des Erzbergbaues im Lahn- und Dillgebiet herauslesen wollte. Es muß vielmehr herücksichligt werden, daß die Selbstkosten der Gruben in recht erheblichem Maße gestiegen sind, in erster Linie die Löhne. So betrug der Schichtlohn der Bergarbeiter im engeren Sinne in den Jahren 1909 bis 1918 durchschnittlich 3.20 M., 3.43 M., 3.51 M., 3.60 M. und 3.78 M. Das entspricht einer Steigerung von mehr als 15 Proz. der früheren Lohnsätze. Danus geht herver, daß, soweit sich eine Steigerung des Produktionswertes feststellen läßt, diese zum überwiegenden Teile den Arbeitern zugute gekommen ist. Die Ausgaben für Löhne umfassen ziwa zwei Drittel der gesamten Selbstkosten.

Dasselbe ist von dem Eisengewerbe des Lahn-

passeibe ist von den Eisengewerbe des Lannlich erhebliche Steigerung der Erzeugung festgestellt werden,
twar nicht entsprechend dem allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwung, aber doch wiederum mit ibm in engem Zusammenhange stehend. Ein Teil dieser Erzeugungssteigerung ist
illerdings auch darauf zurückzuführen, daß infolge der Tanierleichterungen für den Brennstoff- und Erzbezug die Verarbeitung des Eisensteins innerhalb des Wirtschaftsgebietes
der Lahn und Ditt selbst ebenfalls gewachsen ist. Doch auch
hier standen nur mäßig besseren Verkaufspreisen wesentlich
gestiegene Seibstkosten gegenüber, die ebenfalls zu einem bedeutenden Teile auf eine Erhöhung der Lohnsätze zurückzuführen sind.

Wenn wohl gesagt werden kann, daß die für den Eisensteinbergbau und die Hüttenwerke des Lahn- und Dillgebietes
geltenden Ausnahmetarife für Brennstoffbezüge und für den
Erzversand sich in firer Wirkung im ailgemeinen bewährt
haben, so kann dies jedoch nur mit der Einschränkung geschehen, duß die auf dieser Grundlage berechneten Frachtsätze noch immer keinen wirklich hinreichenden Ausgleich
für die erheblich günstigeren Produktionsbedingungen anderer
Wirtschaftsgebiete bieten.

Fornar ist darauf zu verweisen, daß Dückläufige Be-

wegungen im Wirtschaftsleben im Wirtschaftsgebiet der Lahn und Dill doppelt sehwer smpfunden werden aus zweieriei Gründen. Zunächst hat das außerordentlich lückenhafte Eisenbahnverkehrsnetz dieses Gebietas einen von Jahr zu Jahr empfindlicher fühlbar werdenden Arbeitemangel mit sich gebracht, der es den Industriellen an der Lahn und Dill unmöglich macht, günstige Konjunkturen im gleichen Umfange auszunutzen, wie das die Wettbewerbsgebiete können. Deshalb bieten auch die Erträgnisse wirtschaftlich besserer Jahre keinen himreichenden Ausgleich für die Ausfälle schiechterer Zeiten.

Dazu tritt noch die ganz besonders enge Abhänzigkeit des Eisengewerbes an der Lahn und Dül und seiner Abhältverwertung von der Lage des Baumarktes. Denn der Absatz dieser Erzeugnisse (Zement, Schlackenmauersteine, Schlackenmehl und Schlackensand) ist für das wirschaftliche Gesamtergebnis bei der außerordentlichen Steigerung der Selbstkosten während der letzten Jahre und dem geringen Nutzen, den der Absatz der Haupterzeugnisse läßt, von ganz wesentlicher Bedeutung. Ein Nachlassen in der Bautätigkeit wird dennach ein erhebliches Nachlassen der Hauptmassenerzeugnisse, wie Radiatoren, Heizkessel, Abhünßröhren, Wasserleitungsröhren usw., als auch der für das Eisengewerbe so wichtigen Nebenerzeugnisse innerhalb des engeren Wirtschaftsgebietes im Gefolge haben. Daß dadurch der Verbrauch von Eisenstein innerhalb des engeren Wirtschaftsgebietes in Mitleidenschaft gezogen wird, bedarf keiner weiteren Er-

Banken und Geldmarkt.

Die Verhandlungen über die deutsch-chinesische Eisenbahnanleihe sollen in nächster Zeit durch die Fünfmächtegruppe in Peking beginnen. Die Führung würde wiederum die Deutsch-Asiatische Bank haben. Über die Höhe der zunächst zu emittierenden Summe ist im Moment noch nichts zu waren.

nichts zu sagen.

* Die Commerz- und Disconte-Bank errichtet in Brandenburg an der Havel eine Filiale.

* Bank von Frankreich. Paris, 26. Juni. Die Dividende der Bank von Frankreich für das erste Halbjahr 1914 ist auf

100 Fr. netto festgesetzt worden.

Berg- und Hüttenwesen.

w. Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-A.-G. Berlin, 26. Juni. In der heutigen Aufsichtsratssitzung der Gesellschaft wurde beschlossen, nach Vornahme von Abschreibungen in Höhe von 1213 308 M. (für Werschen-Weißenfels 847.318 M. und für Christoph-Friedrich 866 080 M.) gegenüber i 165 780 M. im Vorjahr der auf den 28. Juli einzuberufenden Generalversammfung eine Verteilung von 9 9 Proz. auf das voll dividendenberechtigte Aktienkapital von (11850 000 M. (i. V. 4 Proz. auf 2 150 000 M. vorzuschlagen. Der Abschluß ist ungünstiger ausgefallen als im Verjahre wegen der verworrenen Lage des Braunkohlenmarktes, Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr sind günsüger.

Industrie und Handel.

w. Dentscher Eisenhandel, A.-G. Berlin, 26. Juns. Angesichts der in Zukunft zu erwartenden gesteigerten Exportbedürfnisse der Werke beabsichtigt die Deutsche Eisenhandel-A.-G. in Berlin, für Export geschäft auf eine breitere Basis zu stellen und begründete als Ausgangspunkt hierzu em Unternehmen, welches unter der Firma Eisen-Export, G. m. b. H., sich mit dem Export aller Artikel der Eisen- und Metallbrunche befassen wird. Diese Export-Gesellschaft, welche an maßgebenden und für das Exportgeschäft wichtigen Stapelpfätzen Zweigniederlassungen errichten soll, hat die Exportabteilung der Deutschen Eisenhandel-A.-G. unter der Firma J. Feige in Berlin aufgenommen. Das Gesellschaftskapital beträgt zunächet 1.50 Mill. M. und ist voll eingezahlt. Dem Konzern der Gesellschaft Deutscher Eisenhandel-A.-G. ist ferner beigetreten die Firma Bemberger, Leroi u. Go, in Berlin,

Filiale der Firma Bemberger, Leroi u. Co. in Frankfurt a. M., die in Frankfurt a. M. den Großhandel und die
Fabrikation von sanitären Wasserleitungen und Artikeln hetreibt und außerdem zu den Diamant- und Steingutwerken in Flörsheim und der Fabrik sanitärer Steingutartikel durch Kapital und einem Sitz in der Verwaltung beteiligt ist.

w. Valkan-Werft, A.-G., Slettin-Hamburg. Stettin, 26. Juni. (Edg. Draintericht) in der heutigen General-versammlung der Vulkan-A.-G. Stettin-Hamburg teilte der Vorsitzende Fürstenberg-Berlin auf Anfrage mit, daß der im Geschäftsbericht gegebene günstige Ausblick für das nächste Geschäftsbar in vollem Umfange aufrecht zu erhalten und eine Vermehrung des Aktienkapitals nicht beabsichtigt zei. Des von einem Aktionär zur Sprache gebrachte Gerücht, nach welchem das Hamburger Werk von Stetfin abgezweigt und in eine neue Hamburger Aktiengesellsschaft übergeben soll, erklärte der Vorsitzende als unrichtig.

w. Linke-Holmann-Werke, A.-G. Berlin, 28. Juniz Aufsichtsrat und Vorstand der Linke-Hofmann-Werke, A.-G., teilen mit, daß die Zahl der in den Werken arbeitenden Arbeiter die Hälfte der nermalen Belegschaft bereits überschritten habe. Die Belegschaftsziffer steige fortschreitend durch Zuzug von in ähnlichen Betrieben ausgebildeten Arbeitern. Die Ablieferungen der Werke erhöhten sich zeit Ende März von Monat zu Monat. Zu einer Beunruhigung der Aktionäre liege bei der gefestigten Situation der Gesellschaft nach einmüttiger Ansicht von Aufsichtsrat und Vorstand ein Anlaß nicht von Aufsichtsrat und Vorstand ein Anlaß nicht von

* Zum Zusammenbruch der amerikanischen Weltfirma Cieflin. New York, 26. Juni. Bei Claffin sind angeblich Chemnitzer und Sorauer Leinen- und Strumpfwarenfabrikanten beteiligt; doch pflegte Claffin monallich zu regulieren.

Moterenfabrik Obsrursel, A.-G. Für das abgehaufene Geschäftsjahr wird die Verteilung einer Dividende von 8% Proz. (wie i. V.) vorgeschlagen.

* Hafenmühle, A.-G. in Frankfurt a. M. Die Dividende der Gesellschaft dürfte wieder mit 7 Proz. in Aussicht genommen werden.

Schiffs-Nachrichten

fiber Bewegung und Ankunft der Dampfer vom 10. bis 24. Juni 1914.

Dampfer: Herkunfi beaw. Weiterfahrt;

Koninklijke Hollandsche Lloyd, Amsterdam.
General-Agentur: Paseage- u Reisebureau Born & Schottenfels.
Hollandia ... auf der Heimreise Juni 10. v. Rio de Janeiro
Zeelandia ... in Amsterdam.
Gelris ... > Heimreise 22. von Montevideo
Tubantia ... > Ausreise 22. v. Rio de Janeiro
Frinia ... > Ausreise 22. v. Rio de Janeiro

Blebrich-Mainzer Dampfschiffahrt. (August Waldmann, Biebrich.)

Von Mains mach Bisbrich, ab Stadthalle (bei schönem Wetter evt. halbstündlich); 9.30 t. 1030, 1130, 1230, 13, 4, 5, 6, 7, 8, 8,457. Bei Tageslicht ab Kaisertor-Hauptbannhof 5 Minuten spiller. — Von Bisbrich nach Mainz, ab Schloß bei schönem Wetter evt. halbstündlich: 930t, 1030, 1130, 1230, 2, 8, 4, 5, 6, 7, 8, 8,457. Mit + nur Sonn- und Feiertaga. — Mit * nur bei schönem Wetter. — Mit * bis 14, Juni nur Sonntags. — (Woobentags bei schlechtem Wetter erst ab 2 Uhr.)

Die Morgen-Unsgabe umfaßt 12 Seiten und die Berlagsbeilage "Der Roman".

Chefrebatteur: M. Begenborit.

Serantwortlich für ben politichen Teil. N. hegerbarft; für Feufliebens B. b. Rauenbarf; für Eus Geode und Land und das gefamte Neuwingleiffer 3 B. h. Diefendach, für Gerichtslaaf; h. Trefendach; für Geru und genfischer ib. Sentrec: für Germischen und Berkenten: C. Losacker; für den handelsteil und Lepte Trahtberiche: M. Br. und der Neusischen und Meflamen: D. Dornaut, fantlich in Wiesbaben.

Drud und Berlag der E. Schellendorgichen haf Buchbenderei in Miesbaben.

Sprechftunde der Rebattien: 12 9is 1 Ubr: in der policicen Abiritup) gen 10 bis 11 Uhr.

Miesbadener Canblatt.

"Tagblatt Dane". Edulter balle geöffnet von 8 Uhr morgend bie 8 Uhr abenba.

Fernruf: "Tagblait-hand" Nr. 6650-53. Ben 8 Uhr morgend bis 8 Uhr abends, außer Comitags.

Wöchentlich Begungs-Breid für beibe Ausgaben: W Big. monarlich. M. 2.— vierteisitrlich burch ben Berlag Langgeffe II. ohne Bringerlotn. M. 3.— vierteisterlich burch alle brurchen Loftankalten, aussichlieften Leitelligelb — Begugs-Bestellungen nehmen außerigen einigegen: in Westbaden bir Ihreitliche Bis-mardrung B. jouwe ber Ausgabertellen in allen Leften ber Stadt; in Beierlich: die dertagen Zu-gabeitellen und in den benachbarten Landsrien und im Rheingan die betreffenden Tagblatt-Tröger. Angeigen-Breis für die Leile: 15 Bfg. für lotale Angeigen im "Arbeitsmarte" und "Afeiner Angeiger" in einheitlicher Supform: 20 Bfg. in devon abweichender Sagandführung, sonde für alle übrigen lotalen Angeigen: 20 Bfg. für alle auswärfigen Angeigen; 1 W.K. für lotale Meliannen; 2 M.K. für ausbeitlige Keftannen. Gange, daße, deinet und beriet Gesten, vanstäusfend, nach beisoderen Ferendung. Bei wiederholter Aumahme unveränderter Angeigen in turgen Jwiichenräumen entlyredender Rabatt.

Mugeigen-Aunahme: Bur bie Abend-Ausg. bis 12 Uhr wertiner Rebattion bes Blesbabener Tagblatis: Berlin-Bifmeroborf, Gunbelftr. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Magen werb teine Bemabt ubennemmen.

Samstag, 27. Juni 1914.

arten. raids etiva

önig. coßes

er-cling öjdjt.

ciner nen t der

i bie bas DUES t go-

Rajor

Don

tita erala

Feth

nks

sell-

-G.,

ttem

von.

lich

gos

iro neo

iro

Abend-Ausgabe.

Mr. 294. + 62. Jahrgang.

Die albanische Gefahr.

Die Berbung von Freiwilligen für Mbanien in Wien, die unmittelbar nach dem in den dortigen Blattern ersolgten Aufruf eine so starke Wirfung gehabt bat (wir teilen die Drahlberichte dazu unten mit), muß hauptjächlich barum intereffieren, weil fie beweift, wie lebhaft an der Donan das Berftandnis für das ift, was auf dem Spiele steht. Bon diesem Gesichtsbuntte aus braucht man über den unbesonnenen Eiser der Leute nicht zu spotten, die für den Fürsten Wilhelm ihre Hauf zu Markte zu tragen wünschen. Es ist wahr, die niehr romantische als praktische Idee, den Aufstand mit Leuten von der Wiener Ringstraße und von Berchenfeld und Favoriten niederzuschlagen, wird zweifellos ohne jeden Nuben verpuffen, aber man fiebt boch, daß diese Wenschen, und mit ihnen wohl ungählige andere, ein Bewußtsein von der Bedeutung haben, welche die Frage nach dem Schickal des jüngsten "Staals" gerade für Sperreich-Ungarn beanspruchen darf. Insofern ist der Zwischenfall keineswegs ohne Belang. Wahrscheinlich wird die Regierung den Zusung der Freiwilligen als ein bedenkliches Abente uer rechtzeitig zu verbindern wiffen, jedoch wird fie fich auch bann eins fühlen mit diesen Reserveoffizieren, Studendann eins fühlen mit diesen Reserveoffizieren, Studenten und anderen, ofsenbar aus gesicherten Berdältnissen kommenden jungen Leuten, die, indem sie für den Kürsten Wilhelm kämpfen wollen, augleich sür die Wacht it ellung des Donaure ich se einzutreten entschlessen sich bei dem albanischen Wirrwarre und arbier, daß es sich bei dem albanischen Wirrwarr um größere und ern stere Dinge als bleß um das Schidfal des Woret handelt. Kann er sich behaupten, so arbeitet er zugleich sür Osterreich-Ungarn. Mußer fallen, so eröftnet sich der Blid in ein C baos. Von allen Kroblemen, die seit dem Ausbruch des ersten Bolsanfrieges zur Lösung drängten, war und ist feines Balkanfrieges zur Löjung drängten, war und ist feines is ichwierig und verhängnisvoll wie das albanische. Denn es geht dier um die Frage, was geschehen soll, was überbaupt möglich ist, wenn der Nersuch dieser sonderbaren Staatengründung ichon im Beginn mis lingt. Man wird den Berinch unmöglich erneuern tonnen und wollen, obne dieselben Gefahren wie die jebigen beraufzubeichwören. Theoretijch denfbar mare es ia, bag ein mobammedanticher Fürst zugelaffen würde, aber damit mare nur bas Signal gu berdoppelten Anstrengungen Gerbiens im Rorden, Grie-den lands im Guben gegeben, Stude aus bem albaniiden Körber berauszureißen, und die Berwidlung mare noch großer. Aberdies benft feine Grohmacht daran, dem bon offen guten Geiftern der Bejonnenbeit daran, dem ben allen guten Geinern der Besonnenheit verlassenen Jungtürfentum den Gesallen zu tun und dem von ihm offenbar angezettelten Aufstand die nachträaliche Nechtiertigung und Krönung dadurch zu geben, daß ein türfischer Basallenitaat an der Abria zusammengeleimt wird. Es bliebe also nur zweierlei übrig, entweder die Austeilung Albaniens zwischen Serbien und Griechenland oder ein rücksiches Kingen Serbien und Griechenland oder ein rücksiches Kingen Cfterreich-Ungarns und Ataliens um die Rorberrichaft an der Offisie des Abriatischen die Borherrichaft an der Oftslifte des Abriatischen Meres. Man braucht beide Möglichseiten nur zu nennen, um sosort zu begreisen, von welchem Grauen — ein milderes Wort wäre eine unzulästige Beschöninung — die Staatsmänner Europas bei solchen Aussichten und solchen Vost fiditen und folder Babl erfullt fein muffen. Bird Bon vielen Seiten werden bem Romitee Raturalunter- I niffe Borbedingungen für eine Berftandigung der fich

bisher von dem, was nach dem wohl sicheren Zusammen-bruch der "Herrichaft" des Fürsten Wilhelm zu befürchten ift, faum gesprochen, jo fann man gewiß fein, daß um so ernster und sorgen poller darüber nach-gedacht wird. Die Gorgen freilich (warum soll man sich das verhehlen?) entsallen mehr auf die Seite der Dreibundmächte als auf die andere Mächtegruppe. Es ist schwer abzusehen, wie sich ein Zerwürfnis zwischen unseren beiden Berbündeten verhindern lassen könnt wenn die albanische Gefahr mit dem Riidtritt des Fürsten Bilbelm in greifbare Nabe rudte. Die Augen bor diefer drobenden Entwicklung gu berichließen hat so wenig Zweck, daß wir es vielmehr vorgieben, die Dinge so beim rechten Namen zu nennen, wie fie in den Staatsfangleien zweifellos langit ichon genannt worden find.

Das Biener Freiwilligenforps für Duraggo. * Bien, 27. Juni. Bu dem in Wien in der Bildung begriffenen Freiwilligenfords für Durasso hatten fich bis gesternd abend 6 Uhr bereits 1200 Ber-ionen genieldet. Unter ihnen befinden fich 15 öfterreichifche Offigiere, ein bulgariicher und ein japanischer Offigier sowie mehrere reichebe utiche. 150 Studenten beabsichtigen unter Sührung eines Brofeffors an ber Erbedition teilgunehmen. Weiterbin haben fich 10 Mrgte fowie 15 junge Madden gemelbet, bie Samariterdienste leisten wollen. Der Architeft Gurichner bat feine Charge als Oberleutnant der Referbe niedergelegt und die Führung der Expedition nach Duraggo übernommen. — Die ersten 200 Freiwilligen für Albanien, deren Zahl bis 3 Uhr nachts bereits auf etwa 1400 angewachsen war, werden sich am Sonntag oder Montag nach Durasso einschiffen. Alsdann follen die Handtmaffen in mehreren Transporten nachfolgen. Gine Angabi ju Führern bestimmter Offi-giere stellte in einer gemeinsamen Besprechung fest, daß das Korps weber eine Soldnertruppe noch eine Mannichaft fei, die ein fremdes Bolf zu befriegen gedenke, sondern eine Freischar, bereit, den Fürsten von Albanien in seiner ihm von der zivilisierten Welt übertragenen Ausgade zu unterstützen.

Berlin, 27. Juni. (Eig. Drabtbericht) Unter der Aberichrift "Ein Biener Faichingszug nach Albanien" bringt das "B. T." eine stim-mungspolle Schilderung aus Wien bom 26. Juni über die Bisbung eines albanischen Freiwilligenforps. Darin heißt es: Taujende strömten heute den ganzen Tag über nach dem Atelier des Bildbauers Gürschner und meldeten fich als Freiwillige für Albanien. Leute aller Altereflaffen ericbienen, ebemalige Offiziere und Unteroffigiere, Studenten und Arbeiter, Berren in eleganter Aleidung, auch armlich gefleidete Kaufleute, die offen-bar ftellungslos sind. Bis 5 Uhr nachmittags waren 1200 Berjonen angeworben, breimal joviel batten sich gemeldet. Gestellungspflichtige wurden abgewiesen. Ein großes Kontingent stellten Gewerbetreibende aller Branchen. Das Komitee überninunt feine Berpflichtung wegen Löhnung und garantiert nur Transport, Berpflegung und Ausruftung. Die Angeworbenen bil-ben ein Korps, das sich dem Kommando der hollandiichen Offiziere unterftellen wird. Das Unternehmen gilt als privat. Unter den Angeworbenen befinden fich auch ein Generalmajor a. D. und einige Amerikaner.

ftugung angeboten, fo fagte eine Firma in Silbesbeim die Lieferung von Ronferben gu.

Italien und die Bildung einer internationalen Inftruffionstruppe.

wb. Rom, 26. Juni. Anfnilpfend an die Wiener Meldung fiber die Schaffung eines albanischen Armeeftanmes (Bergl. das gestrige Abendblatt) bemerkt die "Tribuna", daß I ta l i en diesen Gedanken, dem auch andere Mächte im großen und ganzen nicht unsympathisch gegenichten, begrißt und unter ft ütt. Danach sollen 3000 Mann Infanterie und Artillerie unter Oberst Militan unter Oberft Bhilipps und anderen europäischen Cffizieren in etwa acht Wochen ausgebildet werden doch fei vorauszuschen, daß der alte Zehler, die Ehriften gegen die Mohammedaner auszubielen, vermieben werde, weil fonft fein Ergebnis gu ermarten fei.

Bormarich ber Aufftanbifden auf Duraggo.

O Rom, 27. Juni. (Eig. Drahtbericht) Wie beute früh 6 Uhr aus Duraszo gemeldet wurde, rüden die Aufftändischen in großen Massen beran. Der Angriff auf Die Stadt wird feden Augenblid erwartet.

Gin driftliches Dorf in Brand geftedt.

Durage, 27. Juni, Die Aufftändischen gundeten gestern die driffliche Ortichaft Malbicu an, was bermutlich ein abnliches Berhalten der Regierungstruppen hervorrufen wird.

Gine Geheimbotichaft an Ronig Carol von Rumanien. * Bufareft, 27. Juni. Sier gebt das Gerücht, daß heute ein Bertrauensmann bes Fürften von Albanien beim König bon Rumanien eintreffen wird. Diefer Abgesandte des Fürsten Bilbelm foll dem Ronig eine geheime Botichaft überbringen. - Geftern ift der Bruder der Fürftin, Bring gu Gonborn-Baldenburg, bier eingetroffen.

Die Lage in Balona.

A.K. Balona, 26. Juni. Ismail-Remal-Bei bat fich entschlossen, wegen der Balona drobenden Gesahr mit den Aufffändischen gu berhandeln. Die öfterreichtische Regierung entjandte einen Torpedo-boots zerfibrer auf Bunsch ber albanischen Re-gierung zum Schube der fremden Kolonien nach Balona. Auch ein italienisches Kriegsschiff erbielt Beseht, nach Balona abzugehen.

Gin beutider Fliegeroffigier im Dienfte ber

Regierungstruppen. △ Wien, 27. Juni. (Eig. Drahtbericht) Die alba-nische Regierung nahm bas Anerbieten des deutschen Biloten Leutnant Schroff an, der im Aeroplan die Stellung der Rebellen erfunden will.

Ein Gedankenaustaufch zwifden ben Dachten.

" Wien, 26. Juni. Bie bie "Reichsboft" er- fabrt, finden gegenwartig amiiden ben Machten Bepredungen über jene Magnahmen ftatt, die nach dem Zusammenbruch der militärischen Autorität des Fürsten ergriffen werden muffen, um die Ordnung in Albanien wieder berzustellen. Es wird zwischen den Rabinetten der Gedanke erwogen, durch Erweiterung der Vollfamacht der internationalen Konstrollkommission dieser Sandbaben zu bieten, um durch ein Eingreisen in die albanischen Beröält-

Fenilleton.

Eurfheafer.

Western abend fas fich bas Programm augerordentlich verheihungsboll, und als es fich bann abrollte, da übertraf as noch bei weitem die gespannten Erwartungen. Der einaftige Schwanf "Weiberratiel" von 91. Meibhard eröffnete ben Reigen bes Ginaffer-Abends. Gin febr, aber febr pifantes Schmanlchen, beifen Inbalt fich nicht gut wiedergeben läßt. Rur jo viel fei verraten, daß alle Mitwirfenben ibn brav fpielten. Co mar Sans Connenthal ein eleganter Lieb. baber, ber mit Comeib verfuchte, im trüben gut fifden; Gri. Selborf, Die bielfeitig Begabte, fpielte eine Rofotte mit beftem Gefingen, benn fie fing ben abtrunnigen Liebhaber mieder ein; Gel. Silbebrandt gab ein icheinheiliges, verborbenes Cheweibehen mit viel Anmut und herr Marton einen trottelhaften Chemann mit ichlagenber Romif.

Die Groteele von Lubwig Luna Der herr mit ber langen Rafe", bie ben Gofug bes Abende bilbete, ift gwar nicht pifant, aber beshalb boch nicht weniger amitjant. Gin Spinbube, ber ber Polizei in Rom ichon biel gu ichaffen machte und fich nie emuifden ließ, treibt feine Frechheit fo weit, felbit auf die Boligeiquaftur in Rom gu fommen. Er wird bort in feiner originellen Berfleibung nicht erfannt, raubt vielmehr einer hubiden jungen Bitme einen Rug und nebenbei bie foftbare Brillantbrofche por ben Mugen bes | Bruber au retten, obgleich er pon ihm miebonbelt wurde.

Bolizeifommiffans und geht unbehelligt von bannen. Auch biefer Ginafter wurde febr flott gespielt. Sans Sonnen-ibal gab ben gebeimnisbollen Geren mit ber langen Rafe in febr fomifcher Roste und bie übrigen Mitwirfenben, Grl. Selborf, Die Berren Blag und Lechner, fügten fich

bem Gangen gut ein. Eingebettet in biefe beiben Ginafter log ber Gleich von Dermann Sehermanns "Der Branbftijter". Gindrud, ben biefes Stud hinterließ, war fo ftart, die Darftellung ber fieben Sauptrollen burch Egon Brecher fo überzeugend, daß ich mir wohl wünschte, nach diesem Genug das Saus verlaffen zu fonnen, um das Erlebte in Rube noch einmal auszukoften. Die Romobie ist mit wenigen Worten ergabit. Bor bem Untersuchungerichter ericbeinen fieben Beugen, die Licht in das Dunkel tropen follen, das eine Brandfatajtrophe umichwebt. Gine Tabaljabrif, die fcblecht ftand, pexiet in Brand. Das Töchterden bes Befihers fam in ben Glammen um. Der Bruber bes Beifpers, ein ormer Menfch, halb Krüppel, halb Trottel, ift bringend verbächtig, die Fabrit angegundet zu baben. Er webrt fich, fo gut er fann. Doch fommt er in Saft. Andere Brugen werben verbort, der Befiber muß ausfagen und gum Schleft fann ber Untersuchungsrichter burch feine geichidten Fragen ben Schulbigen entlarven. Der Befiber felbit gunbete bas Gebaube an, um in den Befib bes Berficherungsgelbes gu fommen. Dabei berbrannte fein einziges Rind. Furchibar ift bie Bergmeiffung des Mannes, als er die Tat gesteht, aber noch erschütternber wirft ber Rruppel, ber fich als Brandftifter begichtigt, um ben

Die übrigen Zeugen treten mehr als Rebenfiguren auf boch ift es feine Aleinigkeit für einen einzigen, alle bieje Figuren barguftellen, fich im Berlaufe von einer Minute und weniger zu verwandeln, nicht nur auferlich, auch innerlich, Das ichwerfte an biefer Aufgabe liegt wohl barin, im Laufe des Studes zweimal in derfelben Rolle auftreten zu muffen, Aber Egon Bredjer fannte fein Schwanfen, nientals bergriff er fich im Zon. Raum batte er als gebrechlicher Aruppel, ber nur mit leifer Stimme mubfam iprach, Die Bubne berlaffen, als er auch ichon als fraftiger, rob aussebenber Menich eine trat, mit tiefer Stimme und markigen Bewegungen, bem man eine Gewalttat icon gutrauen fonnte. Dann wieber war er ein gitternder Greis, verwandelte fich geschwind in einen neugierigen Rramer, einen gemutlich iprechenden fochfie iden Gaftwirt, einen breitspurigen Bachtmeifter, einen ebenfe breitspurigen Anstreicher. Und ichliehlich tam er noch einmal als Fabritbesither, gestand seine Schuld, und dann als Trottel, ber freigesprochen wird und ben Bruber zu retten berfucht Die Figur Des Teortels mußte Egon Brecher meifterhaft gu geben. Bebe Bewegung mar echt, ber Ausbrud ber Sanbe, diefer armen, fraftlofen, ibiotifchen Sanbe, bie geframpfien Buge, bas bangenbe Rinn.

Wieber und wieder mußte ber Borbang fich beben. Unier bas Beifallstlatiden mifchten fich laute Bravol Rufe, und Geon Brecher erichten immitten ber Gerren Blag und Melfon, bie ibm gewandt fefundiert hatten. Diefe überragende Leiftung berdient ein bolles Saus. Gin Theaterabend wird nicht jo ichnell gum Erlebnis - hier war er Gre Ichnis geworden.

befämpfenden Strönmungen gu ichaffen. Die internationale Kontrollfommission foll Bollmachten erhalten, die etwa jenen der bisherigen albanischen Regierung entiprechen. Bur Unterftützung der Antorität der Kontrollfommiffion könnten, wenn fich die Notwendigfeit herausstellte, eventuell auch inter-nationale Machtmittel aufgeboten werben. Diese neuen erweiterten Direktiven und Machtbefugniffe ber Rontrollfommiffion wurden einen probiforischen Charafter tragen und durchaus nicht eine Internationalifierung Albaniens bedeuten. Sobald die Ordnung und Rube im Innern bergeftellt fein wird und sobald aus der Neuregelung der Berhältnisse die Antorität des Fürsten genügend gefräftigt hervorgegangen fein wurde, um der mittatigen Unterstützung der Kontrollfommission entbehren zu fonnen, mare auch die neue Aufgabe, die man der Kontrollkommission in Albanien anzuweisen gedenft, als gelöst zu betrachten.

Abendellusgabe, 1. Blatt.

Die Düppelfeier in Kiel.

Sulbigung bon 1000 Beteranen bor bem Raifer. w. Riel, 26. Juni. Seute vormittag trafen eine große Angabl von Düppelffilrmern aus allen Teilen bes Reiches gu einer Duppelfeier bier ein. Much die an bem Sturm auf die Duppeler Schangen beteiligten Regimenter botten Abordnungen entfandt, darunter das baperifche Infanterie-Megiment Nr. 8, die Artisserie-Regimenter Nr. 2 und 22. Die Begrüßung der alten Herren am Bahnhof war febr berglich. Bor dem Bahnhof hatten die hiesigen Rrieger- und Militärvereine Aufftellung genommen, deren Fahnen sich beim Paffieren der Düppelfturmer sentten. Es bildete sich nun ein Festaug, bessen Spite frühere Offigiere bon Duppel bilbeten. Es folgten bie Jahnenabordnungen der Kriegervereine, an welche sich die Düppelstürmer in einer Starte von 400 Mann anichloffen. Unter ben Klängen des Dippelmariches, gespielt von der Kapelle des Infanterie-Regiments Kr. 85, bewegte fich der Zug nach dem Schlofgarten, wo er sich auflöste. Die Göste kpurden dann in ihre Wohnungen geleitet. Um 7 Uhr abends nahmen die Beteranen zu der Huldigung für den Kaiser Auffiellung auf dem Strandweg, weit über 1000 an der Zahl. Jeder trug die Kriegsdenkunge und andere Auszeichnungen und jeder trug einen Lorbeerfranz um den Hul. An der Front stand eine Angabl von Chargen, welche die Berechtigung gum Aragen der Uniform ihres alten Regiments batten. Muf ben Flügeln standen etwa 30 alte Generale und alte Herren in Zivil mit hohen Orden, darunter von Bodbielski, sowie die Fahnen der biefigen Kriegerbereine. Der Kaiser in Admiralsumisorm trat furz bor 7½ Uhr aus dem Portal des Kaiserlichen Jacht-klubs, begleitet von dem Gesolge sowie von Großadmiral v. Tirvit und anderen Admiralen, dem Stadttommandanten und dem Bolizeipräfidenten. Brauereibirektor Jacobien als Borfitender des Kreiskriegerberbandes erstattete den Rapport. Der Raifer ichritt die Fronten ab, indem er von Gruppe zu Gruppe einen Buten Abend" ben Beteranen entbot, welches frästig erwidert wurde. Der Kaiser zeichnete viele alte Bente durch freundliche Ansprachen aus, besonders solche, bie bas Eiferne Kreus trugen. Dann wurde gum Barabemarich angefreten. Die Rapelle ber Seebataillone sette mit dem Düppelmarich in nicht allguichnellem Tempo ein. Run zogen die alten Düppel-ftiermer boriber, feiner unter 70 Jahren, entblößten Haubtes, voran die Generale und Erzellenzen, dann die Hiterreicher. Der Kaiser grüßte andauernd. Rach dem Borbeimarsch unterhielt sich der Kaiser noch eine Beitlang mit den alten Generalen. Bulett ibrach er auf das freundlichste mit einigen Inba-Liden, die nicht hatten mitmarichieren können, besonbers mit einem alten Mann, ber einbeinig ift und fich der Rriiden bedienen mußte, und dem man zwei Mann von den 85er zur Unterstützung beigegeben hatte, Er trug feine Rriegsbentmungen bollgablig auf ber Jade und hatte einen Lorbeerfranz um die alte Golbatenmitte gewunden. Das Bublifum brachte ben Beteranen und dem Raifer stürmische Huldigun-

Fadeljug und Begrugungofeier gu Ehren ber Beteranen. wb. Riel, 26. Juni. Bu Ehren der hier eingetroffe-nen Beteranen bon 1864 beranstaltete die gesamte

Rieler Studentenschaft beute abend einen Fadelang, an den fich eine von ber Stadt veranstaltete Begrüßungsfeier anschloß. An langen mit Blumen geschmildten Tafeln hatten die Teilnehmer Blat genommen und Sunderte bon hilfsreichen Sanben forgten für ibre Bewirtung. Oberbürger-meister Lindemann eröffnete mit einem Roiferboch die Reibe ber Ansprachen mit Dankesworten an die Selden von 1864. Er ichlog mit einem frürmisch aufgenommenen Hoch auf die Gäfte. Es folgten Dankesworte einiger Beteranen von 1864 für die bergliche Gastfreundschaft der Stadt Kiel und in weiterer Folge patriotische Gesänge, Musikorträge und turne-rische Borführungen. Der Düppelsturmmarsch beschloß die erbebende Reier.

Der griechisch-türkische Konflikt.

Der "Ifbam" ju ben Arbeiten ber Rommiffion. Ronftantinopel, 26. Juni. "Ifdam" brudt in einem offen-bar infpirierten Artifel bie Hoffn ung aus, daß bie Rachte einen griechischen Borschlag, eine aus Tragomanen zufammengeschte Kommission solle die Wiedereinsehung der ausgewanderten Griechen in den Heimstätten überwachen, ablehnen werbe.

Guber : Bei in Omprna. Konftantinopel, 26, Juni, Der Kriegeminifter Enber-Bei ift in Smprna eingetroffen.

Die griechifche Rote.

A. d'A. Atben, 26, Juni. Die griechische Note auf bie türfische Antwortnote ift ge ftern bem griechischen Gesandten in Konstantinopel. Bahas, telegraphisch übermittelt worden und wird ber Bforte obne Bergug fiberreicht. Der Inhalt der Rote wird nach der Aberreichung veröffentlicht.

Deutsches Reich.

* Hol, und Bersonal-Kachrichten. Die Kaiserin besach ich gestern abend um 10 Uhr 15 Min. von der Fürstenstation Wildern abend um 10 Uhr 15 Min. von der Fürstenstation Wirfe Bulow mit Gemobin ist gegen Wissernacht, aus dem Siden kontierne in demobin ist gegen Wissernacht, aus dem Siden kontierne des bedischen Staatsnihisteriums und Kreifrau d. Durch batten für gestern zu einem darlamentarischen Abend geladen, zu dem der Großberzog, der den Künigsfeein im Taumus dier toieder eingetrossen der den Karlamentariern, Staats. und Hossbeamte sowie Verretere der Presidenten waren.

erichienen maren. Daberiichen Juftigminifter b. Thelemann ift ber preufifche Aronenorden 1, Rlaffe berlieben worden.

* Bum Tobe bes herzogs von Gadfen-Meiningen. Am Freitagmittag 11/2 Uhr exfolgte die Aberführung der Leiche des Herzogs in einfachem schwarzem Ebenholzsarg ohne Blumen auf einem städtischen Leichenwagen gum Bahnhof. Es folgten nur ber Oberhofmarichall Frhr. v. Schleinit und ber Oberftallmeifter Riffmeifter Thiel gu guf. Sinter ihnen folgte ein Wagen mit Blumenarrangements. Die Fürft. lichfeiten find meift fcon am Freitagvormittag wieber abgereift, benn ber verstorbene Bergog hatte testamentarifc bie Teilnahme fürfilicher Bertreter an feiner Beisettung, so weit sie nicht verwandt mit ihm sind, abgelebut. — Anläglich des Heimganges des Herzogs Georg von Sadfen-Reiningen fanbie ber Reichstangler folgenbes Beileidstelegramm: "Dem berzoglichen Staatsministerium fpreche ich meine aufrichtige und tief empfundene Teilnahme an bem ichweren Berlufte aus, ben Sachfen-Meiningen burch ben Heimgang bes Herzogs Georg erlitten hat. Mit bem Berzogfum trauert an ber Bahre bes beremigten eblen Fürsten bas gesamte beutsche Baterland."

* Ein Befuch in ber heimat ber Borfahren. Bom aufgerften Often bes Reiches wird fich, wie die "Boff. Itg." schreibt, bieser Ange eine eigenartige Reisegesellschaft nach den Bergen bes Galgfammerguis begeben. Der Berein ber ebemaligen Salgburger will 180 Jahre nach bem Auszug ber einstigen heimat einen Besuch abstatten. Am 28. Juni beginnt die Jahrt. Es geht über Berlin nach Salzburg und weiter nach St. Johann, Gaftein und Zell am Gee und ben Ronigsfee. Bon bort findet bann am 12. Juli über München und Berlin bie Rudfehr nach Oftpreugen ftatt.

" Das Reichogefen über bie Saftpflicht ber Gifenbahnen ift in den Borarbeiten so weit gediehen, dag der Gesehentwurf dem Reichstan im Berbit borgelegt werden fann. Die Saftbflicht ber Gifenbahnen für Berfonenschäben ift befanntlich in einem Geset aus dem Jahre 1871 festgelegt. Die bisherigen Borfchriften über Sachschäben hingegen laffen viel zu wünschen übrig, ba die Schabensersabverschriften nur für die auf der Gifenbahn beforberten Gachen, nicht aber für andere burch bie Gifenbahn verursachte Schaben gelten. Der Geschentwurf umfast aber auch die Berantwortlichkeit ber Gifenbahnen für Totungen und Rörperverlepungen und wird in diefer Sinficht bie alten Bestimmungen ablofen.

" Der Bortrag bes Pfarrers Rieborowsti boch gehalten! Bie berichtet, war bem Pfarrer Rieborowski das Salten eines für Mittwoch angefündigten Bortrages von der bischoflichen Behörde in Breslau verboten worden. Tropbem bat er diefen Bortrag gehalten. Wie die "Schlef. 8tg." berichtet, soll er fich babei über die Kundgebung des Domfapitels in einer Form ausgesprochen baben, die unerhort genannt werben mun.

" Gin Spionagefall bei Arupp. Bei ber Firma Krupp foll ber als Borzeichner beschäftigte Andreas Wiederhold verhaftet worden fein. Er foll Staatsgeheimnisse an eine fremde Macht, wie es heißt an Frankreich, verraten haben.

Bur Berftabtlichung ber Berliner Glettrigitatswerte. Die Berhandlungen des Magistrate ber Stadt Berlin über die Butunft ber Berliner Gleftrigitätswerte find auch gestern nicht zum Abschluß gelangt. Die Situation hat aber insoweit eine Maxing erfahren, als die Mehrheit die von der Allgemeinen Glettrigitäts-Gesellichaft angestrebte Beteiligung ber Stabt bei bem geplanten Großfraftwerf Bitterfeld abgelehnt bat. Die Stadt foll bei biefem Unternehmen feinen enticheibenben Ginflug und die Gefellschaft gerade für den wichtigften Teil, ber Stromfieferung, freie Sand haben. Ob unter biefen Umftanben ein neuer Bertrag fiber die Gleffrigitätswerfe, fo weit ber Magiftrat in Betracht fommt, Ausficht bat, erscheint auch ungewiß. In ber Stadtverordnetenversammlung foll eine Debrheit fur bie einfache Berftabtlichung ber Berliner Glettrigitätswerte gefichert fein.

* Gine Ronig-Ludwig-Mebaille. An Stelle ber Bringregent-Quitpold-Meboille bie in ben letten Jahren ber Megentichaft bes Bringregenten Quitpold gestiftet worden ift und die jeht natürlich nicht mehr verlieben wird, foll am 70. Geburtstag des Königs Ludwig am 7. Januar 1915 eine König-Ludwig-Rebaille treten und an diesem Tage zum erstenmal unter den Auszeichnungen erscheinen.

* Reue Reichsbanfnoten zu 20 M. werben bemnächst zur Ausgabe gelangen, die fich bon den früheren Bwanzigmartnoten etwas untericheiben. Der blaue Faferstreifen befindet fich bei ben neuen Roten am linken Rande der Rückseite anftatt wie bisher am rechten Mande der Vorderfeite. Außer dem fünstlichen Wafferzeichen haben die neuen Roten noch ein natürliches fortlaufendes Wafferzeichen, welches aus der bon Ornamenten umgebenen Jiffer 20 und dem feitlich ange-brachten Worte "Mart" besteht.

* Gin Kommunalfonflift in Breslau. Die Breslauer Stadtverordneten haben in ihrer letten Sigung befchloffen, gegen ben Magiftrat, ber ben Befchlug ber Berfammlung, ben Stadtverordneten Stragenbahnfreifarten gu be-willigen, abgelebnt hat, das Berwaltungeftreitverfahren gu eröffnen. Es foll bamit die Frage gellärt werben, ob ber Beschluß ber Stabtverordneten bem § 64 Abf. 2 ber Stäbteordnung für die fechs östlichen Provinzen Preußens wider-

* Gemagregelte Argte. Sanifatorat Dr. Schemmel (Deimold), longjähriger Letter bes Landfrankenhauses, und Kreisphasifus Er. Bollhausen sind nach dem Sann. burch Regierungsbeschluß vorläufig von ihren Amtern fuspenbiert worben. Die Guspenbierung hangt mit ben Bodenerfrankungen in Deimold gufammen. Die beiben Argte find burch ferafte erfeht, bie bie volle Gewähr für wirffame Befampfung ber Bodenerfranfungen bieten.

* Die Berliner Luftbarfeits, und Bierfteuer gultig. Das Oberverwaltungsgericht erflärte die Berliner Luftbarfeitsund Bierfteuer fur gulfig und verwies einige Eingelfragen aus ben wegen ber Besteuerung angestrengten Prozessen zu neuen Berhandlungen an den Bezirksausschuß.

THE

fee

for

mic

Be

ein

Hit

THE.

mil

50

fon

bal

" Die erfte Million von Befuchern in ber Bugra. Die Besucherzahl der Leipziger Ausstellung für Buchgewerbe erreichte gestern bie erste William,

Darlamentarifches.

Die erfte Lejung bed Rommunalabgabengefebes beenbet. Der 18. Ausichuf des Abgeordnetenhaufes berict gestern die Bestimmungen des Kreis- und Kommunalabgabengesebes. Eine nennenswerte Erörterung fnüpfte sich nur an einen zu § 7 vorliegenben Antrag ber Konservativen, der die Stadt- und Landgemeinden mit ihrem im eigenen Gemeindebezirk gelegenen Grundbesit und staatlich veranlagten Gewerbebetrieben mit bem aus biefen Quellen fliegenden Einfommen gur Rreissteuer berangieben will. Gegen biefen Antrag wandten fich die Regierung, die Rationalliberalen und Fortschrittler. Er wurde abgelehnt. Damit ist die erste Befung auch biefes Gefebes beenbet.

Die Fibeifommißgesehlommiffion bes Abgeorbnetenhauses nahm am Freitag ben § 83, zu beffen Fassung eine Unterfommiffion eingeseht war, gemäß bem einstimmigen Borschlag dieser Untersommission in folgendem Wortlaut au:

Aus Kunst und Teben.

" Die Luther-Ausgaben ber Sammlung Outh unter bem hammer, Aus London wird berichtet: Am 7, Juli beginnt bei Gothebn die Berfteigerung ber vierten Abteilung ber berühmten Bucher- und Sandichriftensammlung von Suth. Gie enthalt die Stude, die in bem alphabetifden Ratalog unter "I. K. L" verzeichnet find, barunter die kostbare Sammlung ber Schriften Luthers, fast ausschlichlich erfte Originalbrude. Die erfte Rummer ift bie außerordentlich feltene Erstausgabe ber berühmten Lutherschen Thesen, vier Blatt, 1517 gebrudt. Eine eigenhöndige Widmung Luthers an D. Mgr. Sebalbus trägt ein Erstdeud von Luthers Antwort an Heinrich VIII., gebrudt in "Bittembergae" im Jahre 1529. Die Luther-Gammlung der Duthichen Bibliothet ist für die Bersteigerung in 65 Rummern eingeteilt worden. Unter ben übrigen Rojtbarfeiten, die unter ben hammer fommen, ragt ein ungewöhnlich schönes Exemplar des berühmten "Catholicon" bon Balbi herbor, 1460 bei Gutenberg in Mainz gedruckt, das pierte Buch, das mit Jahreszahl gedruckt wurde; das Exemplar dieses Wertes aus der Sammlung Amberst erzielte 1908 10 600 M. Die Reihe von Urbrucen der Berke von Ben Jonion enthält auch ein Widmungseremplar des Dramas "Sejanus, dis Fall" von 1808, das einzige bekannte Exemplar auf großen Bapier, mit der Inscheift: "Meinem treuen Breunde Wer. Francis Crame errichte ich diese Säule der Freundichaft und hintersasse sie als das ervige Zeugnis meiner Liebe." Ein weiteres Juwef für Bibliophilen ist ein Exemplar der exsten Ausgade des Dramas "Ring Lear" den 1606, des Mertes, bas Shafespeare für seinen "König Lear" benuht

haben foll. Es egiftieren nur brei Egemplare biefes feltenen

Bleine Chronik.

Theater und Literatur. Das beffifde Stabtden Bangen will in einem Steinbruch am Steinberg bor bem Meffeler Bart baselbst eine geobere Freilichtbuhne mit amphiiheatralischen Zuschauerpläten für 8000 Versonen errichten.

Bottfried Rellers Testament bat ben Ertrag ber Berfe bes Dichters gur Salfte bem Buricher Socifculfonds, gur anberen Galfte ber Bintelrieb. Stiffung bermacht. vergangenen Jahre haben die Renauflagen von Kellers Berfen, wie bem "B. T." ber Schweiger Korrespondent mitteilt, 27 271 Franken erbracht. Rach Abzug ber Berwaltungstoften sowie der Berpflegungstoften für Barbara Martin, eine Jugendfreundin des Dichters, blieben 26 000 Franken übrig, die nach der Bestimmung Kellers den beiden Fonds überwiesen wurben.

Balter Blo∈m arbeitet, wie das "Archiv für Bibliographie" erfährt, gegenwärtig wieber an einem neuen Roman, der in der Gegenwart im Elfas ipielen wird. Der Roman wird ben Titel führen "Das Bolf ohne Baterland" und poraussichilich im Ottober b. 3. erscheinen.

Die "Deutsche Schiller-Stiftung" in Beimar bat bem Dichter Baul Apel foeben "in chrender Anerfennung feines bisherigen bramatifchen Schaffens und zur weiteren Forbe-rung feiner bichterifchen Irbeiten" 1000 M. überreicht.

Aus Anlag ber 100. Wieberfehr bes Geburistages Frang b. Dingelftebts, ber bon 1857 bis 1867 General-Intenbant bes Weimarer Hoftheaters war und ber bamals durch die Beranftaltung einer Shafespeare-Woche, in ber bie

wichtigften Ronigsbramen bes großen Briten aufgeführt wurden, sowie durch verschiedene Uraufführungen, 3. 19. von Bebbels "Ribelungen", bedeutenbes Auffehen erregt bat, foll die am Großherzoglichen hoftheater gelegene Strafe, die bis. her mit gum Theaterplat gerechnet wurde, ben Namen Dingelfiebt-Straße erhalten.

In bem fleinen Rongreffaal ber Bugra in Beipaig begann vorgestern die Frauentvoche. Klara Biebig las eine ihrer Robellen "Die Gefichte einer Ronne", Fürstin Medtilbe v. Lichnowsty, die Gattin bes beutschen Botschafters in London, las aus ihren Werfen vor.

Bilbenbe Runft und Mufit. Gin Leiftifom - Dentis mal foll demnächt im Grunewalb (Berlin) zur Auffiels lung gelangen.

Biffenfchaft und Tednif. Der Ratfer bon Ditera reich ernunnte ben ordenilichen Projeffor an der Universität Strafiburg Dr. Friedrich Bendebach gum ordente lichen Brofessor der speziellen Bathologie und Therapie und zum Borstand der ersten medizinischen Minif an der Univer-Hitat 28 ten.

Mus Baris wird uns gemelbet: In Mife-Sainte-Reine im aften Alefia haben die Ausgrabungen einen neuen interessanten Jund zutage gebracht. Es handelt sich um bas Stelett eines Kriegers aus dem 6. Jahrhundert, der in feiner Rechten ein fchongearbeitetes eifernes Schwert und in der Linken einen Dolch aus gleichem Material hält. Giwas weiter davon lag eine fünstlerisch georbeitete Bronze, ein Rambtier in Rampffiellung barstellend. Die Gegenstände tourben bem Alefia - Mufeum in Alife-Sainte-Reine fiberen Sinbalten! Salten bifchöfem hai exichtet, itels in nt wer-

94.

Strupp rhold n eine aben. imerfe. iber bie en nicht eit eine

meinen Stabt nt bat. ibenben n Teil, erfe, jo rfdseint ig foll d) ung Pring-en der den ist

am 70. 5 eine ne gum hit zur igmark-efindet ite aner bem od) ein er bon ange:

eslaner bloffen, ng, ben gu befahren ob der Städtes miber. mmel

Sonn. lmtern t den Die dewähr 1. Das rrfeits-

fragen en zu . Die be er-

cenbet. B bea malab= te fich ativen, n Olelagten enben biejen п ниб exite

nefen-

g eine

migen tourt, foll e bis: lamen paig oime

ditilbe rs in еп∄и nffibels

teru tistifor ebents. ditti s nitwite Reine

einen t fich t, der South , cin

tünbe iiber.

nen für

9hr. 294.

"Gin Miets oder Pachtbertrag ist der Familie gegenüber wirf-sam, wenn der Fibeisommißbesiher stiftungsgemäß zum Ab-jaluf derechtigt ist oder die Familienvertretung zustimmt. Ein ohne diese Ermächtigung oder Bustimmung abgeschlosse-ner Wiets oder Pachtvertrag wird der Familie gegenüber wirf-iam wenn der Wiets oder Rochtsesenstand dem Wieter oder sam, wenn der Wiet- oder Bachtgegenstand dem Mieter oder Bächter übergeben ist. Der Bertrag kann nach Ablauf des Jahres, in dem ein Rachfolgefall eingetreten ist, von jedem Teil mit der gesetzlichen Rundigungsfrift gefündigt werben, jedoch nur mit dem ersten Zeitpunkt, zu dem die Ründigung gufaffig ift. Das Rfindigungarecht tritt nicht ein, wenn ber Gegenstand des Miet- ober Bachtvertrags nicht größer ist als 20 Heftar ober wenn ber Bertrag auf nicht mehr als 8 Jahre abgeschlossen ift. Die Sabs 1 und 2 gelten finngemäß für Dienstverträge, wenn der Verpflichtete das Dienstverhältnis angetreten hat." Nach Annahme einer Reihe weiterer Paragrapben in Faffung bes Herrenhaufes erfolgte die Bertagung.

Das Fifchereigefet in ber Rommiffion. Der 18. Ausidus des Abgeardnetenhauses führte gestern die Beratung über § 14 des Fischereigeschen und der bazu borliegenden Anträge fort. Widerstreitende Meinungen zeigten sich im Ausschuß, insbesondere bei der Erörterung der Frage, inwieweit Briiden, Schleufen ufm. gu Fischereigweiden betreten werden dürfen, und ob das Betretungsrecht auf die petreten werden dürsen, und ob das Betretungsrecht auf die Fischereiberechtigten beschränkt oder auch auf die Inhaber von Kischerischerechtschen beschreiben twerden soll. Umstritten sind auch die Fragen, ob das Betreten von Ansgadungen, Wasserverfen, eingezäunten Biehweiden zu Fischereizzweich gestattet sein soll, und zwar wenn und in welchem Umfang. Angesichts der Aussereinbarkeit der Zutage getretenen Ansichten verschob der Aussichus die Abstimmung. Au § 15 des Eintwurse Leet ein Khönderumssentran dem konferentiere des Entwurfe liegt ein Abanderungsantrag von tonfervaliver, nationalliberaler und Zentrumsfelte vor. Die Bestimmungen bes Entwurfs handeln bom Erfat des burch Ausübung ber Fifchereirechte entstehenben Schabens und fpricht bon bem durch Audübung ber Rechte aus ben §§ 18, 14 entstandenen Chaben". Bor ber Beichlugfaffung verlagte fich ber Musichuf auf nächiten Dienstag.

Die 300. Sinung ber baberifden Rammer. Die baberiide Rammer ber Abgeordneten hielt am Freitag bie 300. Siting der Weblberiode 1912/17 ab. In der zweiten Geffion ift es die 145. Siting, der nach viele folgen werden. Der Rinanzausichuf der Kammer tonnte am Donnerstag auf feine 100. Gibung gurudbliden.

Heer und Slotte.

Bersonal - Beränberungen. Schin del, Cherlent, ber Res. a. D. auleht in der Res. des Magdeb. Drag.-Regts, Kr. 6, der Charafter als Rittmeister verlieben. — Dem Obersten d. Bassen is. Kommandene des 2. Aast. Ins.-Regts Kr. 88, wurde der Rote Adserveden 3. Masse mit der Schleife verlieben.

Roch ein Unfall eines Fliegeroffigiers. Riel, 27. Juni Geftern abend gegen 8 Uhr mußte ber Offigierspilot Leutnant Giefche mit feinem Bluggeug in ber Gichhofftrage eine Rollandung vornehmen, wobei ber Apparat in Trummer ging. Der Flieger erlitt eine leichte Gebirnerschütterung, während ber Beobachtungsoffigier Leutnant v. Gahl giemlich ichmer verlest murbe. Unicheinenb bat er einen Schabelbruch er-

Griveiterung bes Flugplages Gotha. Mis Bemiftragte bes Militärfistus taufte in Gotha die dortige Stadigemeinde im Unichluf an den Blugplat von der Gothaer Waggonfabrif 200 Morgen Band gum Bau einer Fliegerkaferne und eines Flugübungsplahes.

Gin Geichübunfall. Auf bem Truppenibungsplat Sam-melburg bei Wirzburg, wo gurgeit die 4. Feldartilleriedrigade Abungen abbalt, ficl ein Geschitz um. Der Kanonier Blar-mann aus Ebelsbach wurde so schwer verletzt, daß er ft arb, ein anderer wurde leichter berleht.

Flusland.

Frankreich.
Der Marinchaushalt im Senat. Parts, 98. Juni. Bei der Weiterberatung des Marinchaushalts im Senat (vergl. die gestrige Abendausgade) erflärte Destournelles de Constant, daß er einen Teil ver sür Schiffsbauten gesorbertan Willionen lieber für die Berteidigung der Ostsernze angewandt hätte. Marineminister Gauthier genge angewandt hätte. Warineminister Gauthier erstärte, die Flotte werde programmgemäß ausgebaut. Die Baugeit der gwien Schiffe habe sich auf drei Jahre vermindert. Das sei ein großer Erfolg, Gegenüber der siederhaften Bautätigleit auf den fremden Wersten sei es notwendig. Jwei Erfohdauten für Grohfampsichisse sollten 1915 begennen werden. Dann sehle zur Erfüllung des Mauprogramms von 1912 nur noch ein Neudau, der schon 1916 anstiatt 1917 auf Stapel gelogt werden würde. Warineminister Gaustier führ sort: Wir werden die Entwicklung der Klasse der Unterseeboote und Flugzeuge fördern, aber as ist unerlählig, den Ban von Panger-schiffen sortzusehen. Zu gegedener Zeit werde ich dem Barlament vorschlagen, die nach dem Programm von 1912 durchaus notwendigen Ergänzungen zu geden. Es twind nötig durchaus notwendigen Ergangungen zu geben. Es wird nötig fein, unfere Safen und Reeben gu verbeffern. Im Jahre 1920 hat Frankreich die im Brogramm vorgesehenen 94 Unterfeeboote, boch wird man bie Jahl vielloicht bermehren muffen. Bas das Marineflugweien betrifft, jo werden die erforberlichen Anftrengungen gemacht, um die berlorene Reit wieber eingubofen. Richts wird verabfaumt werden, um bas aufgestellte Programm auszuführen und die Ausbilbung bes Berfommis zu fichern. Aber die Bertelbigung ber Ruften ftebt ein Absommen gwijden bem Kriegs- und Marineminifter unmittelbar bebor. Der Minifter bat ichtleftlich bas Barlament, ibm Bertrauen entgegengebringen. (Beifall.)

Caiffaug' Immunitat, Baris, 28. Juni, Die Rommillion ber Rammer bat beichloffen, ber Rammer gu empfehlen, bie Genehmigung gur Strafberfolgung gegen Ceillaug wegen Wählerbestechung zu berfagen,

Spanien.

Gin Bob bes beutiden Schulmefens. Dabrib, 27. Juni In ber Rommer rubmte gestern ber Liberale Rivas Matcos die beutiche Babagogie und ben in ber beutichen Schule gu Mabrid zegebenen Unterricht. Es fel wünfchenswert, bog bie Wiffenschaft bes Auslandes und befanders die beutiche Biffenichaft in Spanien ihren Einzug halte, benn Deutschland fichre das Bepter aller Imeige bes menichlichen Wiffens.

Italien.

Erfraufung bes herzogs von Mofta. Rom, 27, Juni. Der Bergog bon Moita liegt ichner franf am Thobus bar-nieder, ben er fich burch ben Wenug berborbener Auftern zugezogen bat. Der Kranke bat hobes Fieber. Bwei berühmte italienische Argte weilen an seinem Kranken-lager. Die auf Reisen besindliche Gattin bes Herzogs, Bringeffin Beiene, ift fofort bon ber ideveren Erfranlung ihres Gemahls in Kenntnis gesehl worben. Sie bat fofort bie Rudreife von Rem Bort, wo fie fid gurgeit ouifbult, nach Ibalien angetreten, um bie Bflege bes Erfranften perfonlich zu leiten.

Die Obftruftion ber Gogialiften. Rom, 26. Juni. Die heutige Sigung ber Deputiertensammer dauerte bon 10 Ubi vormittags bis 1 Uhr 55 Min, nachmittags und bon 3 Uhr bis 10 Uhr ebends. Die Sogialiften fehten ihre Obitruf. tion gegen die Steuermagnahmen fort, jedoch ereignete fich fein Zwischenfull. Das Organ ber Reformfogialisten, Die fich an ber Obstruttion nicht beteiligen, tabelt lebhaft biefe Db.

Rukland.

Der Sommeraufenthalt bes Baren. Betereburg, 28. Juni. Die faiferliche Familie ift von Barotoje-Siclo gum Sommenaufenthalt nach Beterhof übergesiedelt.

Türkel

Bentich-englische Petroleumfongeffion in Mejopotamien. Ronftandinopel, 20. Juni. Die Pforte erleilte einer bon englischen und beutichen Gruppen gebildeten bur tifden Betroleumgefellichaft noch langeren Berhandlungen nunmehr die Konzession zur Ausbentung der Petroleumtelder in Mesopotamien und dem Bilajet Mossus. (Frantf. Sig.)

China.

Der Gifenbahnvertrag mit Deutschland unterzeichnet. Befing, 26. Juni. Der mit ben beutiden Unterbandlern bereinbarte Bertrag, beireifend bie Befinlinien Tfinaniu-Tichangtefu und Raumin-Siuetichufu, über welchen feit bem Jahre 1913 verhandelt wurde, wurde gestern unterzeichnet.

40. Deutscher Arzietag.

S. & H. Münden, 28. Juni.

Unter bem Borfit bes Sanitatorais Dr. Dippe (Leipzig) begannen beute Die bifentlichen Berbandlungen bes 40, Deuts ichen Arziebages im Saale bes Mien Rathaufes. Unter ben Teilnehmern befindet fich wiederum wie gestern in ber ge-

fcloffenen Sibung Prinz Lubwig Ferdinand von Babern. Rach der Eröffnungsrede des Borfibenden und weiteren Begrüßungsansprachen und ber Erstattung bes Geichäfts- und Raffenberichts wird dem Barftand Entlastung erteilt.

hierauf fpricht Dr. hartmann (Lelpgig) über: Die Lage nach dem Berliner Abkommen.

Er legt ber Berjammlung folgende Rejolution bor:

Die Lage nach dem Berliner Abkommen.

Er legt der Versammlung solgende Resolution vor:

"Die Ancefennung ber von der deutschaft felt langen Sahren immer wieder einmilitig erhobenen Forderungen liegt nicht blod im Anterese der Umöhöngigseit und einer sachemäßen Berufsanssührung der Kassenätzt, die dient edenko sehr dem Bobile der Berligerten und dem Escholendere Kranlentassen. Wenn anch das Berliner Ublommen vom 28. Desember 1913 weientliche beier Forderungen noch und er füllt löht, so übe degeganet, den für alle Beteiligten nötig en Frieden berbeigutüben. Deskald macht es der im Munchen berschmentlte 40. Deutsche Erzielung den Bundedderen nötig en Frieden nätigen Berlingen der hirt alle Beteiligten nötig en Frieden hersammelte 40. Deutsche Erzielung den Bundedderen der Antenden ber Entsampen der wirschaftlichen Abseilung des Beibigwer Anziedenhades zur Klicht, überall sin die Anzerfen num num die Durchführung des Keibigwer Anziedenhades zur Klicht, überall sin des Abseilung des Beibigwer Anziedenhades zur Klicht, überall sin des Abseilung der Friedenhades zur Klicht, der an ihr alle Berficherungsbedichen und die Kranlenfassenkeitung der Verficherungsbedichen und die Kranlenfassenkeitung der Gerficherungsbedichen und die Kranlenfassenkeitung der Gerinderungsbedichen und die Kranlenfassenkeitung der Gerinderungsbedichie fördern, doch den die bei deutsche Genaussächnung der Stieden wirfen und den keinussächernden Berfiche und die Kranlenfassen vor der Kreinfassersichen und des Beitwerbällnissen der Anzielung der Arzeilung der Kreinfahragie der nach die Berinderung der Kreinfahragie der nach des Berliner Absonnten forlänger zu betweigern. Dabei der Greinfahre Michael und der Anzielung der Arzeilung der Greinfahre der Greinfahre und der Anzielung der Greinfahre und der Anzielung der Kreinfahren für Berinderung der Stiellen Berinderung der Stiellen und der Anzielung der Freihung eines beim Anzielunger Berindes und der Anzielung der Greiner Absonnten der Grein auch für delben im Stiellen und der Erhalten eines der und

Dagu fiegt ferner ein Untrag München bor, in bem gefordert wird, daß das Gefet über bie Reichsperfiche-rungaren ung in bem Ginne genndent werden foll, daß bie Benficherten nicht unbegrengten Unipruch auf freie Behandlung haben, fondern, daß fie auch einen Meinen Bruchteil gugablen follen, bamit fie nicht wegen feber Rleinigfeit die Mittel ber Raffe in Anfpruch nehmen.

Es wird betont, daß biefer Untrag auch im Intereffe ber Krankenbassen gestellt sei. Iber ben Aning entspinnt fich eine längene Zeit dauernde Dobatte, in der u. a. Landtags-abgeordneier Dr. Mugdan (Berlin) die Schiedsgerichte und die Beharben in Schutz nimmt. Romentlich bie oberen Beharben fteben — fo führt er aus — ben Argten febr ginitig gegenüber, Go bot bas Reicheversicherungsamt in einer Entscheidung ifder Die Beschäftigung ber nichtapprobierten Bersonen bei ben Aranfenbaffen fich auf unferen Chandpunft gefiellt. woburch die Beichäftigung von Kurpfuschern bei Kranfen-taffen so gut wie ausgeschlossen ist. Es lätzt sich also auch mit den Berficherungsbehörden reden, namentlich, da jest fein gesehliches Sindernis mehr dem entgegensieht, daß die Organifation als foldie Bertrage abidiliegen fann. Man braudit dem früheren Gegner und jetigen Bariner, den Krankenkaffen, nicht ohne weiteres alles Bose unterzuschieben, man solle auch jest gu ben Beborben bas Bertrauen haben, bag fie bas Beite toollen. Benn wir alle fest bleiben, wird das Berliner Ab-tommen seinen Zwed erfüllen, den wir in mühevoller jahrelanger Arbeit vorbereitet haben. (Lethafter Beifall.) Die Resolution Hartmann und der Antrag Minchen wer-

ben angenommen,

hierauf berichtet Dr. Frang (Gobleig) über die Tatigfeit Rutpfuiderei . Mommiffion. Er bemtragt im Sinne bes Geichaftsausichuffes ben Bunbesbeitrag um 1 DR. gu erhöhen, um der Schudigung burch die Rurpfuscher beffer Borbeuge feiften gu fonnen.

Es folgen hierauf die Bablen,

Nach einer einfründigen Baufe berichtet Projessor Dr. Lennhoff (Berlin) über ben

Antrag Leipzig : Land,

ber folgenbermaßen laufet:

"Der Deutsche firstelag fordert die deutschen firste auf, aratliche Täigleu auch in solchen Källen nur gegen Besaldung auszunden, vo es sich um sogenannte "gemeinnütige Unternehmungen" handelt. Der lokalen Standesbertretung obliegt die Brüfung der Kome, ob im einsgelnen Kalle Bezahlung zu fordern ist oder nicht."

Diefer Antrag bat bereits bem Arzietag in Elberfelb bots gelegen. Rementlich die Organisation Beipzig-Land bemüßt fich bereits seit 1910, eine Regelung dieser Angelegenheit her beizuführen. Schliehlich wurde beschlossen, Material in dieser Auge zu sammeln und bem diedsährigen Arztetag Bericht zu enstatten.

Professon Lennhoff führte aus, daß der Arzt schau in dem Zeiten des gezwen Albertums Bezahlung für seine Leistungen erhalten hat; tropdem besteht die Tatsache, daß im Wesen des ärgtlichen Berufes unentgeltiiche Leiftungen begründet find, Unter dem Zwang der alteren Bechältnisse ist man aber jeist genötigt, Regeln für die Unentgeltlichteit und Geltslichteit solcher Leistungen aufzuitellen. Für Unentgeltlichteit der ärzilichen Tätigleit fommen nur gem ein nür ge Unternehnungen besonderer Art in Betrocht; es handelt sich nicht um Unternehnungen, die im weiteiten Sinne des Wontes gemannichte Erd. meinnühig find, es fann also auch niemals die Bezeichnung "gemeinnühig" allein für den Arzt die Boranssehung der Unentgelklichteit seiner Tätigkeit sein. Die Sänglingsfürforge 3. B. ift zweifellos gemeinnühig, wenn aber die Säug-lingsfürsorgestellen bon der Stadt übernommen werden, so wird aus der rein privaten Bohlidtigkeit eine behördliche wird aus der rein privaten Bohlidigfeit eine behördliche Bohlichrispilege. Bot der dehörblichen Bohlichrispilege hat der Arzi aber de in en Grund zur unentgelilichen Behandlung. Jweifellos find die Silfsjiellen für inwerkulöse Kinden des Boffssiätlenwereeins und deim Ideen Kreuz gemeinmitzigen Raine. Ihr Beirleb erfordert aber einen solchen Austana na Kerpflegung usw. daß eine unentgelkäche Berpflegung der Batienten gar nicht mehr möglich ist, es müssen daber Pflegessähe erhoben werden, die so hach find, daß die Unifosen des Betriebes gedect werden. Geschieht das, dann müssen zu den Besandlungsbosten auch die Arziehas, dann müssen zu den Berpflegung der Pfreie gedect werden. Geschieht das, dann müssen zu den Besandlungsbosten auch die Arziehan, unentgellich zu behandeln, der Pfrei das is auch keinen Grund, unentgellich zu behandeln. der Arzi bai ja auch keinen Grund, unentgelifich zu behandeln. Der Redner rat bann der Berfammlung die Annehme der bom ihm gemeinsam mit dem Geschäftsausschuß formulierten

1. Die unentoeltliche daritative ärztliche Tätigleit Sleibt eine Ebrenvflicht ber beutiden ürzteschaft; sie bebarf aber bes Schubes vor mißbräuchlicher Ause nüsung.

2. Daß eine Unternehmung als "genreinnüsig" bezeichnet wird, verlangt noch nicht die Unentgeltlichkeit der ärztlichen Tätteseit

wird, berlangt noch nicht die Unentgelflichkeit der ärztlichen Tätteleit.

3. Allgemeine Bordedingung für diese ist, daß der Ibreflost und daß die Unternehmung nicht in dem Beerich de dördlich er Beiftungen vohre ober nur geven Entgelt gewähre.

4. In Einzelfalle ist die Unentgestlichkeit von der Besfonderbeit der Unternehmung und der Befonderbeit der ünzelfichen Tätigkeit abkännen zu machen.

5. Unentwelfliche begründete Sonderbeit ist anzunehmen dei der Genosienschaft freiwilltig er Krantenpflegen im Kriege, dei den Sanitäts und Silfstolonnen dom Roten Leichen Sanitäts und Silfstolonnen dom Roten Leichen Ganitäts und Silfstolonnen den Motanischen der Unterne der Aufliche Unentgelflichkeit ersonderlich und ärztliche Tätigkeit auszuhlen ist, ist immer die Reppsiechtung von den Auflichen Sinne des § 370 der Reichsberfüchenungsvordungen einzuholen das diese feinerlei ärztliche Tätigkeit, insbesondere nicht im Sinne des § 370 der Reichsberfücherungsvordungen ausgehen der der vollichen.

7. Im Einzelfalle ist die Anner ob ärztliche Tätigkeit für ein gemeinnisdiges Unternebnen unentgelflich geleißet werden son, der Griffe no Draanifation der Erste derenden son unentgelflich geleißet nerden son, gegen deren Entsichen unentgelflich geleißet nerden son, gegen deren Entsichen ürstedereinsbundes einzuholendes Eutschlein gefordert werden.

Roch eines eingekenden Ansährende dagu wird der Anstage

Roch einer eingebenden Aussprache bagu wird ber Antbag des geschäftsführenden Ausschuffes mit einigen redaktionellen Anderungen angenommen. Am Samstag werben bie Beratungen au Ende geführt,

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Maufmannifder Berein Wiesbaden.

Die am lehten Mittvoch fiatigesundene jährliche Saup to ber famm lung hatte fich eines auftreichen Besuchs zu erstreuen. Es war sicherlich von besonderem Jutereffe, zu horen, wie fich der "Laufmannische Berein" nach der Bereinigung mit dem früheren "Berein der Kaufleute und Industriellen" und dem "Berein seibijandiger Kaufleute" entwidelt hat. Dem Borsibenben Stadto. Glücklich war ein leichtes, die bon manchen Seiten gehegten Befürchjungen, daß der "Rauf-männische Berein" in der sehigen Zusammensehung nicht in der Lage fel, die Intereffen ber Gefchafteinhaber und biejemis gen ber Benblungsgebilfen gleichmäßig zu forbern, gurudguweisen. Der Jahresbericht gibt benn auch ein erfreuliches Bild emfiger und gielbewußter, gemeinfamer Standesarbeit. Die Mitgliebergablift bon 601 auf 790 geftiegen. Der Zuwachs im vergangenen Jahr betrug 191 Mitglieder. Diese feben fich zufimmen aus 342 Geichäftsinhabern und 250 Sonblungsgehilfen. Die innere Organisation des Bereins wurde burch Schaffung eines Finang- und eines Organisa-Honecusichufies famie eines Ausichuffes gur Befampfung bes unlauteren Beitbewerbs gesetigt. Um pläbtige und Berteheninteressen fünstig noch energischer zu pflegen, wurde ein Ausschuf für städlische Angelegenheiten gebildet. Die Ber-sammlung wählte in diesen Ausschuft die Derren deh. Glifch-lich, Eduard Woodel, Mar Delsseria, Walter Fechner, War Seh, Kril Reichwein und Karf Gosfar. In bielen Fragen bes Sandelsgewerbes nahm ber Berein in gulachtlichen Außerungen Stellung. Er vehandelte die Regelung des Zugabes wefens, wobel er fich für eine gesehliche Regelung aussiprach. Glegen die Einführung direkter Züge Mainze It ein au ward der Verein dei der Eisendachnehörde vor-Rellig. Die Errichtung einer hoberen Sandelsichul. flaffe murbe unter ber Bormissehung befünwortet, daß es nicht nur ben materiell beijer geitellten, jondern ollen faufmannifchen Lehrlingen ermöglicht wirb, diese bobere Sandelsidufflaffe gu befuchen. Die Greichtung einer Goreibfit be für fiellentoje Rouflente war beschloffen, die Ausführung biefes Beichluffes jedoch durch bie Gegenarbeit bes Arveilbamts verbinbert. Die Sebreibitube für fiellenlofe Rauffente bei bem Arbeitsamt findet burchaus nicht bie Billigung bes "Raufmännischen Bereins", es wird biefer Ginrichtung

Teinerlei Unterftutjung guteil werben laffen. Auch gur Erreichung einer befferen Rentobilität biefer Schreibstube mare cs ficerlich beffer gewesen, wenn ber Raufmannische Berein" mit feiner großen Mitgliebergahl bie Sache hatte in bie Sand nehmen tommen. In einer Gingabe an ben Staatsminifter Dr. Deibrid wurde gegen ben beimlichen Barenhandel biefiger Boftbeamter Beidmerbe geführt. Gine Untersuchung ift eingeleitet. Die Mobeschau im Kurhaus wurde auf Borstellung bes Bereins abgesagt. Der "Kaufmannische Serein" beteiligte fich mit Erfolg an der Handelblammer- und Ortstantalfentalfenwahl. Bei ber ersteren fonnte bie Wiedermahl ber Ditglieder Joseph Stamm und hugo Bagemann gefichert werben, bei der lehteren wurden die herren Sally Bacharach und Mag Gelfferich gewählt. Die Arbeit und Stellungnahme des Bereins gur Durchführung ber Sonntagerube ift befannt. Ein großes Gebiet ber Bereinsarbeit nehmen bie Bilbungsbestrebungen ein. Es wurden 8 miffenfchaft. liche Borträge und ein Sochichulfurjus beranftaltet. wissenschaftlichen Borträge wiesen einen Durchichnittsbesuch von 1100 Versonen auf, während der Godichulfurjus 195 Hörer zählte. Die Abhaltung dieser Borträge ersorderte 4700 Mart und fonnte nur durch Zuwendungen ber Stadt, San-velsfammer, Borichuftberein und Bereinsbant ermöglicht werden. Der Berein felbit bringt für dieje Bildungsbeftrebungen außergewöhnlich große Opfer, die sich im letten Jahr auf 2000 M. Zuschuß beliefen. In Fackvorträgen iprach Serr Lubwig Jiel über Eiberanto, Dr. Beres und Ed. Moedel über unlauteren Bettbewerb, Emmerich Aleemann über ben Webrbeitrag, Sch. Elüdlich über taufmännischer Nachwuchs. Die Bibliothet umfaßt 1100 Bucher. Bon Oftober 1913 bis April 1914 wurden 604 Bucher entliehen. Die Berfammlung befoliegt, gur fofortigen Bergrößerung ber Bibliothet 2000 R. Die Stellenvermittlungsabteilung wird feit 1. Januar 1914 burch die neu geschäffene eigene Geschäfts-stelle des Vereins beforgt. In den exiten 3 Monaten 1914 konnten 70 Bewerbern 44 Stellen nachgewiesen werden bei 61 Stellenangeboten. Die Rechts- und Austunftsftelle, Leiter si Stellenangeboten. Die Rechts- und Austunftsstelle, Leiter Achtsamvalt Dr. Beres, hat 31 Fälle bearbeitet. An Bergnügungen fand ein Sommerseit und eine Abendunterhaltung fiatt. Die Abteilung zur Befämpfung des un lauteren Weltbewerbs hat 330 Fälle gegen 184 im Jahre 1912 bearbeitet. Das Bermögen bes Bereins ist von 20 837 M. auf 25 100 M. gestiegen. Die Junahme ist auf das Einbeingen der Bermögen des "Bereins selbsändiger Kauslente" und bes "Vereins der Kausseute und Industriellen zurückzuführen. Um die arvien Ausgaaben des Verftriellen gurudguführen. Um die großen Ausgaben bes Bereine bestreiten gu tonnen, mußten neben ben Mitglieberbeiträgen die Binfen famtlicher Fonds bereingezogen werben. Os fei noch bemertt, bag auf Borichlag bes "Raufmannifden Bereins" herr Eb. Moedel auf bie Bifte ber Sanbelsrichter geseht wurde. herr Glüdlich erflatte am Schluft bes mit lebhaftem Intereffe aufgenommenen Berichts, bag fich die Bereinigung ber Biesbabener taufmannifden Bereine bollauf bewährt habe, und daß alle Beteiligten burchaus bamit gufrieben fein tounten. Rein Menich muniche bie frühere Beit ber Beriplitterung gurud. Derr Bernitein gob ben Bericht ber Rechungsprufungefommiffion, er gollte Beren Griff far feine umfichtige Raffenfuhrung Anerfennung, und befantragte bie Entlaftung des Schabmeifters. herr Triboulet iprach im Ramen ber Berfammlung dem Besamtvorfibenben ben berglichften Dant für die unnichtige Beitung bes Bereins aus. Bei ber Ergangungewahl wurde gunachit auf feinen Bunfch Berr Emmerich Riee mann bon bem Amt als 2. Gorfibender entbunden, jedoch als Beifiger wiedergewählt. An feine Stelle mablte die Berfammling heren Gally Bacharach. Ebenjo wurden wiedergewählt die herren Ed. Roedel als Schriftführer und Dechner, Lugbeimer, Mert, Bolpert, Itel und Diel's als Beifiger. Un Stelle bes ausgeschiebenen Beren Diederhoff murbe herr Mbolf hors gewählt. Roch längeren Musführungen ber herren Triboulet und Mollath über Berfehrsfragen beichlog bie Berfammlung, ben Inregungen beider herren Folge gu geben und burch berbei-führung geeigneter Schritte gur Löfung ber aufgeworfenen Bertebrefragen in einem für Biesbaben gunftigeren Sinne beigutragen. Dit einem Soch auf bas weitere Be-

AbendoAndgabe, I. Blatt.

- Die Betterlage. Die bergangene Boche brachte bis gum Donnerstag beranderliches und für die Jahreszeit recht lühles Wetter. Täglich fam es zu Rieberschlägen und die Temperaturen lagen im Tagesmittel 4 bis 5 Grad unter den normalen. Babrend Oftbeutschland fast troden blieb, fiel im Roedwesten und im Donau- und oberen Rheingebiet nabezu die doppelte Menge des in unserer Gegend beobachteten Niederschlags. Bom Donnerstag zum Freitag hat fich nun der bis dafin im Gudweften liegende hobe Drud über Mitteleuropa ausgebreitet. Unter feiner Herrichaft ift vor-wiegenb trodenes und marmeres Wetter ein getreien, beffen Bestand jedoch noch der heutigen Luftbrudberteifung immer noch gweifelbaft ift. Gine flache Tiefbrudfurche, bie fich heute bon bem nördlichen Tief fiidwarts über die Britischen Inseln und Frankreich erstreckt, wird über unfer Gebiet hinmeggieben. Unter ihrem Ginflug haben wir morgen wolfiges Better mit eingelnen Regenfällen, aber feine wesentliche Temperaturanberung zu erwarten.

deihen bes "Raufmännischen Bereins" wurde die Berjanim-

lung um 111/2 Uhr gefchloffen.

Ameritanifche Ganger in Bicebaben. Burgeit weilt ber beutide Mannergefang-Berein "Arion" aus Chicago in einer Starfe von etwa 100 Berjonen bier. Die meiften Bereinsmitglieder wohnen im "Nonnenhof".

Jugendpflege. Auf Antegung bes Regierungsprafibenten haben bie Rreis- und Ortsausichuffe für Jugendpflege auch die Berufsberatung fowie Lehr- und Ar beitoftellenvermittlung in ihr Programm aufge-nommen. Da auch die Schule bei biefer Arbeit vorbereitend und helfend gur Geite fteben foll, ift bon ber Ronigl. Regierung für die diesjährigen Kreislehrerkonferengen die Frage gur Beratung geftellt: "Bie fann die Bolfsichule bie auf Berufsberatung und Stellenvermittlung gerichtete Tätigfeit ber Kreis. und Ortsausschuffe für Jugendpflege unterftüben?"

Tagblatt Sammlungen. Dem Tagblatt-Berlag gingen su: Für Sommerpfiege armer Kinder: von E. B. 50 W., don E. F. Bergmann 20 M

Besiswechtet. Das Sous Withelmstraße 46 bier ist burch kauf aus dem Besis des Beniners Friedrich Blum in den des Riffergutsbesitzers Dr. jur, Leopold Schröder dan bier übergegangen.

— Aleine Rotizen. Einem bieligen Wirt wurde gestern ein Sob Billardbälle aus Effenbein gestohlen. Borsicht beim Anlauf bevarriger Kroein ist also am Blake. — Im Hotel-Restaurant "Ariedrichs bof" innden nur noch deri

Tage die beliebten bunten Abende der Konzertagentur Ferd Hölzl aus Regensburg fratt. Ab 1. Juli lonzertiert die be-kannte Respide Kapelle, der ein ausgezeichneter Ruf voraus-

Spielplan der Wiesbadener Theater

bom 23. Juni bis 8. Juli	Ronigl.	Mefibeng. Theater.	Rur Theater.
Sonning	Carmen.		8 Mir: Poter.
Montag	Dritte vollerfintliche Borftellung: Fibelin.		Se ein Filen!
Dienstag	Bierte vollteumliche Borfieltung: Bilbeim Tell.		Der Bonnbiftiber Ber Beiberratiel Der Derr in, b.langen Raie
Mittaged)	Fünfte vollstümliche Borftellung: Jierpuppen, hierauf: Unflorberung a. Tang. B. Schluß: Berflegelt.		Seine Nammerjungfer,
Dønnerstag	Sechte volfstürnliche Beritellung : Der Waffenichmieb.	Theater ber Ferien wegen grichloffen.	Gatripiel Stella Richter: Greichen.
Freitag	Siebente volfenim- liche Bortellung : Die Jungfran von Orleans,		Glaftspirt Stella Richter: Gertchen.
Cambiag	Der Zigennerbaren.		Boter.
Senning	Begte Borftellung bor ben Gerien: Oberon.		Greichen.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

o- Biebrich, 27. Junt. Der 74 Jahre alte Privatier und frühere Rufer Schafer bon hier verwechselte beute, als er im Reller Milch trinfen wollte, die Mildiflaiche mit einer Salgfanreflaide. Er gog fich fo fowere innere Berlegungen gu, daß er balb barauf ft arb.

Machbarstaaten u. Provinzen.

Hus bem Mninger Stabtparlament.

Maing, 26. Juni. Rach fünftägiger Dauer ging beute die Beratung über ben Sausbaltungsvoranichlag gu Ende. Baifen, Bitmen und erwerbaunfahige Berfonen, Die ein Ginfommen unter 750 M. und weniger als 10 000 M. Bermogen befigen, jowie alte Berjonen, deren Einfommen 600 M. nicht erreicht, bleiben fünftig von ben Gemeinbefteuern befreit. Ferner wurde ber Steuerfoeffigient von 116,4 Progent auf 132 Brogent ber Stanisitener erhöht. Damit ichloffen Die Etateberatungen für 1914. — Als vor etwa 2 Jahren an diejer Stelle gefagt wurde, dag in Maing eine Steu ever bobung bon 25 Brogent erforderlich fei, wurde ein fürchterlicher garm gegen bas "Biesbabener Tagblatt" infgeniert. Und boch war unfere Aufstellung noch ju magig, benn 1913 trat eine Erhöbung ber ftabtifchen Steuer um 10 Brogent ein, jest find die Steuern um 16 Progent erhöht worden, das ift eine Steigerung bon 26 Prozent!

Gerichtssaal.

Gin auffälliger Grpreffungofall.

O Mailand, A7. Juni. (Gig. Drahtbericht) Gine un-gewöhnliche Erpresseraffare bat beute vor bem biefigen Tribunal ihren Abschluß gefunden. Der wegen Betrugs und Unterichlagung mehrfach vorbestrafte Geschäftsreifende Gaetano & ren i aus Balermo verftand es, bor etwa 2 Jahren fich ber 17jahrigen Bringeffin Glifabetta Agneje aus bem Mantuajden herzogogeichlecht der Gongaga gu nähern und mit der jungen unerfahrenen Dame einen Liebesbandel und außerft umfangreichen Briefwechsel zu unterhalten. Als endlich die Fürstin-Wutter und der Bruder der Pringeffin bon ber Coche erfuhren und die Pringeffin nach eingezogenen Erfundigungen von der Unwürdigfeit des Objette ibrer Gefühle überzeugten, erfrantte biefe und ftarb bald barauf auf einer Reife in Die Schweig. Ihre etwa 100 bon ben garteffen Gefühlen überichwellenben Briefe an Freni wurden nun bon diefem gu einem fandalofen Erpreffungs. versuch gegen die Fürstin Gonzoga und den Bruder der Prin-zessin benutt. Rachdem der erfte Berfuch, Gelb zu erpressen, miglungen war, gab Freni die Briefe gum Drud und wollte fie jum Breis von 6 Lice ericheinen laffen, was er burch ein Rundichreiben ben ariftofratischen Familien Mailands mitteilte. Darauf wurde Freni und ber Rechtsanwalt Francon i, ber bem ersteren als Belfershelfer gedient hatte, ber-Frent wurde zu 2 Jahren, der Advolat zu 71/2 Monaten Gefongnis verurteilt.

wb. Beleidigung bes Kroupringen. 2 cipgig, 26, Juni. Das Reichsgericht bat die Revifion des Schriftfiellers Sans Leuß, der wegen Beleidigung des Aronprinzen zu 6 Monaten Gefängnis berurteilt worden war, verworfen.

Sport und Luftfahrt.

* Der Samburger Jubilaumspreis hat mit bem bereits gemelbeten Sieg von "Dolomit" einen für uns recht erfreulichen Ausgang genommen, bem mit um fo größerer Spannung entgegengefeben wurde, als in bem bodidotierten Rennen dem borguglichen Bengit bes Frbrn. G. A. b. Oppenheim bier Austander guter Rlaffe gegenüberftanden. Bertrouen des Bublifums, das bis gum letten Augenblid gu Dolomit" bielt, wurde nicht nur nicht enttäuscht, fonbern fogar übertroffen. "Dolomit" gewann nicht nur; er galoppierte eine vier ausländischen Gegner in Geund und Boden und fanterte fünf Längen bor bem Zweiten burchs Biel. Aber ben Berlauf des Rennens wird gemeldet: Es gelang ein guter Ab-Iauf. "Dolomit" ging auf ber inneren Geite an Die Spibe, bidit baneben lag "Fibelio" bor "Fauche le Bent" und ben beiben Siterreichern "Bom" und "Mosci Rfiage". Im erften Bogen ging "Fauche le Bent" an "Fibelio" borbei und legte fich neben "Dolomit". Die beiden galoppierten Ropf an Ropf in scharfem Tempo, und "Fibelio" hatte alle Mube, fich in ibrer Rabe gu bolten. Dann rudte "Lom" bor, bicht bobinter bilbete "Mosci Kfiage" ben Beidlufg. Im Sorner Bogen be-trug ber Boriprung bon "Dolomii" und "Fauche le Bent" bor den ebenfalls nebeneinander befindlichen "Fidelio" und "Lom" etwa brei Langen. Die beiben vorderen Pferbe tamen Ropf an Kopf in den Ginfauf. Dann machte fich aber bie Aber-legenheit von "Dolomit" bemerkbar, der im gewöhnlichen Ranter von feinem Gegner davongog und aufgepullt mit fünf Langen Boriprung ale Eriter bor "Fauche le Bent" bas Biel erreichte. Anderthalb Langen gurud folgte "Fidelio" als Dritter, fünf Biertel Langen bor "Mosci Rfinge". Die Zeit bes 2100-Meter-Rennens betrug 2 Min. 17,2 Gef. - Alphons Brobermann Jagdrennen. 6000 M. 1. 28. Dodels "Erberich" (Bef.), 2. "Beriphrafe", 3. "Briceleg Cherry". 19:10; 14, 21:10.

" Mainger Rabrennen. Fur bie fich am Conntag in Maing abipielenden Radrennen bat die Direftion außer Jean Boichlin (Strafburg) noch Jatob Effer (Roln) fowie den jungen, aber guten Raiferslauterer Fabrer Unton Birfle berpflichtet. Auger biefen Dauerrennen finden noch Mmateurfliegertonturrengen ftatt. hier ftarten bie Mainger, Darmftabter, Frantfurter, fowie andere fubbeutiche

Nainzer, Darmstadter, Frankfurter, sowie andere zusbelliche Fabrer.

* Die Lawn-Tennis-Beltmeisterschaften. Bei den Kännbsen in Bimbledon fertigte am Freitag der Auftralier Broofer den Kranzosen Elements 8-3, 6-0, 6-0 ab, dagegen untersag sein Landsmann Dunkop gegen den Kranzosen Germot 8-6, 4-6, 1-6, 1-4. Verner bestigte Mabrog of ordato den Englander Scott 6-4, 8-1, 6-4. In Kannbstum die Damenweitmeisterschaft im Einzelspiel gedomm Ars. Und an gegen Mrs. Johnson 6-3, 6-0.

w. Die Kieler Bride. Kiel. B. Juni. In der betitigen Regatta erbielt in der Al-Kanse. German und den Krupperinnerungspreis und den Ebecupreis den Los Krupperinnerungspreis und den Ebecupreis den Los Krupperinnerungspreis und den Ebecupreis den Krupperinnerungspreis des Kringen Seinrich vom Krusten, In der 18-Meter-A.-Kanse erher Mendelm katte aufgegeben, da die Stänge ges brochen waren. In der 15-Metersk-Klässe erher Akanse erher "Hendula" batte aufgegeben, da die Stänge ges brochen waren. In der 15-Metersk-Klässe erher "Kanse erher "Kanse erher "Kruster "Kanse erher "Kruster "K

pier und Hugban.
st. Bugball. Landerlampf England. Schweben. Auch in bem zweiten Spiel der beiben Mannschaften, das gleichfalls in Stod halm ftatifand, fiegten die Engländer mit 5:0 (halbseit 8:0). Das erfte batten fie mit b:1 gewonnen.

Neues aus aller Welt.

Der Dorfbrand von Dittigheim. Dittigheim (Rreis Mosbach), 26. Juni. Das, wie bereits erwähnt, in ber vergangenen Racht gegen 1/23 Uhr ausgebrochene Größfeuer zerftorte im gangen 15 Bobnbaufer und ebenfoviele Scheunen. Es wird Branbftiftung bermutet.

Tebliche Automobilunfalle. Burgburg, 26. Juni. In Dettelbach rannte ein Automobil gegen einen Baum, Der Besither des Antos, herr Lannig, wurde herausgeschleubert und war auf der Stelle tot. Der Wagen wurde gertrümmert.

Feuer in ber Lhoner Musstellung. 2 hon, 27. Juni. Geitern abend gegen 10 Uhr brach im Minenpabilian in ber Ausstellung in Spon eine Feuersbrunft aus. Trop bes fofartigen Eingreifens ber Fenerwehr gelang es nicht, ben Bavillon gu retten, ber volltommen niederbrannte. Der Schaben bürfte fich auf 100 000 Franten belaufen. Der Bavillon war erft am Morgen bes geftrigen Tages cröffnet worden.

Ein beutscher Dampfer gestrandet. Ariffiania, 26. Juni. Der Erzbampfer "Lübed", wie es beigt, ein deutsches Schiff, ift nach einer Melbung aus Narvif geftern morgen bei Transe auf Grund aufgelaufen. Das Schiff ist voll Waffer, die Befatung wohlauf.

Gine Biener Gittlichfeitsaffare, Bien, 27. Juni. Großes Auffeben erregt bier eine Gittlichteitsoffare, in bie viele angesehene Berjonen ber Stadt verwidelt find. Polizei hat bereits 5 Berhaftungen vergenommen. Die bei den Berhafteten borgenommenen Haudsungen haben fo bedeutendes Material jutage gefördert, daß ihre Schuld auger Frage fieht. Aber 100 minderjährige Mädchen und Rnaben follen ben Buftlingen gum Opfer gefallen Die Angelegenheit hat großes Auffeben hervorgerufen, Die Boligei bewahrt jedoch vorläufig noch Stillschweigen.

Fünf Binger vom Blig erichlagen. Baris, 27. Juni. In Eiglepierre (Juradepartement) wurden fünf Winger, die fich mabrend eines Gewitters in eine Butte geflüchtet hatten, bom Blipe getroffen. Giner bon ihnen wurde geibtet, Die anderen vier ichmer verleit.

Große Aberfdwemmungen in China. Tichangicho, 26. Juni. Im Siangtal ift eine Aberschwemmung eingetreten, die nur einen Fuß niedriger ift als jene im Jahre 1906, wo bisher ber höchfte Stand verzeichnet wurde. Biele Damme find geborften. Berichte über großen Schaden treffen allerfeile ein. - Canton, 26. Juni. Der Beifiang und ber Sifiang find über bie Ufer getreten. Der Bafferstand ift ber höchste seit einem balben Jahrhundert. Biele Dörfer in den Distriften Schiuhing und Awonghow sind infolge bon Dammbrüchen durch bas Wasser zerstört worden. Taufende von Menichen find obbachlos.

Beftiges Erdbeben auf Cumatra. Batabia, 26. Juni. Ein heftiges Erbbeben richtete auf Sumatra großen Schaben an. Alle Telegraphenlinien wurden beichädigt; ein Unterfeefabel ift gebrochen, viele Baufer, auch Regierungsgebande, find eingestürgt. Bablreiche Menichen fielen ber Rataftrophe gum Opfer. - Saag, 26. Juni, Rach ben vorliegenden amtlichen Melbungen fand bas Erbbeben in ber Racht ftait. In ber Stadt Bencoelen find bisber elf Tote und mehrere Bermunbete geborgen worden. Die Guropäer blieben unberlegt; ibre Baufer find größtenteils unbewohnbar.

Unwetter in Rugland. Obeffa, 26. Juni. Reue Gewitter- und Sogelffürme gerftorien 8 Dorfer. Im Gouvernement Jefaterinoslaw wurden O Berjonen durch Blibichlag getotet. Im Orte Logowaja ertranfen in ben Aluten gwei Franen und brei Rinder. Auf den Feldern ift ein Millionenfchaden angerichtet worden.

Der Fall des Pratender Gauß, Aottenburg, 26. Juni.

Su der Angelegenbeit des Braiendar Gauß meldet die Artenburger Zeitung", daß dieser nicht geslücktet ist, sondern in Stutteart weist. In Zahlungsschwererigkeiten gertet er durch Verpflicktungen für seinen Bruder, die er in finanzieller Sinsicht für diesen übernommen datte, außerdem auch durch Servausgade eines Werfes über "Orgel- und Sarmoniumspiel", bir des er die bestammissen Companyable der Stutent als Weiter der Stutent der St für das er die befanntesten Komponisten der Jestzeit als Mit-

für das er die befannicken komponisten der Jebtzeit als Mitarbeiter gewonnen batte.

Die surdibare Feuersbrunft in Salem. Rem Vort.

Ar, Jimi. Dier liegen ieht folgende Einzelbeiten über die Keuersbruiht in Salem dor. Das Keuer drach in einer Lederschrift im Westen der Stadt aus und einzisten int rasender Schnelliaseit das Hauptbiedlich Leder. und Seidenschriften besinden. Das Keuer erstreckte inch auf eine Länge don 55 und auf eine Necke von Sis 8 Kilometer. Die Funsen springen, durch den Weite den Leiserte das kinderen Stadtschlen über und krekten dier die Betroleumerserdore in Brand. Die Erpsosion derselben keitserte das kinalüg auf katastrophe. Archivertet der Stadtsind ein Raub der Flammen geworden. Von den bersehn Verlonen sind dier ihren Benditunden erlegen. Der Berlicht wird auf eine 12 Willionen Dollar geschapt. Tausende der der die eine 12 Willionen Dollar geschapt. Tausende der der die sperdaltnisse sehnschen sind die febr alinkig, so das die meisten ohne Gesabt im Freien übernachten können. Freien übernachten tonnen.

be TH ba So

te

Iri fül Fo:

sch

der ker Cha dar mu ber Vie

tras Sta Æ.

og in

Jean e den rfle

m a = 1 die utjihe

upfen ralier

o, da-isofen in r o-iomof

ittaen

rupp-ificeh.

i ber

i ben

veiter

e ge
criter
Alaffe

eriter eriter, jeiner Eegel-h bott Bot-mirel

Dam-

apath-

(Kreis

ber.

unen.

Der endert

meri. Juni.

n ber

es fo-

n Ba-

haben

t mor

ein eftern ein

Juni. in bie Die

ie bei en fo

nuger

den fallen

rufen.

Juni. er, die eatten, et, die

ído. treten,

16, wa

ämme

aller:

ift ber

n ben

omine bon

diaben

terfee-

e, find

e gunt

tlichen

n ber

rwun-; ihrc

e Ge-

berne-

ag ge-zwei ionen-

Juni. et die

onbern burds burds fpiel", Rit-

der die Leiten der die Leiten Serfait ber im Berfait der im mitgede im der im Leiten Berfait der im mitgede im mitge-

Cette Drahtberichte.

Jur Lage in Albanien.

Der heutige Stand ber Dinge. wb. Durasso, 27. Juni. Die Nacht und der Bor-mittag verliefen rubig. Der geplante Artillerie-angriff ift auf Bunich des Fürsten unterblieben. Rur die bereits vorber mit Ingenieur Safeler in der Richtung auf Kamaja ausgelaufene "Gerzegowina" bat einen Goug auf die dortigen Stellungen des Geindes abgegeben, worauf der Kapitan im Auftrage feiner Gefellichaft gegen diese Berwendung des Schiffes Einfpruch erhob, weil es nicht dazu gedartert worden fei. Infolgedeffen febrte der Dampfer nach Durasso gurud. In der Morgenstunde trafen zwei Bosten aus dem Rebellenlager von Schiaf mit einem Briefe ein, in welchem der Bunich nach Fortiebung der Berbandlungen und das Erfuchen enthalten mar, Barlamentare nach Schiaf zu entjenden. Major Groon erflärte, wenn die Rebellen Berbandlungen winichten, sollten fie eine Abordnung nach Durasso ichiden. Turfhau-Baicha erflärte iich jedoch dagegen. wb. Durasso, 27. Juni. Die Rebellen ersuchten in

einem Schreiben um den Beginn der Friedensverbandlungen, die vorgestern wegen des Jehlens der Ber-treter einiger aufständischer Ortichaften nicht begonnen werden konnten. Die Rebellen baten jedoch um die Abersendung von Delegierten des Fürsten sowie des Vertraters Englands, da fie zu diesem Bertrauen batten. Gie würden aber eventuell von der Regierung ernannte Unterhandler, ju denen fie tein Bertrauen batten, gurudweisen. Babrend die Berbandlungen über diese Formalitäten noch ichwebten, wurden am Spat-nachmittag gegen die feindlichen Stellungen in der Richtung auf Ramaja, wo etwa 150 Rebellen bei Changarbeiten beobachtet wurden, einige Ranonenichiiffe abgefeuert, wodurch die Rebellen aus. einandergetrieben murden, Wegen Abend murben nordöftlich von Durgggo, givifchen Ifchmi und Bregg, itarfe Rauchiaulen bemerkt, was auf einen Bor-marich Prenk Bibdodas gegen Preza ichließen läßt. Der nach drei Rubetagen plöglich erdröhnende Kanonendonner rief in Durazzo große Erregung berbor. Biele Leute ffürzten nach dem Strond, um fich nötigenfalls einichtiffen zu konnen. Allmäblich trat aber wieder Bernhigung ein.

Der englische Slottenbesuch in Riel. Beitere beutich englifde Beranftaltungen in Riel.

Kiel, 27. Juni. Am gestrigen Abend voor Boll für das Sfissterforps der Officestation in den Räumen der Marine-afodemie, an dem eine große Angabl englischer Offiziere teilnahmen. Im Laufe des Nachmittags wird im Erholungspart ber faiferlichen Berit für die Befahung der englischen Linienichiffe ein Mannichaftsfest veranstattet. Seute folgen weitere Beranftaltungen für die Befahungen der englifchen strenger.

Gine berglide Brefftimme aus England. wh. London, 27. Juni. "Dailh Chronicle" be-

öffentliche Meinung sich noch dem Besuch einer Dibifion ber erften Biotte in bentichen Gemaffern nicht gewen - bet bobe. Bon allen Besuchen ber berichiebenften baltifchen Safen fei ber in Riel ber bemertenswertofte. Das Blatt begrußt, daß die Raite, die zwifden den beiden Rationen bei bem letten britifden Mottenbejuch bor 10 Jahren berrichte, gewichen fei. Es betont ben freunbichaftlichen Berfebr mifchen ben beiben Glotten in Riel fotvie ihre große Abnickleit nach ihrem Bau, ihrer Weiseffnung und ihrer Organisation und ichrem Bau, ihrer Weiseffnung und ihrer Organisation und fahrt dann fort: "Wir mussen jeht hoffen, daß das baltische Eis gebrochen ist und daß ein jährlicher Austauich von Besuchen in das Programm beider Flotten ausgenommen wird. Es ist viele Jahre ber, daß eine deutiche Flotte die englischen Gewässer besucht hat. Wir mussen beiten, daß wir im nächten Sommer eine Division der deutichen Doch seizliche Verlau ihr wechen und wir sind überzeugt, das die englische Weiten ihr wedden und wir find überzeugt, bag bie englische Ration ibr einen ebenfo warmen Empfang bereiben wird, wie ibn unfere Schiffe in biefer Boche in Deutschland gehabt haben.

Der italienifche Birtenbrief über beutiche Berhaltniffe.

Der in ber Freitag-Abend-Ausgabe icon erwähnte) hirtenbrief bes Bifchofs bon Como entball weitere Angriffe auf ben Auratus Bader und ben Reidsausiduß ber beutiden Bentrums. partei. über bie bon ibm icon gestern ichroff verurteilte Rundgebung des Reichsausschuffes fagt der Bifchof nochmals, bag fie tipijd fei wegen ibres wahren Ungehorfams und wegen des Weiftes falider Freiheit und Unabbangigleit. Hierdurch verurteile sich die Aundschung des Zentrums von felbst. Es solgt bann ein langer Abschnit, in dem der Hirtenbrief gegen die deutschen der ist lichen Gewerfschaften polemisiert, denen vorgeworsen wird, das sie bas Banner ber Emporung gegen bie driftliche Autorität enifalten und die Spaltung angebahnt haben.

Gine italienfeinbliche Bewegung in Abrifinien. Mailand, 27. Juni: (Eig. Drahtbericht) Rach einer Melbung bes "Seccolo" aus Maffana bereiten fich in Abeifinien eruste Ereignisse vor. Der Negus zieht ein Seer von 150 000 Monn zusammen, um sich zum Kaiser von Don Tigreh frönen zu lassen. Vorber will er aber Italien angreisen und die erubrässige Kolonie zurückerobern. Es bedeutet einen größen Nachteil für Italien, bas der Mauserneur der bag der Gouverneur der angrengenden ifalienischen Rolonie Ernthraa, Raggi, gerade jest feinen Boften aus Gefundheiterudfichten verlaffen hat.

Gin Grbbeben in ber Proving Gachien.

A Leipzig, 27. Juni. (Eig, Drahtbericht) Dier bat heute nacht ein Erdbeben stattgefunden, um 34 Uhr tourde ein bef-tiger, mehrere Gefunden dauernder Erditof berfpurt. Die Saufer gitterten und die Bewohner wurden aus dem Golafe Das Beben war von einem Geraufch begleitet, als wenn ein femerer Laftwagen durch die Strafe fabrt. Aus Dresben und gang Sachsen treffen Nachrichten ein, bag auch bort bas Erdbeben mahrgenommen wurde. Die genaue Beit ift

3 Uhr 44 Min. Der Berd foll bireft unter Leipzig liegen, Leibzig, 27. Juni. Rach bis jest vorliegenden Rachrichten hat fich bas Erdbeben in der vergangenen Racht auf ben Rord. weften bes Ronigreichs Gadifen und ben Gudoften ber Broving Sachfen erftredt. Aberall war die Ericutterung febr beftig. In Grimma wurden auger dem febr beftigen Erdftog um !

343 Ubr noch zwei leichte Erdftoge, um 2 Uhr und um 345 Uhr mabrgenommen. Rach Ausfunft ber Leipziger Erbbebenwarte handelt es fich um ein Nachbeben.

Die "Gothland" wieder flott. wb. Chiffe, 27. Juni. Der Dampfer "Gothland" ift wieder flott geworden.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg. 27. Juni, 8 Uhr vormittegs.

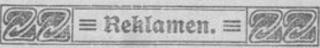
Reob- schungs- Station.	Barom.	Wind- Richtung a,-Salarko	Wetter	Therm.	Beob- achtungs- Station.	Eartom.	Wind- Richtma n-Starke	Wetter	Celefus
Hemburg Swinemunde	771,3	5503 59W 5	wolkie	+14	Seiffy Aberdsen Paris	762,4	SW5		+15
Agchen	769.1	ONO 1	wolkent.	4-14	Vilssingen Christiangund Skages Kopenhagen	7-0-1	809	10000000	+14
Breslau Metz	770,6 770,2 768.1	NOT NOT	wolkig	+15	Kogenhagen, Stocknolm, Huparanda, Petersburg	764.0	WSW2	balbbed.	+11
Frankfurt, M. Karlsruhe, B. München	768,2 763,0 748.5	NO 2 NO 2	worken!	一 [] 	Wien	769.4 763.6 765.9	NI	budecks wolkeni.	+16 +16 +90
Zegspitze Valencia	807,8	20.03	beiter	+1	Florenz Seydiafjord.	766.8 750.2	SW2	wolking	+20

Beobachtungen in Wiesbaden von der Wetterstation des Nass, Vereins für Naturkunds.

26. Juni	7 Uhr	2 Uhr nochm	9 Uhr abenda.	Mittal.
Harometer auf 0° und Normalechwere Harometer auf dem Meeresspiegel . Thermeuneter (Celvius)	789 2 769 4 35 4 9 7 75 N 0 2 0.1	730.8 763.9 19.7 10.0 58 NO 2	759.1 769.3 15.5 9.1 63 N.1	759.4 789.5 16.5 9.6 67,3

Mochste - emperatur (Celsius) 20.5. Niedrigste Temperatur 12.5. Wettervoraussage für Sonntag, 28. Juni 1914, der Meteorologischen Abteilung des Physikal, Verrint zu Prankfurt a. Heiter bis auf Gewitter, trocken, warm, östliche-Winde.

Wasserstand des Rheins



Berichonere Dein Hnar!

uit einem einsachen, zwertassissen Lausmader Laartonisum, das man ind in seder Avothete oder Troaurie aus 30 Giramm. Ban Rum. 30 Giramm Livola de Compesse und 1 Giramm fint. Wentdos zusammenischen lassen som. Der Misdung sannt Du. venn Du willit, auch noch 1 Giramm Leines gewohnten Bartums Zutingen. Alles muh auf vermisch versten und ist dann dends und morgens leicht wit den Jingerspielen in die Kopsbaut einzureiben; das entsernt die Schuppen und beseitigt den Haartonisch. Es in sein daarfarbeitoss durch verschieden der Beitandteile besicht, aber laut Besund don Auforieiten auf diesem Gebiete, einen beledenden Cinsung auf die erschäften, Bigment-bildenden Zellen und bisst dadurch vorzeitig ergrantem Daar dei der Weiseberheritellung seiner ursprünglichen Farbe. Ebenso erweist sich dieser Bestandteil als derzüglicher Körderer des Haarveriels.

Handelsteil.

Berliner Börse.

S Berlin, 27. Juni. (Eig. Drahtlericht) Ohne besondere Lebhaftigkeit aufzuweisen, bekundete die Börse heute eine bessere Haltung. Die in New York eingetretene Be-ruhigung, die Preiserhöhung für Köhren, zusammenhängend mit dam Erfolg der Syndikatsverhandlungen, bot Anzegung für den Erfolg der Syndikasverhannungen, not Anfeg ungfür den Montanmarkt. Kanada waren erholt, Schantungbahnen fester. Russische Werte sind leicht gebessert. Von
Schiffahrtswerten wurden Hansa wieder mehr beachtet.
Heimische Banken blieben von der Wiederaufrollung der Barreservenfruge ziemlich unberührt. Tägliches Geld 2 Proz.
und darunter. Ultimogeld unverändert. Privatdiskont
2 fa bezw. 3 fs. Proz. (wie gestern).

Frankfurter Börse.

= Frankfurt a. M., 27. Juni. (Eig. Drahtbericht) Die befriedigend verlaufenen Röhrensyndikatsverhandlungen gaben
der Borse etwas Auregung. Die Freise von allen Marken
wurden mit sofortiger Wirkung erhöht. Da New York wesentlich ruhiger und gut erholt schloß, so wurden Deckungskäufe in Baltimere-Ohio vergenommen. Lombarden behauptet. Schantunghahnen still. In Bankaktien ließen die
führenden Werte mäßige Befestigung erkennen. Da der Wiener
führenden Werte mäßige Befestigung erkennen. Da der Wiener Markt etwas höhere Kurse sandte, wurde die Lage in Albanien ruhiger aufgefaßt. Schiffahrtsaktien wenig verändert. Von Elektrowerten Edison und Schuckert gefragter. Auf dem Gehiete der Montanpapiere setzten Phonix-Bergbau fester ein; die übrigen Werte dieses Gebiets waren nur mäßig erholt. Heimische Benten wurden etwas höher bezahlt. Auswärtige Ponds wiesen nur geringe Kursveränderungen auf. Am Kassamarkt für Dividendenwerte war die Stimmung etwas fester. Die Grundtendenz blieb im weiteren Verlauf fest, Privatdiskont 2% Proz. (geslern 2% Proz.).

Die Millioneninsolvenz in New York.

Zu dem Zusammenbruch der H. B. Glaflin u. Co. in Now York, eines der größten amerikanischen Manufakturwarenhäuser, der auch in der deutschen Geschäftswelt lebhaftes Erstaunen hervorgerufen hat, liegen heute noch folgende Meldungen vor:

wh. New York, 26. Juni. (Eig. Drahtbericht) In Finanzkreisen glaubt man, daß Bliß, der neue Präsident der United Drygoods Comp., keine Schwierigkeiten haben wurde, um sich die für die Sanierung der H. B. Claffin Comp. nötigen Gelder zu sichern. Das Vertrauen durauf, daß die nilgemeine Lage gesund ist, schemt wiederhergestellt zu sein. Das Ergebnis der Konferenz des Komitees der Warengläubiger und der Besitzer von Noten des Unternehmens ist auch als ermutigend aufzufassen. Mr. Bliß sagte, daß am Nachmittag bereits 8 Millionen Dollar oder wahrscheinlich über ein bereits 8 Millionen Dollar oder wahrscheinlich über ein Viertel der ausstehenden Notenobligationen bei dim deponiert Worden seien. Gemäß der Erklärung des Komilees der Warenworden seien. Gemaß der Erklarung des komitees der Waren-gläubiger, daß die Ansprüche an die Firma 2 Millionen be-tragen, dürften die gesamten Verbindlichkeiten des Unternehmens 36 Millionen Dollar betragen. Ein Stab von Bücherrevisoren, die von den Zwangsverwaltern Martindale und Guilliard gestellt worden sind, hat mit der Prufung der Bucher der Claffin Co. begonnen. Es dürfte aber | Tonnen und im April 1914 auf 7 312 557 Tonnen, oder afbeits-

mindestens eine Woche vergehen, ehe ein Resultat bekannt

hd. Washington, 27. Juni. (E. D.) Der Konkurs des Hauses Claffin nimmt Dimensionen an, die geradezu den nationalen Wohlstand bedrohen. Die Angelegenheit ist eine Frage von allergrößter Wichtigkeit für die Regierung in Washington. Denn eine Finanzpanik würde unbedingt den Sturz der Regierung nach sich ziehen. Man befürchtet, daß die Katastrophe den Kongreß veshindern wird, über das Trustgesetz abzustimmen. Allerdings versicherte Präsident Wilson, das das Trustgesetz trotzdem ohne jede Verzögerung vollert werden würde. Er äußerte sich Journalisten gegenüber folgendermaßen: Die Geschäftswelt gleicht einem Kranken der sich von eines unsefährighen Operation fürschtet. Kranken, der sich vor einer ungefährlichen Operation fürchtet. Die Geschäftswelt ist heute nervos, bei der Aussicht auf das Trustgesetz, aber einmal angenommen, wird dies Gesetz von höchstem Nutzen sein.

Banken und Geldmarkt.

* Die Mitteldentrohe Creditbank gibt im Anzeigenteil bekannt, daß sie kostenlos Zeichnungen auf die 4proz. mundel-sicheren Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank kostenlos entgegennimmt.

Die neue sproz. dentsche Schutzgebiets-Anleibe (Interimsscheine) gelangte gestern in Berlin erstmalig zur Notiz. Der Kurs stellte sich auf 96.40 Proz. bezahlt und Geld. Der

Emissionskurs hatte ebenfalls 96.40 Proz. betragen.
w. Starke Überzeichnung der französischen An
Paris, 27. Juni. (Eig. Drahtbericht) Dem "Matin" folge ist die 805-Millionen-Anleihe, die am 7. Juli zur Ausgabe gelangt, gegenwärtig bereits 15 Mai überzeichnet. Der Finanzminister habe das Ersuchen der großen Zeichner, ihnen cine Mindestzahl von Rententitres zu sichern, abgelehnt,

Berg- und Hüttenwesen.

w. Die Röhrenverhandlungen. Düsseldorf, 26. Juni, Die heutigen Verhandlungen der Rohrenwerke nahmen einen befriedigenden Verlauf. Die Preise wurden von allen Marken auf der ganzen Linie mit sofortiger Wirkung

(und zwar, wie verlautet, um 15 M. für alle Serten) erhöht.
Nächste Sitzung am 30. Juni in Berlin.
w. Rheinisch-Westfällisches Kohlensyndikat, Essen,
27. Juni. Nach dem Bericht des Vorstandes des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats betrug der rechnungsmäßige Kohlenabsatz im Mai 1914 bei 25 (zm. gleichen Monat des Vorjuhres 24%) Arbeitstagen 6 643 026 (4. V. 6 754 536) Tonnen, oder arbeitsläglich 265 721 (278 538) Tonnen. Von der Beteiligung, die sich auf 7 339 757 (6 388 202) Tonnen bezillerte, sind demnach 90.51 (105.78) Proz. abgeseizt worden. Der Versand einschließlich Landdebit, Deputat und Lieferungen der Hütten-beitstagen 376 556 (375 850) Tonnen oder arbeitstäglich 15 082 (15 499) Tonnen. Hierven gargen für Rechnung des Syndi-kats an Kohlen 5 161 922 (4 673 107) Tonnen oder arbeitstäg-lich 206 477 (192 705) Tonnen; an Koks 687 899 (1 108 682) Tonnen oder arbeitstäglich 22 190 (37 377) Tonnen; an Briket's 356 866 (359 528) Tonnen oder arbeitstäglich 14 275 (14 826) Tonnen. Die Förderung stellte sich insgesamt auf 8 403 543 (8 256 608) Tonnen oder arbeitstäglich auf 336 142 (340 479)

täglich auf 320 690 Tonnen. Die Absatzverhältnisse des Berichtsmonals haben sich im allgemeinen in dem Rahmen des Vormonals gehalten. Die Förderung ist insgesamt um 496 386 Tonnen, im arbeitstäglichen Durchschnitt um 1.96 Prox., gestiegen. Der Eisenbahnversand hat sich regelmäßig vollzogen. Der Versand über den Rhein war lebhaft.

Verkehrswesen.

w. Nordéeuischer Lloyd. Hamburg. 27. Juni. Dem Vernehmen nach wird der Norddeutsche Lloyd sich an der von der Hamburg-Amerika-Linie eingerichteten Linie New York-Levante beteiligen. Er wird die Hällte der in den Dienst eingestellten Schiffe in den Betrieb einstellen. Versicherungswesen.

= Die Victoria zu Berlin, Allgemeine Verzieherungs-A.-G., gibt im Anzeigenteil der vorliegenden Nummer ihren Ver-mögensausweis per Ende Dezember 1913 bekannt,

Schiffs-Nachrichten über Bewegung und Ankunft der Dampfer vom 20. bis 24. Juni 1914.

Herkunft beaw. Reiseniel: Red Star Line, Agent in Wiesbaden W. Biekel, Langgasse 39. Kroonland ... nach New York Juni 20. von Antwerpen.
Lapland ... nach Antwerpen > 20. von New York
Finland ... von New York > 23. in Antwerpen.
Zeeland ... von Antwerpen > 33. in New York
Missouri ... nach Baltimore > 23. von Antverpen.
Holland-Amerika-Linie.

Passage- und Reisebureau Born & Schottenfels, Hotel Nassau. Potsdam nach New York Juni 21. Lizard passiert.

Rotterdam von Rotterdam 22. in New York.

Ryndam nach Rotterdam 22. von New York. Norddeutscher Lloyd in Bremen. F3 Hauptagent für Wiczbaden J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Bulow	> Bremen > Hamburg	> 21 in Bremerhaven > 24 von Foochow.
Bureau Amti Reise	Deutsche Ostafrika-Li- hureau L. Rettenmaye auf der Ausreise	r. Kaiser FriedrPlate t
Krosprinz Markgraf Den of Glamis General		Juni 23. von Tanger. 3. 35. von Majungs. 2.4. in Rotterdam 2.4. von Marsoille 2.4. von Aden. 2.5. von Aden. 2.5. von Bonnbay.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten und die Berlagsbeilage "Der Landboie".

Chefredatieur: M. Degenborit.

Fernnwartlich für ben rolitichen Teil: A. Begerbund: Ar Renissein: G. n. Rauerbortl: für Und Staat und Land und des gefende Breeingiellei 3 B. Diefenbuch; für Gerichtstaal: h. Breiendach: Auf Sport und ben Dandelsteil: D. Go: für Dernichtes und Brieffaften: G. Louder: für den Dandelsteil: D. Go: für de Raufgern und Arbemen: D. Dernauf; familich in Wiesbaden.

Sprechftunde ber Mebaltion: 12 bis I liber in ber politischen Abteilung ben 10 bis it Uhr.

严

im ber

Sa tft

der fold daf G

OHE blu fibr gen Be me de Ge bol gef 935 ein 21 11 bar B r bic mal SEP) fall inn Eni ö ft die ben 100 felt Sit 200 DHI fiction cin fen

> f.a tirt min

BRO noe lich

trie

blo Wie аБе wil

in

Spa:

bic

Ba. Tuj

Chi

ben Do boj aff

-3 Jog

Bti

ani di

mi

ote uni Øci ber

20,40 • -,50 • 2,-• 1,70 • -,35

Albend-Ansgabe, T. Blatt.

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatis.

2	fi. holl.	×	1	# 1.70
0.3	alter Gold-Robel			> 3.20
- 1	Rubel, alter Kredit-Rubel			a 2.16
	Peso			3 A,m
	Dollar			a 4.20
	il, süddeutsche Whrg			* 12
	Mk. Bloo		123	a 1,50

1 skand. Krose	Eigene Drahtberichte	des Wiesbadener Tagbiatis,		
Berliner Börse.	Vorl. Letzt. In %	800 800 M. Mot. Obertira 185.50	lo do. Ser. 1 II. 15 Al 86.80	4. , Westd. Bod. Köln S. 7.4 94.20
Div. Rank-Aktien. In % Div.	In % 90/2 Berl, Handelsg. 180. UR. 150.12	910 Pokorny u.W 126.20 4 1212 Přilr. Náh. Kays 162 13	1/1 do. Hyp. u. WEk. 97.60 1/1 do. 80.90 1. do. BdCAWibg. 93.	31/2 do. S. 3 tt. 4 * 84. 37/2 do. S. 9 * 84.
0 Commerz u. Disc. 8, 107. 12 Richeck Montan 61/a Darmstädter Bank 118.50 10 Rombacher Hältenw. 123/5 Deutsche Pank 935.90 Wittmer Stahlröhren	152.75 6 6 Comm. u. DiscB. > 108.	0. 0 Witten Stahl : 148,50	Nemb V-8, S.13.28.21 87.10	4. Wirtt. HB. Em. b. 92 > 85.50 87. 4. Wirtt. Kredity, uk. 20 > 96.50
6 D. Eff. s. Wechselb. 121.75 16 Disconto-Commandir 183.90 Chemische Werke	61/2 64/2 Dermathdier 8k 118.50	9. 9. Waggen Fuchs 137 22. 25 NapatPrO. Nob. 362.50	100.50 lier lin. Hypothekenb. 100.50	30/2 do 312 87. 4. Württ, Vereinsb. 20 96. 30/2 do. 15 86.50
7 Meininger Hyp. Bank 143,25 28 Bad, Anilin u. Soda. 7 Nordd. Grundkredit — 14 Grieshelm Elektron	575. Ult. : 234.37 942.95 5., 5., do. Asiat. B. Taen 119.50	3. O. Porzellan Wessel 9 761	101 do	Staatlich od. provinsial-garant.
7 Nationalls, f. Deutschl. 108.60 15 Milets & Co. 10% Oesterr. Kreditanst. — 12% Rhigerswerke	187.50 6. 61/2 Dt, Natib. in Brem 113.	8. 7. Schuhf, Ve. Frank 114.40	1/2 do. 5, 20 * 85,80 L. D.GrCr.Gotha S. 6u, 7 a 85,50	4. Ld. Heist, H. uk. 1913 .4 96.90 34.7 do. Serie I, 2, 6-5 96.25 4. LK(Cass.) S.22 uk.1914 96.25
13% Petersbrg, Intern. Bk, 179.25 14 [Aug. Wegelin 5.86 Relchisbank 139. Elektrizitätsgesellseli.	6. 6. do. Ver-Slank & 189.95	8. 5. Frankf, Herz - 122.	31/1 do, rickg. 110 . 101.30	4. do. 5.21 1910 86,80 4. do. 5.21 uk, 1021 86,80 4. do. 5.25 1922 96,85
Bahnen- und Schiffahrt. 25 Akkumulatoren 14 Alloem ElektrGes.	241. 81/2 S1/2 Dreadner Bank + 146.25 114.50 Ult 146.25	17. 15. Glasind, Stemens Ja	6. D. Hyp. Bk. S. 10 n. 14 · 93.50 6. do. 5. 22 u. 23 uk. 21 · 96. 30 do. 13 u. 13a uk. 13 · 87.75	4., do. 5.25 * 1924 * 97. 301 do. 8.21 * 1917 * 87. 4. Ness.LB,L.V.U.W.15 * 99.
Baltimore and Ohio BO. 11 Denisch UeberaEl.	163.00 7/2 8. Eisenbahnbank 161.50 197.25 10. 10. Eisenbahn-RBk. 186.50 156.50 9. 9. Prankfurter Bank 196.	910. D. Verlags-Aust. 169.50	3/2 do. kündb, ab 1905 + 84.25 4. Frkf. Hyp8, Ser. 14 + 95. 4. do. S. 20 uk. 1915 + 95.	4. do, Lit. Z. uk. 20 * 99. 304 do, Lit. U u. X * 96. 302 do, Lit. Y * 99.
20 Hansa-Dampischiff. 253.75 9 Russ. Alig. ElektrO. 8 Schuckert Elektr. Betr. 61/2 Siemens elektr. Betr.	143.50 8. 8. do. Hyp. KV. 156.30 119.50 9. 9. Gothard KB.Thi 164.	25. + 25 Furgerish Francest Sands	f. do. Ser. 21 uk. 20 • 98.50 f. do. S. 16 ul. 17 • 98.40 31/1 do. S. 12, 13, 15 u. 19 • 86.40	3½ do. Lit. J > 91.50 3½ do. F.O. H.K. L > 91.50 3½ do. M. N. P. Q 81.50
O Oesterr. Sadb. (Lomb.) 17.80 Maxehinen- u, Metallin	dustrie. 7. 7% Metalibh.u.MetG. 136.	Vorl.1.txt. In %	30 do. Rom. Ob. 8. 1 88.50 4. do. HypKredV.5.15-10 21-27, 31, 34-42 84,50	31/1 do. Lit. R. S. 91.50 14/1 do. Lit. T 91.50 1. do. Lit. O. 888.
6 Pennsylvania 10 Bremer Vulkan	138.75 7. 0 1/2 Mattend, Arectine. 110.30 335. 7. 7. Mitteld Privb.Mgd. 108.20 61/2 7. Natible I. Dischi. 108.60	10 10 BerzeliusBensberg : 137.	4 da, S. 43 n, 40 4 da, S. 48 uk. 1917 95.50 4 da, S. 51 uk. 1920 98.	Diverse Obligationen.
Branerelea, 15 Federat Ind. Cassel	298.25 11. 12. Nürnb. Vereinsbk 248.66 116.25 70s Eas Oest. Ungar, Bk. Kr. 141. 120.80 7. 70s Oest. Länderb 121.36	UH. + 220.75	4. do. S. 52 uk. 1921 88.60 33/4 do. S. 44 uk. 1913 86.50 33/2 do. S. 28-30 u. 32	4. Aschaffb.Bontp.Hyp. A 98.80 4. Budorus Eisenwerk 100.50
15 Branerei Schultheis 270.50 70 Gramatoren Dead. 14 Branerei Sinner 160, 18 Ladwig Lowe & Co. 11 Franz Meguin & Co.	261, 10th 10th do, CredA. 0, 11 189.70 303, 7, 7 Phile Bank #121.77	11. 10. Deutsch-Luxemb. 128,25	41/2 Land, Credb.Fkf.uk.17 3 4. do. unkb. 1997 8 4. Hambg. H. B. S. 141-170 95.	4. Censestw, Heidelbg. 3 101 Chem. Bad. Anil. 307. 107 do, Blei- u. Silb. Braub. 307. 104 do. Griesheim El. 309.50
Bau- u. Tlefbohr-Unternehm. 14 Occustein & Koppel Rhein. Metalbearent. 1 Beton: unn Mouserian 153.	100.25 S. S. Preuss BCB. Thi. 152.	8. 10. Eschweiler, Bergw. s Ult. 159	4. do. 541/540 unk, 1916 95.50 4. do. 541/610 uk, 1918 96.50 4. do. 611/690 1921 85.50	1/2 do. Farbw. Hochst 98,50 1/2 do. Ind. Mannii. 98,50 1/2 do. Kalle & Co. H. 94,20
15 Gebhardt & König 231,50 II Silesia Emaillierwerk	298,60 7. 7. Rhein, CreditB. *126.	10 11 Creisenkirchen * * 182.50	4. Mein.HypBk. S.2.6m.7 84.60	4. EsbB. Frankf. s. M B9.50
Bergwerks-Unternehmungen. 12 Aussetz-Price 185.75 Papier u. Zellstoffal	briken. 5 3. Schaalth, Bankver. 106.8	1134 15. Hibernia Bergy. 138.90	4. do. 5.11 · 1916 · 94.60 4. do. 5.12 · 1917 · 94.70 4. do. 5.13 · 1918 · 84.70	1/2 EisenbRenten-Bk. 99.50 94.25 4. do. 1014 Oes. S. VI. 102.40
14 Bochumer Gußstahl 291 11 Kostheim Zeilalose 7 Buderus Eisenwerke 104.60 10 Varziner Papiert,	97. 542 502 Schwarzb, ftypB. 101.7	13. 13. * Westereg. * 190.60	4. do. 5.14 · 1919 · 95.40 4. do. 5.16 · 1921 · 95.40 4. do. 5.17 · 1922 · 85.80	404 do. S. VII - 102.20 5. do. Disch. Ueberseeg. 100.70 94.60
13 Concordia Berghan 10 Destsch-Laxemb, B. 129. 10 Donnersmarckhütte 20 Donnersmarckhütte 21 Textilindastrie, 22 Mech. Linden	226. 51/4 6 do. Notenb. 6. > 116 de	0 0 Lothring Eisenw. > 88.	31/1 ido. kb. ab 05 u. 07 * 86. 31/1 ido. Scr. 10 * 93.10 4. Mitteld, Bi-C. 2-4 * 93.50	4. do. Rheingau uk. 17 92.
20 Elsenhilte Thale 1.93.10 40 Ver. Glancatoff-Fabr.	9. 9. BanqueOttomane Fr. 121.	3 C. Oberschi, Eisla. 77.50 18. 15. Phômix dergban 238.90 Ult. 236.75	6. do. 5. 7 rückg. 1922 84. 101 do. nnk. b. 1905 82.25 4. Nordd, Grdk, Weim. 83.50	40. do. Rhein. uk. 15/17 * 92.
10 Gelsenk, Bergwerkev, 182. 0 Adler Portt-Centent 11 Harpener Berghan 177.00 32 D. Waff u. ManF	338. Deutsche Kolonial-Ges.	12 11 Richerk, Montan . 189.70 6 8 V.Konu.LauraThir. Ult 147.85	10/2 do. 4. Pfair. HypB. uk. 1917 97.50 20 do.	403 do. Siem. v. Halske . 100.30 4., do. uk. 20 . 98.50 403 do. Voigt u. Haelf, Flet 100.
24 lise Berghau 471,50 6 Markt- und Kühlhallen 8 Köulgs- u. Luurahütie 147,25 10 Nobel-DynamTrust	164.50 5 7V: South West Air. C. + 104.3	19 28 Ostr. Alp. M. 5. G. -	40: Preuß BodCrActB. > 4. do. S. 17. 16 u. 21 = 86.40 4. do. S.22 uk. 1915 = 94.40	4 Frankfurter Hot Hypt. 97. 41/2 Hotel Nassau, Wiesb. 97. 1 Indes Eismasch. v. 1913 98.75
10 Lauchkammer kon, 170,25 27:2 Porzellantabe, Kahia Leonh, Brannkohlen 184, 3 Rositzer Zuckerraff, 134a Maunesm, Röhrenw. 204,25 28 Sprithank, AG.	130.75	Divid. No Deutsche. In Wa.	4. do. 5.25 • 1010 • 94.70 4. do. 5.27 • 1020 • 94.90	4. MetallGes., Frankf 100.
11 Mills, Bergwerksv. 156. 20 Ver. Köln Rottweiler 15 Oberschl, Koksw. 207.40 5 18 Phönix-Bergb, u. Hünt 235.90 5 5 South Westafrica Co. 24 Rhein-Naus Bergw. 200.56 7 Türkenlose		9 16. da Lok at Str. R . 162.30	4. do. S. 20 = 1021 + 85.40 34 do. S. 20 = 1013 + 87.50	4V2 Seilindest, Wolff Hyp 101. 510 Zellst, Waldhof Mannh 98.90
Frankfurter Börse.	10. 10. Aschifog Bunipap. 4 163. S. 8 Masch Fan. 109.	5. 5 . Cass. gr. Str. B 108.	11/2 do. 8, 3, 7, 8, 9 80.60 4. Pr. CentrBCB. v. 00 94.	ZI. Verzinsi, Lose, in **. 4. Badische Primien Thir 189. 5. Donau-Regulierung 5. ft 185.00
Staats-Papiere Zf.	In % 12.ar 12.ar Pad. Zchf. Wagh, ft. 216.7 0. 0 BaugSadd, Lovet. # 55. 15. 15. Bleist, Faber Nbg. 270.5 188,70 10. 11. Brauere Blinding , 183.	0 - 6 - EL Hoche, Bern - 130,62 7/7 7/7 Schant.EBAkt 130,62 6. 6/2 56dd. EisenbGes 129,	4. do, v. 1906 * 10 : 93,25 4. do, v. 1907 * 17 : 93,80	301 Goth, PrPlobr. I. isir 185.50
L. D. R. Schatz Anw. 3 100,10 5. Chin. St. Anl. v. 1895 1 5. D. RAnl. unk. 1935 98.80 40 do. 1898 - 1895 1 100,10 5. Chin. St. Anl. v. 1890 - 1898 - 1898 1 100 do.	99.10 7. 7. Henninger r.f. 124.5 99.60 9. 9. Herkules Cosa, 152.	0 0 Westd. EisenbQ. * 126,25 10, 10. , HambAm. Pack. * 126,25 7. , 8. , Nordd. Lloyd . 110.	4. do. v. 1910 · 20 · 84. 4. do. v. 1910 · 20 · 84. 4. do. v. 1912 · 22 · 95.30 31/2 do. v. 1830/89/94/96 · 86.50	1. Madrider, abgest. 5 78.
302 D. Reichs-Anleihe 80.20 5. do. St. EB.v. 11 Hk. 3. do. 5. do. St. E. Trent. Pulc. 5. do. St. E. Trent. Pulc. 5. CubaStA. 062ff.i. G. 4	92. 7. 7. * Kennfil * 120. 89. 5. 0. * Löwenbr. Sin. * 40.	b) Auständische. [100m1250] Beschicht-Lit.A. ö.fl.] —	31/1 do. v. 1904uk.13 + 84.70 4. do. Kom.01 kd.10 + 95.40	1. Oldenburger Thir. 128.
1. Pr. Schatz-Anw. 1917 • 100. 497 do. atf. i.G. tgb. ab1019 • 86.20 497 Japan. Ani. S. 11 5 3. do. v. 1905 S. r2-19 4	94.90 9. 9. Nürnberg + 167.5 92.20 7. 7. Rettenmayer + 116.	0 111-12 do. L.B. B. 7 70-1 OstUng. StB. Fr. 150.50	6. do. 12 uk. 22 s 86.10 372 do. 87 v. u. 96 s 86.10	5. do. v.185-os. Kr. : 374- 216 Stuhlweissb,RGr. 5.fl. 111.
\$ Bad. Anielbe 1913 * 97.70 \$ Marokko von 1010 * \$ do. von 1913 * 97.60 \$ Mex. am. inn. I-V Practice of the control	102. 11V1 11V1 Stern, Oberrad 1925 89.30 8. 5. Bronzef, Schlenk 110. 9. 9. Cellul, Bayr.(W.) 151.	5:/t 5 do. StAkt	31/2 do. 05 10 10 10 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11	Unverzinsliche Lose. Zt. Per St. in Mk.
3/5 do, von 1892 n. 1894 * 86.20 4. do. Gold v. 1994 affr. 4 3/5 do, A.1902 nk.b. 1910 * 86.20 5. do. cons. im. 500ir Pes 3/2 do, 1904 nuk. b. 1912 * 86.20 5. Tangel (25) inex. Z.) *	68.50 1010 Cem. Heidelb 144.5 - 8. 8 F. Karist 126.2 - 5. 8 Lothr. Meta - 121.	6. 6. Pennsylv. R. R. 110.50	4. do. v. 07 uk. 17 94.10	Augsburger n. 7 35.50 Brannschweiger Thle. 20 203. Mailander Le 45
1. Bayr. EBA. uk. 06 88.70 5. Sao Paulo v. u8i. G. 16 6. Eu. A. Anl. uk. 193 98.80 Droving al., u. Korn	5. 8. Chem.AC. Guano 118. 28. 28 Bad.A.u.Sodal. 479.	60 g. Prince Henri Fr. 148, 11., 11., Grazer Trainway 5, ff. 125.	4. do. Kom. v. 11 nk. 21 96,20 4. Pr. Hyp. Vers. G. 93.75	do. Le 10 43, Meininger 5, II. 7 38 70 Oesterr, v. 1864 6, II. 100 808,
1. do. EB. Anishte 75.80 Zt. Obligationen	- In Va. 30. 30. • D.Gold, St-Sch. 588.	PrObligat. v. TranspAnst.	4. Pr. Pidbr. B. 18, 19u,22 - B3,60 4. do. E. 25 unk, 14 - B4,80	do. Cr. v. 52 5. 11. 100 162.80 Türkische Fr. 400 162.80
1 Hamb.StA.1000u.09 ·	94. 14. 14 F. Orieth, El 244. 89.60 30. 30 Farbw, Höchst . 457.	5. Alig. D. Kleinb. abg. 4 74:30 4. Alig.Loiru.StrB.v.98 96:20	4. do. E. 29 : 10 : 95,50 4. do. E. 30/31 : 20 : 95,50	Venetianer Le 30 70. Geidsorten. Brief, Ockl.
1. Or. Hess. 1339 507 do. 10, 12-16, 19, 28, 25 1. do. suskb. 1921 97.80 303 do. 18 8	87. 30. 20. * Fabr., V. Manun. * 286. a2.50 12. 12. * Wester-ter-Metr* 100.	4. Casseler Sirassenhahn , 03.40	3% do. E. 25 * 34 * 27.13 3½ do. E. 17.18 g. 24 kb. * 35.10 1½ do. Kleinb.E. 1kb.ghos * 39.50 3½ do. Kom. S. 3uk. h. 12 * 85.50	20 France-St. a 16.30 10.00
1. do. 1. Skebs ische Rente • 77.10 • Fraf.a.M. v.00u.14 •	95.20 15. 15 Holzverholdgs. 297.7	5 4½ Nordd Lloydak, 5.00 : 39. 0 4½ do. 1908 uk, 1913 -	4. Rhn. HypB. kb. aboxor 34.40	1 do 10 20 St a
9/2 do. 1825/95 88.25 4. do. v. 1011 um. 1922 s Na do. 1901 85. 31/2 do. Lift Nu. Q (abg.) s Na do. 1902 85.	98. 12. 12. Ult. Pahr. Ver. & 934. 93.50 14. 14. Wegel, Raid. 915.5	4. do. v. 02 unk. 07 * e. Sedd. Eisenbahn v.07 * 93.50 9 302 50dd. Eisenbahn v.07 * 84.60	4. do. 1919 93.80 4. do. 1921 93.80 4. do. uk. 1923 96.	Oold al marco p. Ko. 28. 27 90 Ganzi, Scheideg. > 28.04 Hochialt, Siber > 78.60 76.60
b) Auständische. 31/2 do. Lit. S von 1880 - 31/2 do. W v. 98 v. 08 s 31/2 do. Str8, v. 1890 - 31/2 d	80. 25. 25. El. Accum, Berlin + 297.7	5	4. do. Kom skb. 23 . 05.20 31/2 do. 84.40 31/4 do. 1914 . 84.20	Amerikanische Noten — 6.18 (Dolf, 5-1000) p. D. 84.25 Beig, Noten p. 100Fr. 80.85
L. Belgische Rente fr. — 31/2 do. v. 1991 Abt.1 • 31/2 do. 11/2 III • 31/2 do. 11/2 III • 31/2 do. 1505	87.70 S. S. Bergm Werke 114.5	7 31/2 do. coav. v. 74 * 81,10	4	Frz. p. 100 Fr. 81.55 81.45
1. Francis, Rente Fr. 36.59 3/4 do. v. Bockenbeim v. 10. da Mon Anl v. 87 v. 3/4 Berlin von 1886-92 v.	89.80 11. 11 DischUbergee : 163.	O 30s do. conv. L. A. Kr. 75.40 75.75	4. do. 17 u. 12a uk. 1920 . 94.7a 4. do. S. 13 uk. 1922 . 95.73 10 do. S. 2. 4 u. 6 . 34.	Hal. p. 100 Le. 81,20 81,10 OcalUng. p. 100 Kr. 84.85 84.75 Russ. Gr. p. 100 R.
do. 87 250°c 1. Hollind Ant. v. 66a. fl. 77. 302 do. v. 65am. ab 1510 s	94.70 . S. U. Felt v. Oull, L. 160. Ult. 152.	7 3. de. L.B. str.S. 6. fl. 75.30 303 do. conv.L.B. Kr. 75.30 304 do. v. 1903 L.B. 87.20 5. de. Shd(keb.) sl.L.G. 8 70.50	4 Sadd. B-C.31/32, 34, 41 • 97. Pri do bis inkl. S. 52 • B9.30	do. (Klein) p.100 R. Schweiz, N. p.100 Fr. 81.45 81.85
304 tons, affr. Rec. & G. 2010 do. Rente i. G. 40x Ost. Panierrente o. fl. 34.50 4. Köln von 1900 u. 05.4	90. 0. f Lahmeyer . 128.5	0 25/18 do. Pr. 80.60	Re.elishanh-Diskont 4 %/a W	echsel. In Mark 1 Paris Pr. 100 81.37/2 31/256
4/8 do. Silberrente 5.fl. 84.40 4. Mainz 1007 nr. 1016 4. do. einht. Ric. cv. Kr. 31a do. inht. 1076 n. 33 a	94.50 12. 12. * Rein, G.n. Sch. * 197. 8. 8. Schuckert * 143.	5. do. Staatab. 73/74 _6 101.50 5. do. Bramu-Ros Thl. 100.80	Aniw. Brissel Fr. 100 80,35 406 Italien Live 100 81,077 546 London Lett. 1 20/8 376	St. Petersb. SR. 100 - 51/200 Triest . 10, 100 -
4. do. Sharts-Rice, 2000r - 81.50 30a do. (abg.) 05 nir. b. 15 + 6. do. 20,000r - 6. Mannis, 1912 mis, 17 - 6/2 Portug, Tab. Ant. A 98.20 30d do. 1904 - 1905 - 7 do. 1907 1903 S III - 66. 4. Minchen v. 12 uk. 42 - 8.	94.55 701.8	3. do. XX, 1VIII. Em. Py. 72. 0 3. do. IX. Em. 70.	Madrid Pr. 100 NYork(3 T.S.) D.100 4 107/2	Wien Kr. 100 84.75 4Ws
3. do. * S.III(Spot.) * 3.75 4. Nürnberg v. 12 uk.47 * 5. Rum, smort Ric v.03 * 100. 4. Wiesbaden v. 1950/01 *	74: 74: - 11:0. Disch.A 121.	3. Prag-Dox1670stf. G. A. 69,50 3. Prag-Dox1670stf. G.5.fl. 71,60 7,00 Prag-Dox1670stf. G.5.fl. 76,50	London	er Börse.
6. do. Konv. v. 1890 » 95,50 4. do. v. 1903 uk. 1919 » 4. Rum. Konv. v. 1891 » 80. 4. do. v. 1903/01 » 4. do. amort. Ric. v. 1896 » 86,70 4. do. von 1903 « 4. do. von 1908 S. 1 »	97. 9. 9. Gummif.BertFrkf + 117.	0 20m Livers, Lif.C, Du.De2 . 69.20 20m 55d.Jtsl. S. AII, Le 65.60 4., Tosanische Central . 111.50	Gesci Amerikanische Bahnen.	hlossen.
t., do. KonsAnl.v. 1880 * 87.20 * do. 1908, S. II. u. 1910 * t., do. Gold. do. v. 1899 * — t., do. EB. S. Iu. II 80 * — 345 do. (abg.) v. 79 *	- 7. 7. Hafenmal, FM, M. 116.	5. Westsizilian, v. 79 Fr.	Atchison Top, common	Goldfields 2.19 Modderfontein 13. Premiers 7.50
a., do. StR. v. 1902 stfr 89.40 3/2 do. v. 83 3/2 do. v. 83 3/2 do. v. 1837, 96, 98, 92 3/2 do. v. 1837, 96, 98, 92 3/2 do. v. 1837, 96, 98, 92 4. Worms v. 1901 a. 07 4.	84.50 12. Langert N Spice . 198.	0 4. do. Chark. 89 4 4 84.70 4 402 Mosk. Kuma EB. 1900 4 402 Mosk. Kuma EB. 1900 4 402 Mosk. 1915 aftr. O. 4 4	Mis. Kns. Texas 17.	Rand Mines 6. Fonds.
3. do. 1970 stfr 4. Christiania von 1974 - 174 Serb. stfr. Gold - 87.10 4. Kopcalig. v. 31 u. 11 - 4. Kopcalig. v. 31 u.	88.20 10 10 to decise W. M. 155.	4. do. von 95 stf. g	Rock Island	20s Engl. Konsols
1. Turk-Eg. Bagd. S. 1 • 77.30 Pin Reapel st. gar. Lire i. do. Anl. von 1905 • 71.20 t. Stockholm v. 1888 A 1. do. Anl. von 1902 • 71.20 t. Stockholm v. 1888 A 1. do. Anl. von 1902 Pin St. Stockholm v. 1802 Pin St. Stockholm v	98.20 30, 25 March, A. Kleyer - 300.5	0 4. Russ. Südnet v. 97 + 84.80 4. do, Südwest stfr. g. + 84.40 4. Warsch. Wien stfr. gar. +	Steels common	4 do, von 1897/1900 . 81.50 Argest Navigatord . 13.50
i., do. 1011 • 71.10 5., do. 1909 î. G. (409) l.t 11/2 Ung. StR. 1013 • 88.80 t/2 do. v. St i. G. £	12. 10. Beck u. Henkel - 188. 28. 22. Bielefeld D. Bas.	45/2 Władskawkas v. 1912 » — — — — — — — — — — — — — — — — — —	Minen.	do. prefered 20. 4 Brasilianer von 1889 4. 31s Buenos Aires 64.25 5 Chineses von 1896 201.28
K. 100. Em. 10r Gold . A Vorl. Letet.	In % 7. 4. * Faber it. Schl. * 91.	3. Saloniki-Monastir . 61.30 5. Tehnantepec rekz. 1914	City Deep	4 Oriech, Mon
L. Arg. 1907 unk.1912 Pes. DB.BG 60/2 A. Eisäss. Baukge 60/2 T. Badische Bank 1	110.50 23. 23. • File 8 Br Friz . 982. (130.50 0 9. • Oasm. Deutz • 120.5 (1407. 18. 18. • Gritza, Dari . 261.5	o Plandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.	Chartered 0.81 De Borrs defered 16,87 East Rand 1,68	10 Ind. Rupees Ant. 03.02 3 Mexican, kon, Ant. 87.
do, innere von 1888 6 - 8 of Mandalahi a	149.80 1901 190 Manager P 204.4	ZI. In the O Bra Allg. RA., Stuttg. A 87.	Sämtliche Notierungen 1	sedeuten die Mitte zwischen
L. do. aus. UAni. 1907 . Banan Block. do. Hyp. u. Wechs. L. Chile. 2-d. von 1911 . Banan Block do. Ehrmer Bank-V.	. 288. 9. 9 Masch. s. A. Kl. 132.8 . 108.10 9. 12 Mocnes , 158.	1 t., do. Handelsb 96-80	Geld- und	Brici-Kursen,

2011 Livern, Lit.C. Du.Dez . 69.2					
4., do. nk. 1915 nfr. C	Amerikanische Bahnen. Atchisen Top. common. 99.25 Conzin Pacific 198.12 Eric common 28.26 Mis. Kns. Texas 17. Peruviss 37.25 Reading 2. Rock Island 2. Southern Pacific 95.62 do. Reitway common 24. Steels common 46.25 Texas common 16.97	Ceduld			
452 Wladikawkas v. 1912 » 452 Anatolische i. O	69. Amalgamated 69. Anteonda 6.25 City Deep 3.35 Rio Tuto 67.50	4 Brasilianer von 1899 . 74. 314 Butenos Aires			
Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken. Zi. Br. (Alig. RA., Statig	East Rand 1.68	tiv do. Il 94.25 Ill Ind. Rupers Anl. 63.02 S Mexican, kon, Anl. 87. deuten die Mitte zwischen trief-Kursen.			